

11

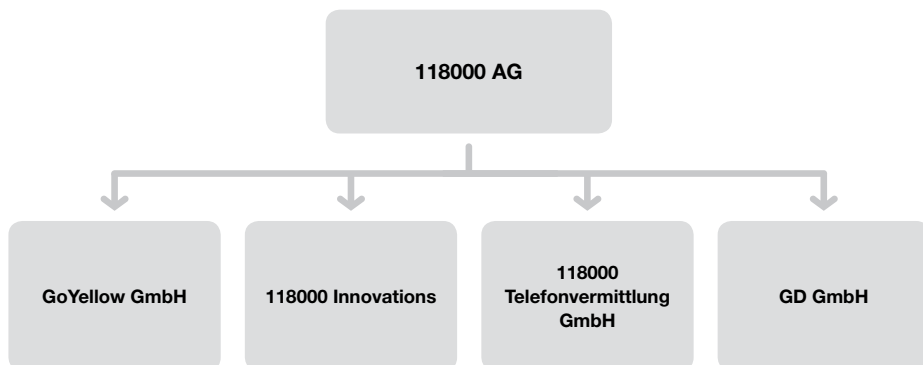
8000



Geschäftsbericht 2010
Annual Report 2010

Struktur + Kennzahlen

Structure + Key figures



		31.12.2010 in T€	31.12.2009 in T€
Umsatz	Net revenues	13.468	17.634
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen / EBITDA*	Earnings before interest, tax, depreciation and amortisation / EBITDA*	-2.384	5.628 ***)
Ergebnis vor Zinsen und Steuern / EBIT	Earnings before interest and tax / EBIT	-2.706	5.363 ***)
Ergebnis vor Steuern / EBT	Earnings before tax / EBT	-2.613	5.513 ***)
Konzernergebnis	Net loss/profit	-3.578	4.133 ***)
Gewinn Je Aktie**	Earnings per share (EPS)**	-0,63	0,62 ***)
Cash-flow, netto	Net cash flow	-5.701	4.814
Eigenkapital	Equity	5.379	8.820 ***)
Bilanzsumme	Total assets	7.896	13.108

* EBIT abzüglich Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte
EBIT without depreciation on tangible assets and intangible assets

** unverwässert, in Euro
basic, in Euro

*** s. Konzernanhang, Note 4
see Note 4

Inhalt

Table of Contents

Vorwort des Vorstands Letter from the Management Board	4
Bericht des Aufsichtsrats Supervisory Board Report	6
Produktbereiche Product Divisions	10
118000 Aktie 118000 Share	14
Corporate Governance Bericht Corporate Governance Report	16
Konzernlagebericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2010 Group Management Report 2010	26
Versicherung der gesetzlichen Vertreter Responsibility statement	42
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers Auditor's Report	43
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung Consolidated Statement of Other Comprehensive Income	46
Konsolidierte Bilanz Consolidated Statement of Financial Position	48
Konsolidierte Kapitalflussrechnung Consolidated Statement of Cash Flows	50
Konsolidierte Eigenkapitalentwicklungsrechnung Consolidated Statement of Changes in Stockholders' Equity	52
Entwicklung des Anlagevermögens – konsolidiert Consolidated fixed assets movement schedule	54
Segmentberichterstattung Report by Market Segment	58
Anhang 118000 AG Notes 118000 AG	60

Vorwort des Vorstands

Letter from the Management Board



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
Dear Shareholders,

mit dem vorliegenden Bericht blicken wir auf ein bewegtes Jahr zurück, in dem wir zahlreiche strategische Schritte umsetzen konnten – an anderer Stelle jedoch auch erhebliche Zeitverzögerungen in Kauf nehmen mussten. So hat die Markteinführung unseres neuen Telefondienstes 118000 deutlich länger gedauert als geplant.

Erst Ende September 2010 waren alle technischen und regulatorischen Bedingungen erfüllt, um mit der deutschlandweiten Vermarktung starten zu können. Trotzdem ist es mit einer auffälligen Werbe- und PR-Kampagne gelungen, bereits Ende des Jahres eine beachtliche Zahl von Verbrauchern zu 118000-Kunden zählen zu dürfen. Die schnelle und persönliche Verbindung sowie der Preisunterschied zu den klassischen Auskunftsdiensten sind Vorteile, die viele Konsumenten in Deutschland schon nach drei Monaten zu schätzen wissen. Mit dem Budget, das wir im Geschäftsjahr 2010 in den Markenaufbau von 118000 investiert haben, konnten wir unsere internen Erwartungen erfüllen. Für das kommende Geschäftsjahr gehen wir davon aus, dass die Umsätze die erforderlichen Investitionen im Bereich 118000 zunehmend auffangen werden. Dazu beitragen werden auch Zusatzdienste rund um das Produkt 118000 wie beispielsweise das Lost&Found-Set, dessen Vermarktung im ersten Quartal 2011 starten wird.

In the present report we look back on an eventful year. It was a year in which we managed to make progress on many strategic fronts, but one that also forced us to accept significant delays to our business planning. Accordingly, the market launch of our new 118000 telephone service took considerably longer than envisaged.

It was only in late September 2010 that all of the technical and regulatory conditions were satisfied, permitting us to start nationwide marketing in Germany. Despite this, we launched a high-profile PR and advertising campaign and had acquired an impressive number of consumers as 118000 customers by the end of the year. In just three short months, our fast and friendly phone switchboard plus the difference in price to traditional information services are advantages that many consumers have come to value in Germany. The budget that we invested in developing the 118000 brand during the 2010 financial year has enabled us to meet our internal targets. For the next financial year, we expect our revenue stream to balance out more and more the investments necessary for our 118000 business. Also contributing to this revenue stream will be other 118000-related services, such as the Lost&Found set, whose marketing is scheduled to start in the first quarter of 2011.

Unsere Online-Auskunft GoYellow.de, der zweite operative Geschäftsbereich der 118000 AG, hat auch im vergangenen Geschäftsjahr sehr profitabel gearbeitet. Gleichzeitig ist es gelungen, mit HalloHeimat einen vielversprechenden Zusatzdienst aufzubauen und mit der Unternehmerkarte Handwerk eine aussichtsreiche Vertriebskooperation abzuschließen.

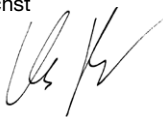
HalloHeimat ist der erste lokale Anzeigendienst in Deutschland, der personalisierte Meldungen, Nachrichten und Sonderangebote immer aktuell auf das Mobiltelefon oder den Computer schickt. Nach einem erfolgreichen Start unter www.GoYellow.de wird HalloHeimat im kommenden Jahr als eigenes Produkt etabliert. Neben einer iPad-Applikation werden wir dann auch Dienste wie beispielsweise die Erstellung einer Einkaufsliste für Smartphones anbieten. Die Vertriebskooperation mit der Unternehmerkarte Handwerk, der Marketinggesellschaft des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, birgt ein Potenzial von 900.000 neuen Werbekunden für unsere Branchenauskunft GoYellow.

Wir gehen davon aus, dass wir im kommenden Jahr erste Früchte unserer Investitionen und Anstrengungen ernten können. Nichtsdestotrotz werden wir weiterhin mit hohem Engagement daran arbeiten, unsere Geschäftsfelder 118000 und GoYellow profitabel weiter zu entwickeln.

Zum Jahresende 2010 ist mein langjähriger Vorstandskollege und Freund Peter Wünsch aus dem Vorstand ausgeschieden. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal im Namen des Unternehmens für seinen außergewöhnlichen Einsatz und seine Arbeit bedanken. Ich freue mich, dass er der 118000 AG zukünftig noch beratend zur Seite stehen wird. Gleichzeitig freue ich mich auf die enge Zusammenarbeit mit seinem Nachfolger Christian Mooser.

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, ich bedanke mich für Ihr Vertrauen.

Herzlichst



Ihr Dr. Klaus Harisch
Vorstandsvorsitzender

Our GoYellow.de online directory – the second operating division within 118000 AG – maintained its highly profitable course for the last financial year. At the same time, we have also managed to develop a promising sister service in the form of HalloHeimat and agreed a sales cooperation with Unternehmerkarte Handwerk that has great potential.

HalloHeimat is Germany's first local small ads service that personalizes the very latest news, announcements and special offers before sending them directly to the user's mobile phone or computer. After its successful launch as part of www.GoYellow.de, HalloHeimat will be positioned as an independent product next year. In addition to an iPad app, we will also be offering other services, such as the creation of a grocery list for smart phones. Our sales cooperation with Unternehmerkarte Handwerk – the marketing branch of the German Association of Skilled Crafts – has the potential to generate 900,000 new customers for our GoYellow business directory.

While we expect to be able to reap the first fruits of our investments and efforts in the coming year, we will nonetheless continue to pursue our plans to further develop our 118000 and GoYellow businesses.

Effective 31 December 2010, my long-term fellow director and friend Peter Wünsch has resigned his position on the Management Board. I would like to take a moment here to thank him once again on behalf of the company for his outstanding dedication and achievements. I am pleased to say that he will continue to act in an advisory capacity for 118000 AG. At the same time, I also look forward to working closely with his successor, Christian Mooser.

Most valued shareholders, I thank you once more for your continued trust.

Sincerely,



Dr. Klaus Harisch
Chief Executive Officer

Bericht des Aufsichtsrates Supervisory Board Report



Im Geschäftsjahr 2010 stand der Aufbau des neuen Unternehmensbereichs 118000 im Fokus der unternehmerischen Tätigkeit. Die strategische Neuorientierung spiegelte sich auch in der Umbenennung des Unternehmens in 118000 AG wider. So werden alle Kommunikationskanäle zur schnellen Bekanntmachung des neuen Verbindungsdienstes genutzt. Mit dem Internet-Branchenbuch GoYellow entwickelte sich der zweite Geschäftsbereich im vergangenen Jahr weiterhin stabil und war hochprofitabel.

Dem Aufsichtsrat der 118000 AG gehörten 2010 drei Mitglieder an: Dr. Winfried Klöpffer, Georg Steiger und ich selbst in der Funktion des Vorsitzenden.

During financial year 2010, the company's activities focused on the establishment of the new 118000 division. The strategic reorientation was also reflected by the fact that the company was renamed 118000 AG. This enables us to use all communications channels to quickly publicize the new connection service. The GoYellow online directory assistance, which is the company's second division, again developed stably last year and was highly profitable.

The Supervisory Board of 118000 AG had three members in 2010: Dr. Winfried Klöpffer, Georg Steiger and myself as Chairman.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2010 seine nach Gesetz und Satzung der Gesellschaft festgelegten Aufgaben wahrgenommen. Nach eingehender Beratung und Prüfung erteilte der Aufsichtsrat dem Budget und den Unternehmenszielen des Vorstands seine Zustimmung. Er stand dem Vorstand während des Jahres stets beratend zur Seite und überwachte seine operative und strategische Führung. Der Vorstand setzte das Gremium in seinem monatlichen schriftlichen Bericht über alle Geschäftsaktivitäten in Kenntnis. Darüber hinaus wurden wichtige Themen auch mündlich erörtert, um zeitnahe Entscheidungen zu erwirken. Somit war der Aufsichtsrat der 118000 AG zu jedem Zeitpunkt voll umfänglich über den Geschäftsverlauf, das Risikomanagement sowie die Finanzsituation der Gesellschaft und alle wesentlichen Unternehmensentscheidungen informiert. Notwendige Abweichungen von den definierten Unternehmenszielen und -plänen werden in den Aufsichtsratssitzungen eingehend diskutiert und erläutert.

Im Geschäftsjahr 2010 fanden sieben ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt, in denen das Gremium vollzählig vertreten war. Im Rahmen eines schriftlichen Umlaufverfahrens und mehrerer Telefonkonferenzen wurden auch außerhalb dieser regelmäßigen Sitzungen wichtige Entscheidungen getroffen und Beschlüsse verabschiedet.

Die Zusammenarbeit des Vorstands und des Aufsichtsrates war stets von gegenseitigem Vertrauen geprägt. Das Hauptaugenmerk der Beratungen lag in diesem Jahr auf der strategischen Entwicklung des neuen Geschäftsbereichs 118000. Der Aufsichtsrat diskutierte intensiv über die Markteinführungsstrategie sowie die weiteren Schritte zur erfolgreichen Positionierung des Dienstes. Innovative Weiterentwicklungen des Online-Portals www.GoYellow.de wie beispielsweise der Start des elektronischen Wochenblatts HalloHeimat wurden vorangetrieben.

Des Weiteren beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Nachfolgeregelung des zum 31. Dezember 2010 planmäßig ausgeschiedenen Vorstands Peter Wunsch. Im Rahmen der Aufsichtsratssitzung am 19. Mai 2010 wurde Christian Mooser mit Wirkung zum 1. Juli 2010 in den Vorstand der 118000 AG berufen. Als Diplom-Informatiker und langjähriger

In the 2010 financial year, the Supervisory Board carried out its duties as provided by law and by the company's Articles of Association. After detailed consultation and examination, the Supervisory Board approved the budget and the corporate goals of the Management Board. Over the course of the year, the Supervisory Board supported the Executive Management Board in an advisory function at all times and monitored its operating and strategic leadership. In its monthly written report, the Management Board informed the Supervisory Board on all business activities. Furthermore, important topics were also discussed orally in order to arrive at decisions in a timely manner. As a result, the Supervisory Board of 118000 AG was informed comprehensively at all times regarding the course of business, risk management, the company's financial position and all key corporate decisions. Necessary deviations from the defined corporate goals and plans, were discussed and explained in detail in the Supervisory Board meetings.

A total of seven regular Supervisory Board meetings took place during the 2010 financial year. All meetings were attended by all members of the Supervisory Board. Important decisions were also made outside these regular meetings by way of a written circular and several telephone conferences.

The cooperation of the Management Board and the Supervisory Board was always characterized by mutual trust. This year, the main focus of attention of the deliberations was the strategic development of the new 118000 division. The Supervisory Board intensively discussed the market launch strategy and additional steps for successfully positioning the service. Innovative further developments of the www.GoYellow.de online portal were advanced, such as the start of the HalloHeimat electronic newsletter.

In addition, the Supervisory Board was concerned with the succession of Management Board member Peter Wunsch, who left on 31 December 2010, as planned. During the Supervisory Board meeting on 19 May 2010, Christian Mooser was appointed to the Management Board of 118000 AG effective 1 July 2010. Being a graduate in computer

Mitarbeiter des Unternehmens zeichnet sich Christian Mooser durch seine große Expertise im Telekommunikationsmarkt aus. Wie zuvor Peter Wünsch verantwortet Christian Mooser den gesamten technischen Bereich. Mit seinem umfangreichen Know-how ist Christian Mooser nach Auffassung des Aufsichtsrates die ideale Besetzung, um die Produkte und Services der 118000 AG erfolgreich im Markt zu etablieren.

Aufsichtsrat und Vorstand gaben auch im Geschäftsjahr 2010 eine Entsprechenserklärung nach § 161 des Aktiengesetzes ab und stimmten damit der Erfüllung der Soll-Bestimmungen des Deutschen Corporate Governance Kodex weitestgehend zu. Etwaige Abweichungen wurden mit Blick auf die Erfordernisse der Gesellschaft entsprechend kommentiert und entschieden. Im Corporate Governance-Bericht des Geschäftsberichtes 2010 wird die Vergütung und Vergütungsstruktur der Vorstandsmitglieder personenbezogen ausgewiesen sowie das neue Vergütungsmodell vorgestellt. Die aktuelle Entsprechenserklärung ist jederzeit unter www.118000.com abrufbar.

Die von der Hauptversammlung am 19. Mai 2010 zum Abschlussprüfer bestellte PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie die Lageberichte für die AG und den Konzern unter Einbindung der Buchhaltung für das Geschäftsjahr 2010 geprüft. Der Abschlussprüfer hat keine Einwendungen erhoben und sowohl dem Jahresabschluss als auch dem Konzernabschluss den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk mit ergänzendem Hinweis erteilt. Jahres- und Konzernabschluss inklusive der Lageberichte sowie die Prüfberichte wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig ausgehändigt und in der Bilanz-Aufsichtsratsitzung am 23. Februar 2011 in Anwesenheit der Abschlussprüfer erörtert. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie die Lageberichte und alle Unterlagen geprüft und das Ergebnis des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat hat sich dem Resultat des Abschlussprüfers angeschlossen und dem Jahres- und Konzernabschluss mit Beschluss vom 23. Februar 2011 zugestimmt, die somit festgestellt beziehungsweise gebilligt sind. Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat eine Unabhängigkeitserklärung gemäß Ziffer

science and having worked for the company for many years, Christian Mooser has substantial expertise in the telecommunications market. As Peter Wünsch before him, Christian Mooser is in charge of all technical aspects. With his comprehensive knowledge, the Supervisory Board believes that Christian Mooser is the ideal choice for successfully establishing the products and services of 118000 AG in the market.

The Supervisory Board and the Management Board in the 2010 financial year again issued a declaration of compliance in accordance with §161 of the German Stock Corporation Act, stating that the requirements of the German Corporate Governance Act are largely met. Any non-compliances were explained and approved in light of the company's requirements. The Corporate Governance Report in the 2010 annual report states the compensation received by the individual members of the Management Board and outlines the new compensation system. The most recent declaration of compliance is available at all times at www.118000.com.

The year-end financial statements, the consolidated financial statements and the management reports for the parent company and the Group including the accounts for the 2010 financial year were examined by PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Munich, the auditors appointed by the Annual General Meeting on 19 May 2010. The auditors did not raise any objections and issued an unqualified auditor's report with one additional remark for both the year-end financial statements and the consolidated financial statements. The year-end financial statements and the consolidated financial statements including the management reports were made available to all members of the Supervisory Board in due time and discussed during the Supervisory Board meeting on 23 February 2011, which was dedicated to the financial statements. The auditors were present at this meeting. The Supervisory Board examined the year-end financial statements, the consolidated financial statements as well as the management reports and all documents and duly noted the auditors' results. The Supervisory Board concurred with the results of the auditors and on 23 February 2011 agreed by resolution with the year-end

7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex vorgelegt.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und bei allen Mitarbeitern, die in einem schwierigen Umfeld mit großem Engagement die Entwicklung der 118000 AG vorangetrieben haben.

Unser besonderer Dank für die langjährige gute Zusammenarbeit gilt dem planmäßig ausgeschiedenen Vorstand Peter Wünsch.

München, 23. Februar 2011
Für den Aufsichtsrat



Günther Baierl
Vorsitzender

and consolidated financial statements, which are therefore approved and final. The auditors presented the Supervisory Board with a declaration of independence in accordance with item 7.2.1 of the German Corporate Governance Code.

The Supervisory Board thanks all members of staff who advanced the development of 118000 AG with great commitment in a difficult environment.

We would like to specially thank the former Management Board member Peter Wünsch, who left office as scheduled, for his many years of good cooperation.

Munich, 23 February 2011
The Supervisory Board



Günther Baierl
Chairman

Produktbereiche

Product Divisions

Die 118000 AG ist in zwei Geschäftssegmenten aktiv: Die Online-Dienste GoYellow und HalloHeimat bilden ein Segment, die Telefondienste 118000, Cheap Calls und PeterZahlt das zweite Segment.

Das Internet-Branchenbuch GoYellow.de ist eines der am meisten genutzten Nachschlagewerke in Deutschland. Seit Ende 2010 bietet GoYellow als erstes deutsches Branchenbuch gewerbliche Informationen auch in Street View-Karten an. Rund 130.000 Kleinunternehmer bewerben ihre Angebote mit einem bebilderten Eintrag und immer öfter mit einem zusätzlichen Firmenvideo. Ein umfangreicher Datenpool, der neben den gängigen Branchenbuchinformationen auch einen Routenplaner, Bahnverbindungen oder Geldautomaten in ganz Deutschland umfasst, sorgt für hohe Beliebtheit. GoYellow.de zählt heute zu den meist genutzten Online-Nachschlagewerken im deutschen Markt.

HalloHeimat ist das erste elektronische Wochenblatt in Deutschland, das aktuelle Meldungen, Events und Sonderangebote nach persönlichen Interessen sortiert und direkt auf das Handy, iPad oder den Computer schickt. Derzeit ist HalloHeimat noch unter www.GoYellow.de zu finden. 2011 wird der Service jedoch als eigenständiges Produkt im Markt angeboten.

118000 AG is active in two business segments: the online services GoYellow and HalloHeimat form one segment, while the phone services 118000, Cheap Calls and PeterZahlt form the second.

The web-based business directory GoYellow.de is one of Germany's most frequently used reference sites. In late 2010, GoYellow was the first German business directory to extend its commercial data service to Street View maps. Around 130,000 small businesses advertise their services online, enhancing their ads with imagery and – increasingly – a company video. Popularity is ensured by the use of an extensive data pool that not only draws on standard business directory data but includes a route planner, train timetables and details of ATMs across Germany. Today, GoYellow.de is one of the most frequently used online reference sites on the German market.

HalloHeimat is Germany's first electronic weekly paper that customizes current news, events and special offers according to personal preferences before sending them directly to the user's cell phone, iPad or PC. Currently, HalloHeimat is still part of the www.GoYellow.de portal, but will be offered to the market as a standalone product during 2011.

Einstellungen | Hilfe

GoYellow.de

ab 0,-€
Neuer Eintrag Login

Suche Karte Angebote HalloHeimat Mehr ▾

Schnellsuche Detailsuche Telefonnummer Websuche Notdienste

Ihr Standort: München ändern

Suche nach Wo Suche im Umkreis
z.B. Restaurant | Hilfe z.B. München | Hilfe

Mehr Werbeleistung für alle

Detaillierter GoBasic Werbebeitrag jetzt ab 0,-€

Hier informieren



HalloHeimat.de – demnächst live
Wartzeit versüßen & tolle Preise gewinnen

zum Gewinnspiel

Ein Service von 

Neu: Street View

Jetzt auch in München

Machen Sie einen virtuellen Einkaufsbummel

Zu Street View

Schnellzugriff | Branchenauswahl | Top-Suchen | Stadtpläne | Empfehlungen

Im Branchenbuch und Telefonbuch von GoYellow finden Sie Adressen, Telefonnummern und Handynummern von Privatpersonen und Unternehmen deutschlandweit mit Stadtplan und Routenplaner und vielen Zusatzinfos wie Bewertungen, Homepages, Wetter und Staumeldungen.

© GoYellow GmbH Datenschutz | Impressum | ANB | Lesezzeichen | GoYellow folgen:  

GoYellow.de

Suche Karte Angebote HalloHeimat Mehr ▾

Ihr Standort: München ändern

StreetView


Visitenmarkt, Markt, Germany
Klicken Sie zur Ansicht an. gelte.



Victoria-Brand

© GoYellow GmbH


HALLO HEIMAT


Ein Service von 


Das digitale Wochenblatt für Brandenburg an der Havel


Home Karte Merkleite Einstellungen Abmelden


Sie sind eingeloggt als


 **Angebote & Coupons**


 **Nachrichten**

 **Prospekte**

 **Veranstaltungen**

 **Kinoprogramm**

 **Unternehmensnachrichten**

 **Bewertungen**

Angebote & Coupons (333) + alle 333 anzeigen

37"-FullHD-LCD-TV 84 cm € 399,00
Bei diesem Artikel ist Finanzkauf möglich. Mehr Informationen finden Sie hier: [Auflösung 1920 x 1080 Pixel, Kontrastverhältnis 100.000:1 \(Dinamisch\), Hellfeld 500 cd/m², 2 HDMI-Eingänge, Maße: B 90,5 x H ...](#) + mehr
Entfernung: 0,1 km

Notebook ASUS UL50VT mit Intel Core2Duo SU7300 € 649,00
Auch im real-Online-shop erhältlich (Preis inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten) bei diesem Artikel ist Finanzkauf möglich. Mehr Informationen finden Sie hier: [nVidia GeForce G210M mit 512 ...](#) + mehr
Entfernung: 0,2 km

Nachrichten (32) + alle 32 anzeigen


Prospekte (8) + alle 8 anzeigen

ALDI Süd
Angebote ab Montag 24.01.2011 - STUDIO* Camp-Bügelstation ... + mehr
Entfernung: 0,1 km

OBI
Neuhäuten - LUX Bohrer-Edelstahl BASIC 105-teilig, Kammerhorn Magna 6 kW, Bosch Akkup... + mehr
Entfernung: 0,4 km


München Schwantalerhöhe + Ort ändern

München, Neuhäuser Str. 110




Wetter + mehr

7°C, Maximaler bewökl. Feuchtigkeit: 55%





So: 11°C | 14°C | So: 7°C | 12°C

Branchenbuchsuche 

Stichw:

Wfo:

© GoYellow GmbH 2011 Feedback | Datenschutz | Impressum | ANB | Lesezzeichen | HalloHeimat folgen:  

Produktbereiche Product Divisions



118000 ist ein neuer telefonischer Verbindungsdienst – eine zeitgemäße Auskunft zu einem reasonablen Preis. Zeitgemäß, denn 118000-Mitarbeiter verbinden Gesprächspartner nur auf Wunsch und stellen nicht ohne Rückfrage durch. Wenn jemand gerade keine Zeit hat oder den Anruf nicht annehmen möchte, kann eine Nachricht übermittelt werden. Nicht öffentliche Nummern werden nie genannt, so dass illegale Werbeanrufe ausgeschlossen sind. Der Dienst ist im September 2010 in Deutschland gestartet, und schon jetzt lassen sich viele Verbraucher in Deutschland von unseren 118000-Mitarbeitern an ihre gewünschten Gesprächspartner verbinden.

Zu unserem Bereich Telefonie gehören auch der kostenlose Internet-Telefondienst PeterZahlt.de sowie Cheap Calls, das Gebührensparprogramm für Festnetztelefone vom iPhone.

The new 118000 phoned-based switchboard offers a contemporary information service at a reasonable price. It is contemporary in that 118000 staff members connect calls only when requested and always obtain permission from the recipient. If the recipient is currently busy or does not want to accept the call, the caller may leave a message. Public phone numbers are never mentioned, preventing abuse by illegal telephone selling calls. Although only launched in Germany in September 2010, the service has already seen many consumers in Germany putting phone calls through to their desired recipients via our team of 118000 staff.

Our telephony business also includes the free Internet phone service PeterZahlt.de and Cheap Calls, the app that cuts the costs of making fixed-line calls from an iPhone.

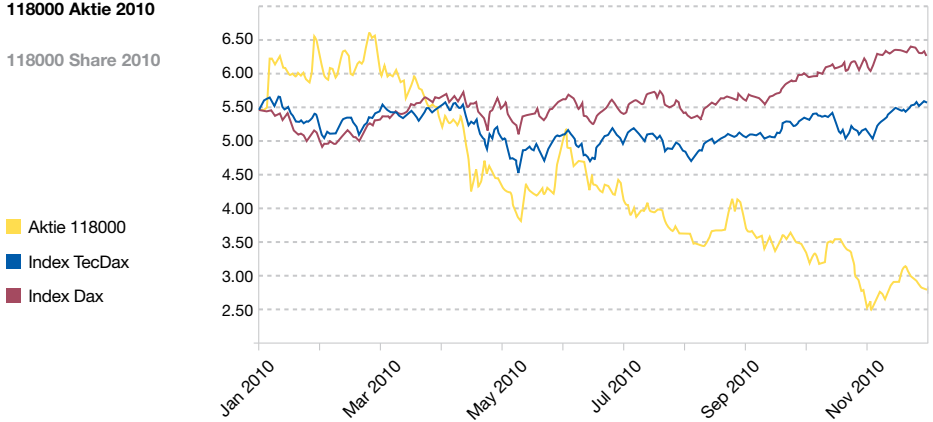


118000 Aktie

118000 Share

118000 Aktie 2010

118000 Share 2010



Im vergangenen Jahr 2010 mussten wir beim Aufbau unseres Geschäftsbereichs 118000 einige zeitliche Verzögerungen hinnehmen. Beispielsweise dauerten die Verhandlungen mit den Mobilfunkunternehmen zur Freischaltung der Servicenummer deutlich länger als geplant. So konnten wir mit der Vermarktung des ersten deutschen Verbindungsdienstes erst Ende September 2010 starten. Dadurch wurde die Geduld unserer Aktionäre auf den Prüfstand gestellt, und der Kurs der Aktie sank von seinem Jahreshoch am 4. März von 6,60 Euro auf ein Tief von 2,42 Euro am 24. November 2010. Auch wenn sich der Geschäftsbereich GoYellow im vergangenen Jahr weiterhin stabil und profitabel entwickelt hat, so haben einige Investoren dennoch die Verzögerung des 118000-Starts zum Anlass genommen, die Aktien unseres Unternehmens zu verkaufen.

Durchschnittlich wurden vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 täglich 17.926 Aktien gehandelt. Die Anzahl der ausgegebenen 118000-Aktien betrug im Geschäftsjahr 2010 6.697.069 Stück.

During 2010, we had to accept a few temporary setbacks to the scheduled expansion of our 118000 business. For example, last year's negotiations with mobile phone companies for the activation of our service number took much longer than originally planned. Accordingly, our marketing of Germany's first switchboard service was delayed until late September 2010. This tested the patience of our shareholders and the share price fell accordingly, from its annual high of EUR 6.60 on 4 March to a low of EUR 2.42 on 24 November 2010. Even though our GoYellow business continued on its path of stable and profitable development, a number of investors took the postponing of the 118000 launch as a cue to start divesting themselves of shares in our company.

On average, a total of 17,926 shares were daily traded from 1 January to 31 December 2010. A total volume of 6,697,069 shares in 118000 AG were issued in the 2010 financial year.

Der Freefloat der 118000-Aktie belief sich zum 31. Dezember 2010 auf rund 40 Prozent. Vorstand und Aufsichtsrat hielten zusammen einen Anteil von 32 Prozent, die Nürnberger albiservice GmbH 10 Prozent und verschiedene deutsche Fondsgesellschaften einen Gesamtanteil von 18 Prozent.

Wichtigstes Ziel unserer Investor Relations-Arbeit ist der aktive, zeitnahe und transparente Dialog mit allen Kapitalmarktteilnehmern. Im Geschäftsjahr 2010 haben wir im Rahmen diverser nationaler und internationaler Kapitalmarktforen unser Unternehmen präsentiert und haben auf Roadshows mit zahlreichen Investoren im In- und Ausland unsere Geschäftsmodelle und unsere Strategie diskutiert. Im Anschluss an die Veröffentlichung unserer Finanzkennzahlen über die Deutsche Börse haben wir in Telefonkonferenzen das jeweilige Zahlenwerk präsentiert. Der Vorstand hat anschließend alle Teilnehmer detailliert über den Geschäftsverlauf informiert und offene Fragen beantwortet.

An dieser Stelle gilt allen Aktionärinnen und Aktionären unser Dank für ihr Vertrauen, das sie uns im Geschäftsjahr 2010 entgegen gebracht haben. Uns ist bewusst, dass ein 118000-Investment im vergangenen Jahr wenig Freude bereitet hat. Gleichzeitig sind wir bestrebt, unser Geschäft 2011 so erfolgreich weiter zu entwickeln, dass die 118000-Aktie wieder zu einer lukrativen Geldanlage wird.

At 31 December 2010, the free float of the company's shares totaled approximately 40 percent. Taken together, the Management and Supervisory Boards held a 32 percent stake, with Nürnberger albiservice GmbH holding 10 percent and several German investment funds holding a total stake of 18 percent.

The main objective of our investor relations work is active, timely and transparent communication with all participants in the capital market. During the 2010 financial year, we showcased our company within the framework of a number of national and international capital market forums and discussed our business models and strategy at roadshows attended by numerous domestic and foreign investors. Following the publication of our financial key figures via Deutsche Börse we then used conference calls to discuss the relevant figures. These were held by the Management Board providing details of business performance and answering participant questions.

We would like to take this opportunity to thank all of our shareholders for the trust they have placed in us during the 2010 financial year. While we appreciate the fact that an investment in 118000 was not cause for much celebration in 2010, we are now striving to develop our business in 2011 to achieve the kind of success that will return the 118000 share to the status of a profitable investment.

Unternehmenskalender 2011 Business Calendar 2011

24. März 2011	Veröffentlichung Bilanz 2010
24 March 2011	Publication of the financial statements for 2010
28. April 2011	Veröffentlichung Q1-Zahlen 2011
28 April 2011	Publication of the figures for Q1/2011
19. Mai 2011	Ordentliche Hauptversammlung
19 May 2011	Annual General Meeting
28. Juli 2011	Veröffentlichung Q2-Zahlen 2011
28 July 2011	Publication of the figures for Q2/2011
27. Oktober 2011	Veröffentlichung Q3-Zahlen 2011
27 October 2011	Publication of the figures for Q3/2011

Alle aktuellen Informationen zu unserem Unternehmen finden Sie im Internet unter www.118000.com.
Please visit our website at www.118000.com for all the latest information on our company.

Corporate Governance Bericht

Corporate Governance Report

Für die 118000 AG hat Corporate Governance einen hohen Stellenwert. Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft haben sich intensiv mit der Erfüllung der Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK), insbesondere mit den neuen Anforderungen vom 26. Mai 2010, befasst. Auf Basis dieser Beratungen wurde die Entsprechenserklärung zum Jahr 2010 verabschiedet. Sie wird auf unserer Internet-Seite unter www.118000.com allen Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Soll-Bestimmungen des DCGK werden bis auf wenige Ausnahmen erfüllt. Lediglich die folgenden Empfehlungen wurden und werden nicht angewendet:

Briefwahl bei der Hauptversammlung (Ziffer 2.3.3 DCGK)

Nach dem DCGK soll die Gesellschaft den Aktionären die persönliche Wahrnehmung ihrer Rechte erleichtern und auch bei der Briefwahl unterstützen. Der Vorstand der 118000 AG ist nicht der Auffassung, dass es zur Zeit notwendig ist, solchen Aktionären, die gehindert sind, an der Hauptversammlung teilzunehmen, außer den Möglichkeiten der Beauftragung des Stimmrechtsvertreters, der Bevollmächtigung von Vertretern von Aktionärsvereinigungen oder anderen Teilnehmern an der Hauptversammlung weitere Arten der Stimmabgabe zu ermöglichen.

Selbstbehalt bei D&O Versicherungen (Ziffer 3.8 DCGK)

Die Gesellschaft hat zugunsten der Vorstände Dr. Klaus Harisch und Peter Wunsch (bis

118000 AG continues to attach high priority to Corporate Governance. The Management Board and the Supervisory Board had an in-depth discussion regarding compliance with the requirements of the German Corporate Governance Code (GCGC), in particular with regard to the requirements as of 26 May 2010. Based on these deliberations, the declaration of compliance for 2010 was passed. It is made permanently accessible to all shareholders on our Internet website at www.118000.com.

The recommendations of the GCGC are met with just a few exceptions. Only the following recommendations were not or are not followed:

Voting by post in connection with the Annual General Meeting (item 2.3.3 GCGC)

Pursuant to the GCGC, the company shall make it easier for its shareholders to exercise their rights in person and also support them in regards to voting by post. The Management Board of 118000 AG believes that there is no need at this time to enable shareholders prevented from attending the Annual General Meeting to vote by any means other than the available options of appointing a proxy or authorizing the representatives of shareholder associations or other participants to act as proxy.

D&O insurance deductible (item 3.8 GCGC)

The company has purchased D&O insurance not subject to a deductible for its Management Board members, Dr. Klaus Harisch and Peter Wunsch

31.12.2010) eine Versicherung zur Absicherung gegen Risiken aus deren beruflicher Tätigkeit (sog. D&O-Versicherung) ohne Selbstbehalt abgeschlossen. Grundlage hierfür sind entsprechende Zusagen in den jeweiligen Vorstandsdienstverträgen. Diese Zusagen sind vor dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) gemacht worden, so dass sie gemäß § 23 Abs. 1 S. 2 des Einführungsgesetzes zum Aktiengesetz (EgAktG) für die laufenden Vorstandsdienstverträge Geltung haben. Diese Pflicht der Gesellschaft entfällt jedoch, soweit sie tatsächlich nicht realisierbar oder wirtschaftlich nicht sinnvoll ist.

Für den Vorstand Christian Mooser wurde eine D&O Versicherung abgeschlossen, die in Übereinstimmung mit § 93 Abs. 2, S. 3 Aktiengesetz (AktG) einen Selbstbehalt von 10 Prozent des Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung von Christian Mooser vorsieht.

Der DCGK empfiehlt, in D&O-Versicherungen zugunsten von Aufsichtsräten einen Selbstbehalt von mindestens 10% des Schadens bis mindestens zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des Aufsichtsratsmitglieds zu vereinbaren. Die 118000 AG ist grundsätzlich nicht der Ansicht, dass die Motivation und Verantwortung, mit der die Mitglieder des Aufsichtsrates ihre Aufgabe wahrnehmen, durch einen solchen Selbstbehalt verbessert werden kann.

Altersgrenze von Aufsichtsratsmitgliedern (Ziffer 5.4.1 DCGK)

Der DCGK empfiehlt die Festlegung einer Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder. Der Aufsichtsrat der 118000 AG sieht in einer solchen Festlegung eine unangebrachte Einschränkung des Rechts der Aktionäre, die Mitglieder des Aufsichtsrates zu wählen.

Berücksichtigung des stellvertretenden Vorsitzes im Aufsichtsrat in der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder (Ziffer 5.4.6 DCGK)

Der DCGK empfiehlt, den stellvertretenden Vorsitz im Aufsichtsrat in der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder zu berücksichtigen. Die 118000 AG ist nicht der Ansicht, dass eine solche Regelung das Engagement der Aufsichtsratsmitglieder weiter verbessern kann.

(until 31 December 2010) to insure risks arising from their professional activities. This policy is based on the corresponding commitments included in their director's contracts. Since these commitments were made before the German Law on the Adequacy of the Management Board's Compensation (Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung) took effect, they are applicable for current director's contracts pursuant to Section 23 para. 1 sentence 2 of the Introductory Act to the German Stock Corporation Act (Einführungsgesetz zum Aktiengesetz). However, this obligation does not apply to the company if it cannot be implemented or does not make sense economically.

In accordance with Section 93 para. 2 sentence 3 of the German Stock Corporation Act, D&O insurance purchased for the Management Board member Christian Mooser provides for a deductible of 10% of the loss up to the amount of one and a half times of Christian Mooser's fixed annual compensation.

The GCGC recommends providing for a deductible of at least 10% of the loss up to at least the amount of one and a half times the fixed annual compensation of the Supervisory Board member. In principle, 118000 AG does not believe that such a deductible can enhance the motivation and responsibility of the members of the Supervisory Board in carrying out their duties.

Age limit for members of the Supervisory Board (item 5.4.1 GCGC)

The GCGC recommends the establishment of an age limit for members of the Supervisory Board. The Supervisory Board of 118000 AG considers such a regulation an inappropriate limitation of shareholders' rights to elect members of the Supervisory Board.

Consideration of the deputy chair position of the Supervisory Board with respect to the compensation of Supervisory Board members (item 5.4.6 GCGC)

The GCGC recommends that the position of deputy chairman of the Supervisory Board be considered with respect to the compensation of Supervisory Board members. 118000 AG does not believe that such a regulation would improve the commitment of Supervisory Board members.

Weitere Angaben im Rahmen des Corporate Governance Berichts:

Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrates (Ziffer 5.4.1 DCGK)

Der Aufsichtsrat beabsichtigt, durch die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern bei der Hauptversammlung 2013 einen Anteil von Frauen an seinen Mitgliedern von einem Drittel zu erreichen. Der Aufsichtsrat beabsichtigt, hierzu entsprechende Wahlvorschläge zu unterbreiten.

Aufgrund der nationalen Ausrichtung der 118000 AG hat der Aufsichtsrat kein konkretes Ziel für den Anteil von Ausländern am Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat weist jedoch darauf hin, dass ihm mit Herrn Georg Steiger als Schweizer bereits jetzt ein Ausländer angehört.

Vergütung der Vorstandsmitglieder (Vergütungsbericht nach Ziffer 4.2.5 DCGK)

Die Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat regelmäßig im Hinblick auf die Entwicklung der Gesellschaft und deren Unternehmensgruppe überprüft und ggf. angepasst. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden sowohl die Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens als auch die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds und der Vergütungsstruktur, die ansonsten in der Gesellschaft gilt.

Bestandteile des Vergütungssystems für den Vorstand bis zum Geschäftsjahr 2009

Bis zum Geschäftsjahr 2009 setzte sich die Vorstandsvergütung aus drei Komponenten zusammen: (i) einem festen Jahresgehalt (Grundeinkommen), (ii) einem variablen Bonus, dessen Höhe sich nach dem Erreichen vereinbarter Ziele richtet, und (iii) einer aktienbasierten Vergütung:

(i) Die feste Vergütung wurde monatlich als Gehalt ausgezahlt (Grundeinkommen). Die Vorstandsmitglieder erhielten zusätzlich Nebenleistungen in Form von Sachbezügen; als Sachbezug wird ein Dienstwagen, auch zur privaten Nutzung, zur Verfügung gestellt. Als Vergütungsbestandteil waren diese

Further disclosures as part of the Corporate Governance Report:

Goals for the composition of the Supervisory Board (item 5.4.1 GCGC)

The Supervisory Board intends to leverage the election of Supervisory Board members at the 2013 Annual General Meeting such that one third of its members are women. It intends to submit suitable election proposals to that end.

Given the national focus of 118000 AG, the Supervisory Board does not have any specific goals regarding the share of foreign nationals among its members. But it does wish to point out that in Mr. Georg Steiger (who is Swiss), the Supervisory Board already has one foreign member at this time.

Compensation of the members of the Management Board (compensation report pursuant to item 4.2.5 GCGC)

The total compensation paid to the individual members of the Management Board is reviewed by the Supervisory Board on a regular basis in the light of the company's development and adjusted as necessary. The responsibilities of the individual Management Board member, their personal performance, the economic situation, the company's success and outlook, as well as the customary nature of the compensation are the criteria by which the adequacy of the compensation is judged, taking comparable companies and the compensation structure that applies to the remainder of the company into account.

Components of the compensation system as it applies to the members of the Management Board until the 2009 financial year

The compensation of the Management Board comprised three components until the 2009 financial year: (i) a fixed annual salary (basic compensation); (ii) a variable bonus, the amount of which was based on achievement of stipulated targets; and (iii) a share-based payment:

(i) The fixed compensation was paid monthly as a fixed salary (basic compensation). The members of the Management Board were also paid benefits that took the form of benefits in kind; a company car that could also be used for private purposes was made available as such an in-kind benefit. Each member of

Nebenleistungen vom einzelnen Vorstandsmitglied zu versteuern. Sie standen allen Vorstandsmitgliedern prinzipiell in gleicher Weise zu.

(ii) Die variable Vergütung (Bonus) wurde als jährlich abzurechnender Bonus ausgezahlt. Grundsätzlich wurden für die Vorstandsmitglieder eindeutig bestimmte Ziele definiert. Als Basis dienten das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie das Erreichen konkreter strategischer Unternehmensziele.

(iii) Die langfristige, aktienbasierte Vergütung bestand in der Gewährung von Aktienoptionen entsprechend den derzeit bestehenden fünf Aktienoptionsplänen (AOP 1999 I, AOP 2000 I, AOP 2000 II, AOP 2005 I und AOP 2007 I). Hierfür galten für den Vorstand grundsätzlich dieselben Rahmenbedingungen wie für die übrigen Angestellten. Insoweit wird auf die nachfolgenden Angaben über Aktienoptionspläne gemäß Ziffer 7.1.3 DCGK verwiesen.

Bestandteile des Vergütungssystems für den Vorstand ab dem Geschäftsjahr 2010

Ab dem Geschäftsjahr 2010 gilt bei Abschluss neuer oder bei Verlängerung bestehender Vorstandsverträge ein neues Vergütungssystem, das den Anforderungen des am 5. August 2009 in Kraft getretenen Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) entspricht. Der Aufsichtsrat hat vor dem Hintergrund des Inkrafttretens des VorstAG eine umfassende Prüfung und Neugestaltung der Vergütungssysteme vorgenommen und in seiner Sitzung vom 19. Mai 2010 abschließend beschlossen. Kern dieser Neuregelung ist, die Vorstandsverträge stärker auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung auszurichten.

Danach setzt sich die Vorstandsvergütung aus drei Komponenten zusammen: (i) einem festen Jahresgehalt (Grundeinkommen), (ii) einer Tantieme mit einer teilweise mehrjährigen Komponente, deren Höhe sich nach dem Erreichen vereinbarter Ziele richtet, und (iii) einer langfristigen, aktienbasierten Vergütung:

(i) Die feste Vergütung wird wie bisher monatlich als Gehalt ausgezahlt (Grundeinkommen).

the Management Board had to pay taxes on these benefits because they were an integral part of their compensation. All members of the Management Board were generally entitled to these benefits.

(ii) The variable compensation (bonus) was paid as an annual bonus. Specific, unequivocal targets were defined for the members of the Management Board. Earnings before interest and taxes (EBIT) as well as achievement of specific, strategic corporate goals were the basis for determining the bonus.

(iii) The long-term share-based payment consisted of grants of stock options in accordance with the company's existing five stock option plans (SOP 1999 I, SOP 2000 I, SOP 2000 II, SOP 2005 I and SOP 2007 I). The conditions applicable to the Management Board under the SOPs were identical to the ones that apply to all other employees. Insofar please see the following disclosures on the stock option plans pursuant to item 7.1.3 GCGC.

Components of the compensation system as it applies to the members of the Management Board from the 2010 financial year

Starting in the 2010 financial year, a new compensation system that complies with the requirements of the German Law on the Adequacy of the Management Board's Compensation, which took effect on 5 August 2009, applies to new director's contracts or existing ones if they are renewed. The Supervisory Board carried out a comprehensive review and revision of the compensation systems in the light of the enactment of the German Law on the Adequacy of the Management Board's Compensation and conclusively adopted the revision at its meeting on 19 May 2010. At its core, this revision aims to further align the director's contracts with the company's performance in the long term.

Accordingly, the compensation of the Management Board comprises three components: (i) a fixed annual salary (basic compensation); (ii) a bonus that includes a multi-year component, the amount of which is based on the achievement of stipulated targets; and (iii) a long-term share-based payment:

(i) As before, the fixed compensation will be paid monthly in the form of a salary (basic compensation).

Die Vorstandsmitglieder erhalten ebenso wie bisher zusätzlich Nebenleistungen in Form von Sachbezügen. Als Sachbezug wird ein Dienstwagen, auch zur privaten Nutzung, zur Verfügung gestellt. Als Vergütungsbestandteil sind diese Nebenleistungen vom einzelnen Vorstandsmitglied zu versteuern. Sie stehen allen Vorstandsmitgliedern prinzipiell in gleicher Weise zu.

(ii) Die Tantieme setzt sich aus zwei Bestandteilen zusammen und bemisst sich nach folgenden Grundsätzen:

Bemessungsgrundlage der Tantieme I ist ein zwischen dem Vorstandsmitglied und dem Aufsichtsrat einvernehmlich festgelegtes, jährliches persönliches Erfolgsziel. Dieses persönliche Erfolgsziel ist regelmäßig zum Ende eines Kalenderjahres für das Folgejahr zu vereinbaren.

Die Tantieme II orientiert sich an einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage. Zielgröße ist das kumulierte Konzernergebnis (EBIT) für einen definierten Zeitraum, das vorab auf der Grundlage der verabschiedeten Unternehmensplanung festgelegt wird. Bei Zielerreichung erfolgt die Auszahlung innerhalb eines Monats nach Feststellung des letzten einschlägigen Jahresabschlusses des zuvor definierten Zeitraums.

(iii) Die langfristige, aktienbasierte Vergütung soll in der Gewährung von Aktienoptionen bestehen.

Allerdings entsprechen die derzeit bestehenden fünf Aktienoptionspläne (AOP 1999 I, AOP 2000 I, AOP 2000 II, AOP 2005 I und AOP 2007 I) nicht den Vorgaben des (VorstAG), da diese eine kürzere minimale Sperrfrist für Aktienoptionen als vier Jahre vorsehen. Außerdem stehen Aktienoptionen für Vorstandsmitglieder aus diesen Aktienoptionsplänen nicht mehr in ausreichendem Maße zur Verfügung.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden keine Aktienoptionen an die Vorstandsmitglieder ausgegeben. Das neue Vergütungssystem wurde bereits auf den Vorstand Christian Mooser angewandt.

Also as previously, the members of the Management Board will receive additional compensation that takes the form of benefits in kind. A company car that may also be used for private purposes will be made available as such an in-kind benefit. Each member of the Management Board had to pay taxes on these benefits because they were an integral part of their compensation. All members of the Management Board were generally entitled to these benefits.

(ii) The bonus has two elements that are determined as follows:

Bonus I — a personal fixed, annual performance target that is mutually agreed upon by the particular Management Board member and the Supervisory Board. This personal performance target shall be stipulated at the end of the given calendar year for the subsequent year.

Bonus II is based on a multi-year performance target. This target comprises the cumulative consolidated earnings before interest and taxes (EBIT) for a defined period that is fixed in advance in accordance with previously adopted corporate planning. If the target is met, Bonus II is paid one month after approval of the most recent annual financial statements applicable to the defined period.

(iii) The long-term share-based payment shall comprise stock options.

However, the company's five employee stock option plans currently in existence (SOP 1999 I, SOP 2000 I, SOP 2000 II, SOP 2005 I and SOP 2007 I) do not comply with the requirements of the German Law on the Adequacy of the Management Board's Compensation because the latter provide for a minimum stock option holding period that is less than four years. In addition, the number of stock options available to Management Board members under these employee stock option plans is no longer adequate.

No stock options were issued to Management Board members in the 2010 financial year. The new compensation system has already been applied to the Management Board member

Für die Vorstände Dr. Klaus Harisch und Peter Wunsch galt im Geschäftsjahr 2010 das bisherige Vergütungssystem, da deren Vorstandsverträge noch vor dem Geschäftsjahr 2010 verlängert worden sind.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes der 118000 AG im Geschäftsjahr 2010 belaufen sich auf insgesamt T€ 882 (Vorjahr: T€ 1.167). Für das Geschäftsjahr 2010 erhielten die Vorstände keine variable Vergütung bzw. Tantieme.

Für die einzelnen Mitglieder des Vorstands wurden folgende Vergütungen für das Geschäftsjahr 2010 festgesetzt (individualisierte Angaben):

in T Euro in k euro	Fixe Geldbezüge Fixed monetary compensation	Sachbezüge Benefits in kind	Aktioptionen Stock options	erfolgsbezogen Performance- related	Summe Total
Dr. Klaus Harisch	360	7	12	0	379
Peter Wunsch	360	28	16	0	404
Christian Mooser (seit 07/2010)	86	7	6	0	99
Gesamt/Total	806	42	34	0	882

Die Mitglieder des Vorstandes sind für die Dauer von einem Jahr nach Beendigung des Vorstandsvertrages durch ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot gebunden. Sie erhalten für die Dauer des Wettbewerbsverbots eine Entschädigung von 50% der zum Zeitpunkt der Beendigung des Vorstandsvertrages maßgeblichen Vergütung (Festgehalt, Bonus). Auf diese Karenzentschädigung werden jedoch anderweitige Einkünfte angerechnet. Zudem kann die Gesellschaft mit einer Frist von sechs Monaten mit Wirkung zum Monatsende auf das Wettbewerbsverbot verzichten, wodurch sie ab Beendigung des Wettbewerbsverbotes von der Verpflichtung zur Zahlung der Entschädigung frei wird.

Die 118000 AG hat fristgerecht vor dem Ausscheiden von Peter Wunsch aus dem Vorstand auf das Wettbewerbsverbot verzichtet, so dass diesem gegenüber keine Karenzentschädigung zu zahlen ist.

An Dr. Klaus Harisch wurde ein Darlehen in Höhe von T€ 380 ausgereicht, das zu 6% p.a. verzinst wurde. Das Darlehen wurde im Januar 2010 zurückgeführt.

Christian Mooser. In the 2010 financial year, the previous compensation system still applied to the Management Board members Dr. Klaus Harisch and Peter Wunsch because their director's contracts had been renewed earlier on.

Total compensation of the members of the Management Board of 118000 AG in the 2010 financial year was € 882k (previous year: € 1,167k). The members of the Management Board were not paid any variable compensation or bonus for the 2010 financial year.

The following compensation amounts were fixed for the individual members of the Management Board for the 2010 financial year (individualized disclosures):

On relinquishing their position as members of the Management Board, former members are bound by a one-year post-contractual non-compete agreement. For the period of this non-compete agreement, they receive compensation totaling 50% of their official pay at the time of expiry of their director's contract (fixed salary + bonus). However, other earnings will be taken into account when calculating this compensation. Furthermore, the company may, after a grace period of six months (effective as of month's end), choose to waive the non-compete arrangement and thus free itself of the obligation to pay compensation once the non-compete agreement comes to an end.

118000 AG waived the non-compete clause in due time prior to the withdrawal of Peter Wunsch from the Management Board such that no compensation is due and payable to him.

A loan of € 380k subject to interest of 6% p.a. was extended to Dr. Klaus Harisch. The loan was repaid in January 2010.

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder (Vergütungsbericht nach Ziffer 5.4.6 DCGK)

Satzungsgemäß erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats neben dem Ersatz ihrer Auslagen und der auf die Aufsichtsratsvergütung entfallenden Mehrwertsteuer eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Vergütung, die für jedes Mitglied € 20.000,00 p.a. beträgt.

Für Geschäftsjahre beginnend ab dem 01.01.2009 wurde eine erfolgsbezogene Vergütungskomponente eingeführt. Danach erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats jährlich eine am Erfolg des Unternehmens orientierte Vergütung, die € 400,00 je € 0,01 des im Konzernabschluss ausgewiesenen Ergebnisses je Aktie beträgt, wenn das Ergebnis je Aktie einen Wert von €0,25 übersteigt. Maßgeblich ist das in dem im Einklang mit den jeweils anwendbaren Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Konzernabschluss ausgewiesene unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten.

Günther Baierl erhält als Aufsichtsratsvorsitzender der 118000 AG satzungsgemäß das Zweifache der jeweils fest und erfolgsbezogen zu zahlenden Vergütung. Günther Baierl war zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der konsolidierten Tochtergesellschaft PeterPays AG, die am 26.09.2010 in eine GmbH umgewandelt wurde und seitdem unter 118000 Innovations GmbH firmiert. Für diese Tätigkeit erhielt er im Jahre 2010 eine Vergütung in Höhe von T€ 22.

Die satzungsgemäße Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2010 beträgt insgesamt T€ 80. Für die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats ergeben sich folgende Vergütungen für das Geschäftsjahr 2010 (individualisierte Angaben):

in T Euro in k euro	Fixe Geldbezüge Fixed monetary compensation	erfolgsbezogen performance-related	Summe Total
Günther Baierl	40	0	40
Dr. Winfried Klöpffer	20	0	20
Georg Steiger	20	0	20
Gesamt Total	80	0	80

Compensation of Supervisory Board members (Compensation Report pursuant to item 5.4.6 GCGC)

According to the company's Articles of Association, each member of the Supervisory Board shall be paid fixed compensation of € 20,000.00 p.a. payable upon the close of financial year in addition to reimbursement of their out-of-pocket expenses and the value-added tax applicable to their compensation.

A performance-based element of compensation was introduced for financial year beginning on 1 January 2009. According to this, the members of the Supervisory Board shall be paid annual compensation of € 400.00 per € 0.01 of earnings per share shown in the consolidated financial statements if the earnings per share exceed € 0.25 per share. The basic earnings per share from continuing operations reported in the consolidated financial statements prepared on the basis of the applicable accounting rules shall govern.

Günther Baierl, as the Chairman of the Supervisory Board of 118000 AG, is paid twice the fixed and performance-related compensation payable to other Supervisory Board members. Günther Baierl also served simultaneously as the Chairman of the Supervisory Board of PeterPays AG, which was converted into a German limited liability company on 26 September 2010 and has since been renamed 118000 Innovations GmbH. He was paid compensation of € 22k in 2010 for these activities.

The total compensation paid to the members of the Supervisory Board according to the Articles of Association for the 2010 financial year was € 80k. The individual members of the Supervisory Board were paid the following compensation for the 2010 financial year (individualized disclosures):

Directors' Dealings (Ziffer 6.6 DCGK)

Mitteilungen über Geschäfte von Führungspersonen nach § 15a WpHG werden auf der Internetseite der 118000 AG veröffentlicht. Der Gesellschaft wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Geschäfte gemeldet.

Wertpapierbesitz der Organe (Ziffer 6.6 DCGK)

Aktien:

Dr. Klaus Harisch	979.038
Peter Wünsch	800.000
Christian Mooser	3.000
Günther Baierl	356.550
Dr. Winfried Klöpfer	2.000
Georg Steiger	0

Optionen:

Dr. Klaus Harisch	66.784
Peter Wünsch	50.166
Christian Mooser	20.850

Angaben über Aktienoptionsprogramme (Ziffer 7.1.3 DCGK)

Die 118000 AG unterhält inzwischen fünf Aktienoptionspläne (AOP 1999 I, AOP 2000 I, AOP 2000 II, AOP 2005 I und AOP 2007 I). Optionsberechtigt sind Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführungen (Vertretungsorgane) der mit ihr verbundenen Unternehmen sowie Arbeitnehmer der Gesellschaft und der mit ihr verbundenen Unternehmen. Über die Anzahl der den einzelnen Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft sowie den Mitgliedern der Geschäftsführungen anzubietenden Optionsrechte und den Zeitpunkt des Angebotes entscheidet der Aufsichtsrat; über die Anzahl der den übrigen Optionsberechtigten anzubietenden Optionsrechte und den Zeitpunkt des Angebotes entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates. Die AOP 1999 I, 2000 I, 2000 II, 2005 I und 2007 I sind in Tranchen eingeteilt. Jeweils ein Drittel der Optionsrechte aus jedem AOP kann nach Ablauf von zwei Jahren (Tranche I) nach dem Tag der Ausgabe des jeweiligen Optionsrechtes ausgeübt werden, jeweils ein weiteres Drittel nach Ablauf von drei Jahren (Tranche II) und nach Ablauf von vier Jahren (Tranche III) nach Ausgabe. Die Optionsrechte können nur innerhalb eines Zeitraums von 20 Börsentagen nach der ordentlichen Hauptversammlung oder nach Veröffentlichung eines Jahresabschlusses oder Quartalsberichts ausgeübt werden. Voraussetzung für die Ausübung von Optionsrechten ist, dass der amtliche Schlusskurs der Aktien der

Directors' dealings (item 6.6 GCGC)

Disclosures regarding directors' dealings pursuant to § 15a German Securities Trading Act (WpHG) are published on the website of 118000 AG. No transactions were reported to the Company in the financial year ended.

Directors' holdings (item 6.6 GCGC)

Shares:

Dr. Klaus Harisch	979,038
Peter Wünsch	800,000
Christian Mooser	3,000
Günther Baierl	356,550
Dr. Winfried Klöpfer	2,000
Georg Steiger	0

Optionen:

Dr. Klaus Harisch	66,784
Peter Wünsch	50,166
Christian Mooser	20,850

Disclosures regarding stock option plans (item 7.1.3 GCGC)

118000 AG maintains a total of five stock option plans (SOP 1999 I, SOP 2000 I, SOP 2000 II, SOP 2005 I and SOP 2007 I). Members of the company's Management Board, members of the senior management (boards) of the company's affiliates, as well as employees of the company and its affiliates are entitled to options. The Supervisory Board determines the number of options to be offered to the individual members of the company's Management Board as well as the members of the executive management and the date such offer shall be made. The Management Board, subject to the approval of the Supervisory Board, determines the number of options to be offered to all other individuals entitled to such options and the date of such offering. The SOPs 1999 I, 2000 I, 2000 II, 2005 I and 2007 I are divided into tranches. The first third of the options under each SOP may be exercised after two years (Tranche I) from the issue date of the respective option and the remaining two-thirds may be exercised after three (Tranche II) and four years (Tranche III) from the respective issue date. The options may only be exercised within a period of 20 trading days following the Annual General Meeting or the publication of annual financial statements or quarterly reports. The options may be exercised with the proviso that the official closing price of the Company's shares on the Frankfurt/Main stock exchange since issuance

Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse seit Ausgabe des Optionsrechts mindestens einmal um 10% gegenüber dem Durchschnittswert des amtlichen Schlusskurses der Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten fünf Handelstagen vor dem Datum des Schreibens der Gesellschaft über die Ausgabe des Optionsrechtes gestiegen ist. Die im Rahmen der AOP ausgegebenen Optionsrechte können im Falle des AOP 1999 I nur innerhalb von fünf Jahren nach Ausgabe, aber längstens bis zum Ablauf des 5. Juni 2015, im Falle des AOP 2000 I und des AOP 2000 II bis zum Ablauf des 20. Mai 2015, im Falle des AOP 2005 I bis zum Ablauf des 17. Mai 2015 und im Falle des AOP 2007 I bis zum Ablauf des 25. April 2017 ausgeübt werden, andernfalls verfallen sie ersatz- und entschädigungslos. Die Aktienoptionsbedingungen werden im Einzelnen auf der Internetseite der 118000 AG veröffentlicht.

of the option must have outperformed the average value of the shares' official closing price on the Frankfurt/Main stock exchange by 10% at least once on the last five trading days preceding the date of the Company's letter regarding the issuance of the option. In the case of SOP 1999 I, the options granted may only be exercised within five years of the issue date but no later than by midnight on 5 June 2015; in the case of SOP 2000 I and SOP 2000 II, only by midnight on 20 May 2015; in the case of SOP 2005 I, only by midnight on 17 May 2015; and in the case of SOP 2007 I, only by midnight on 25 April 2017; if they are not exercised, the options shall be forfeited and shall not be replaced or compensated. The detailed terms and conditions for the stock options are published on the website of 118000 AG.



Konzernlagebericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2010

Group Management Report 2010

Das Geschäftsjahr 2010 im Überblick

Die GoYellow Media AG wurde mit Zustimmung der Hauptversammlung am 19.05.2010 in 118000 AG umfirmiert. Damit verdeutlicht auch der Name der Gesellschaft den zukünftigen Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit. War die Gesellschaft bis Ende 2009 ausschließlich Holdinggesellschaft mit diversen Stabsfunktionen für ihre Tochtergesellschaften, so ist die 118000 AG nunmehr mit dem Verbindungsdienst 118000 auch operativ tätig.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die 118000 AG übt wie auch in den vergangenen Jahren für ihre Tochtergesellschaften Holding- und Stabsfunktionen aus:

- GoYellow GmbH (90%)
 - Segment Medienportale
- 118000 Innovations GmbH (früher: PeterPays AG) (100%)
 - Segment Telefoniedienste
- GD GmbH (früher: btt Verlags GmbH) (100%) – Segment Telefoniedienste
- GY Verlags GmbH (100%)
 - Segment Telefoniedienste
- 118000 Telefonvermittlung GmbH (100%) – Segment Telefoniedienste

Seit dem 01.01.2010 ist der Konzern in zwei Segmenten tätig: „Telefoniedienste“ und „Medienportale“. Die Segmente repräsentieren die vom Vorstand gesteuerten Geschäftseinheiten. Als Steuerungsgrößen dienen in erster Linie Umsatz und EBIT sowie die Anzahl der Anrufe unter der Rufnummer 118000. Da der Verbindungsdienst 118000 erst Ende

Overview of the 2010 financial year

On 19 May 2010, GoYellow Media AG was renamed 118000 AG with the approval of the company's Annual General Meeting. The company's very name thus embodies the focus of its business activities in the future. While it continued to serve solely as a holding company tasked with various staff functions for its subsidiaries until the end of 2009, 118000 AG is now operational by virtue of its 118000 connection service.

Business and economic environment

Just as in previous years, 118000 AG continues to serve as a holding company and carry out staff functions for its subsidiaries:

- GoYellow GmbH (90%)
 - Media Portals segment
- 118000 Innovations GmbH (formerly: PeterPays AG) (100%)
 - Telephony Services segment
- GD GmbH (formerly: btt Verlags GmbH) (100%) – Telephony Services segment
- GY Verlags GmbH (100%)
 - Telephony Services segment
- 118000 Telefonvermittlung GmbH (100%) – Telephony Services segment

The Group has been operating in two segments since 1 January 2010: “Telephony Services” and “Media Portals”. The segments represent the operating segments managed by the Management Board. Net revenues and EBIT as well as the number of calls made to 118000 serve as the primary key performance indicators. The Group was a one-segment Media Portals

2009 genutzt werden konnte und im gesamten Geschäftsjahr 2009 noch keine Umsatzerlöse erzielte, war der Konzern 2009 das Ein-Segment-Unternehmen „Medienportale“.

Segment Telefoniedienste

Der Verbindungsdienst 118000 ist in Deutschland ein neues Geschäftsmodell, das mit der Öffnung der sechsstelligen Rufnummernangabe 1180xy durch die Bundesnetzagentur ermöglicht wurde. Anders als bei der klassischen Telefonauskunft wird dem Anrufer bei 118000 keine Telefonnummer von Privatpersonen angesagt, sondern wird mit der gesuchten Person – sofern diese das Gespräch entgegennimmt – verbunden. Damit wird dem Wunsch vieler Menschen nach dem Schutz der Privatsphäre wie beispielsweise der Telefonnummer und der strikten Beachtung der Datenschutzbestimmungen Rechnung getragen.

Von großer Bedeutung für den Erfolg des Verbindungsdienstes 118000 ist der Zugang zu möglichst vielen Festnetz- und Mobilfunknummern. Die öffentlichen Teilnehmerdaten werden von der Deutschen Telekom AG zur Verfügung gestellt. Dieser Datenbestand reduziert sich kontinuierlich, da sich die Inhaber eines Telefonanschlusses seit einigen Jahren als Reaktion auf unerwünschte Anrufe (z.B. Werbeanrufe von Call Centern) aus dem öffentlichen Teilnehmerverzeichnis austragen lassen. Dazu kommt eine zunehmende Sensibilisierung der Bevölkerung hinsichtlich des Datenschutzes und dem Wunsch nach Wahrung der Privatsphäre. Nichtsdestotrotz wollen die Menschen für gewünschte Telefonanrufe erreichbar sein, ohne dass Telefonnummern herausgegeben werden. Zu diesem Zweck wurde auf der Website www.118000.de eine Registrierungsmöglichkeit für die eigenen Telefonnummern und die individuelle Erreichbarkeit eingerichtet. Diese hinterlegten Telefonnummern sind nicht öffentlich zugänglich. Darüber hinaus formiert sich derzeit eine Branchenlösung, durch die die Telefongesellschaften den Zugriff auf nicht öffentliche Mobilfunknummern über einen sogenannten Intermediär ermöglichen. 118000 kann dann Gesprächswünsche an diese Anschlussinhaber weiterleiten, selbstverständlich ohne die Mobilfunknummer zu nennen.

Seit Beginn der Werbekampagne mit dem Testimonial Daniela Katzenberger im September 2010 haben sich sowohl die Bekanntheit der

company in the 2009 financial year because the 118000 connection service was not functional until the end of 2009 and thus did not generate any revenues at all during the year.

Telephony Services segment

The 118000 connection service is a new business model for Germany that was made possible when the German Federal Network Agency made available the six-digit 1180xy number range. In contrast to conventional directory assistance, 118000 does not provide the phone number of private individuals to the caller but instead connects them to the person they were looking for, provided the latter accepts the call. This takes many people's desire to protect their privacy such as their phone number into account and ensures strict compliance with data protection and privacy requirements.

Access to as many fixed-line and mobile phone numbers as possible is instrumental to the success of the 118000 connection service. Public subscriber data are made available by Deutsche Telekom AG. But the amount of this data continues to shrink because, for a number of years already, owners of phone lines have been responding to unsolicited calls (e.g. marketing calls from call centers) by requesting that their data be deleted from the public telephone directory. Add to that the public's increasing sensitivity to data protection and the desire to protect their privacy. Nevertheless, people want desired calls to get through to them but without having their phone numbers revealed. To this end, we put in place an option to register one's phone numbers and set individual access permissions at www.118000.de. These phone numbers are not publicly available. Moreover, the industry is developing a solution where the phone companies will provide access to unlisted mobile phone numbers via an intermediary. In turn, this will enable 118000 to connect requested calls to the owners of the respective numbers – of course, without revealing the mobile phone number.

Both the awareness of the 118000 number as such and the number of incoming calls have climbed dramatically thanks to the September

Rufnummer 118000 als auch die eingehenden Anrufe erheblich erhöht. Sobald der Zugriff auf ca. 10 bis 15 Mio. nicht öffentliche Mobilfunknummern gegeben ist (voraussichtlich Mitte 2011), wird dieser Mehrwert über die Werbung an die Verbraucher kommuniziert. Erst dann kann das Potential des Geschäftsmodells „Verbindungsdienst 118000“ optimal genutzt und vermarktet werden.

Die Anrufe unter der Rufnummer 118000 werden im Call Center der 118000 Telefonvermittlung GmbH bearbeitet.

Die Tochtergesellschaft PeterPays AG wurde im Geschäftsjahr 2010 in 118000 Innovations GmbH gewandelt und umfirmiert. Diese Tochtergesellschaft führt zunehmend Dienstleistungen (Portalbetrieb, Entwicklung von Software-Lösungen) für andere Konzernunternehmen aus und hat in wesentlichen Bereichen das Geschäftsmodell des Verbindungsdienstes 118000 definiert und umgesetzt.

Die GD GmbH (früher: btt Verlags GmbH) setzt derzeit eine Datenbank zur Verwaltung von Teilnehmerdaten auf. Die GY Verlags GmbH ist nicht operativ tätig.

Im Geschäftsjahr 2010 erzielte das Segment Telefoniedienste Umsatzerlöse in Höhe von T€ 604 und ein negatives EBIT von T€ 10.153.

Segment Medienportale

Die GoYellow GmbH betreibt das Internetportal www.GoYellow.de, das Gewerbetreibenden eine Online-Plattform für Brancheneinträge und Werbeflächen bietet. 10% der Anteile an der GoYellow GmbH werden von einem Verlegerkonsortium gehalten, mit dem auch eine Vertriebskooperation besteht. Das reichweitenstarke Portal [GoYellow.de](http://www.GoYellow.de) (monatlich 3 Mio. Visits) ist mit zahlreichen Innovationen (z.B. dem digitalen Wochenblatt HalloHeimat) attraktiv für viele Nutzer und bietet damit für die Gewerbetreibenden einen hohen Anreiz zur Buchung kostenpflichtiger Werbeeinträge. Das Segment Medienportale erzielte im Geschäftsjahr 2010 Umsatzerlöse in Höhe von T€ 12.864 (Vorjahr: T€ 17.634) und ein EBIT in Höhe von T€ 7.447 (Vorjahr: T€ 5.363).

2010 advertising campaign featuring the Daniela Katzenberger testimonial. As soon as we have gained access to more than 10 million to 15 million unlisted mobile phone numbers (probably in mid-2011), we will communicate this value added to consumers in an advertising campaign. Only then it will be possible to exploit and market the potential of the 118000 connection service business model to optimum effect.

The calls to 118000 are handled in the call center of 118000 Telefonvermittlung GmbH.

Our subsidiary, PeterPays AG, was converted into and renamed 118000 Innovations GmbH in the 2010 financial year. It is increasingly responsible for providing services (portal operations, development of software solutions) for other Group companies and has both defined and implemented material aspects of the 118000 connection service business model.

GD GmbH (formerly: btt Verlags GmbH) is in the process of establishing a database for administering subscriber data. GY Verlags GmbH is not operational.

In the 2010 financial year, the Telephony Services segment generated net revenues of € 604k and negative EBIT of € 10,153k.

Media Portals segment

GoYellow GmbH operates the www.GoYellow.de Internet portal, which offers businesses an online platform for both yellow page listings and advertising. A publishing syndicate with whom we have a marketing and sales cooperation deal also has a 10% stake in GoYellow GmbH. The [GoYellow.de](http://www.GoYellow.de) portal reaches a large audience – about three million visits a month – and attracts many users thanks to numerous innovations (such as “HalloHeimat,” a German digital weekly paper), thus making it attractive to businesses wanting to purchase fee-based advertising space. The Media Portals segment posted net revenues of € 12,864k in the 2010 financial year (previous year: € 17,634k) and EBIT of € 7,447k (previous year: € 5,363k).

Überblick über den Geschäftsverlauf

Die 118000 AG und ihre Tochtergesellschaften sind in den Segmenten Telefonie (118000) und Medienportale (GoYellow.de) tätig. Die Gesellschaft hat auf den krisenbedingten Einbruch des Werbebusiness und des zunehmend unter Preisdruck stehenden Online-Werbebusiness bereits im Geschäftsjahr 2009 reagiert und beschlossen, mit dem Geschäftsmodell 118000 in dem weniger konjunkturanfälligen Telekommunikationsgeschäft tätig zu werden.

Gerade weil der Markt der klassischen Telefonauskunft wegen der elektronischen Verfügbarkeit der öffentlichen Teilnehmerdaten rückläufig ist, sieht die Gesellschaft mit dem Verbindungsdienst 118000 (Zugriff auf nicht öffentliche Teilnehmerdaten, keine Nennung von privaten Mobilfunk-/Festnetznummern) ein großes, neues Marktpotential.

Bei Internetportalen ist die Reichweite neben dem Preis das ausschlaggebende Kriterium für den Vertrieb von kostenpflichtigen Werbeeinträgen. Eine hohe Reichweite lässt sich nur durch innovative Funktionalitäten und attraktive Angebote für die Nutzer erzielen. Die derzeitigen 3 Mio. Visits monatlich können durch Kooperationen wie z.B. mit SAP noch gesteigert werden.

Aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei der Freischaltung der Rufnummer 118000 aus den Mobilfunknetzen und beim Zugriff auf nicht öffentliche Mobilfunk-Teilnehmerdaten wurde im Geschäftsjahr die Vorjahresprognose bezüglich der Umsatzerlöse (20 – 25 Mio. €) und EBIT (0,5 – 2,0 Mio. €) verfehlt.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2010 hat der Konzern Umsatzerlöse in Höhe von T€ 13.468 (Vorjahr: T€ 17.634) erwirtschaftet. Der Rückgang ist auf einen Ende 2009 planmäßig ausgelaufenen Vertriebsvertrag mit einem Großkunden für Online-Werbung auf dem Portal PeterZahlt.de zurückzuführen.

Die Kosten der Umsatzerlöse sind von T€ 2.316 im Geschäftsjahr 2009 auf T€ 2.797 im Geschäftsjahr 2010 – im Wesentlichen aufgrund der Inbetriebnahme des Call Centers in Greifswald Ende 2009 für die Bearbeitung der Anrufe unter der Rufnummer 118000 - gestiegen.

Overview of the company's development

118000 AG and its subsidiaries are engaged in the Telephony (118000) and Media Portals (GoYellow.de) segments. Given the sharp decline of the advertising business in the wake of the crisis and the fact that the online advertising business was coming under increasing price pressures, the company decided back in the 2009 financial year to venture into the telecommunications business, which is less susceptible to economic fluctuations, based on the 118000 business model.

The company believes that its 118000 connection service — access to unlisted phone numbers without revealing mobile/fixedline numbers — offers large new market potential precisely because the conventional directory assistance market has been shrinking due to the online availability of public subscriber data.

Reach and price are key to marketing fee-based advertising on Internet portals. And wide reach can only be achieved through innovative functionalities and attractive products and services for users. Cooperation agreements — with SAP, for instance — can help to boost the current reach of three million visits monthly.

Due to delays in both ability to dial 118000 from mobile phone networks and access to unlisted mobile phone numbers, in the financial year just ended, we missed the targets for net revenues (€ 20 million to € 25 million) and EBIT (€ 0.5 million to € 2.0 million) that we had set the previous year.

Earnings

In the 2010 financial year, the Group posted net revenues of € 13,468k (previous year: € 17,634k). This decline stems from the expiration, at the end of 2009, of a sales cooperation agreement with a major customer regarding online advertising at the PeterZahlt.de portal.

The cost of sales rose from € 2,316k in the 2009 financial year to € 2,797k in the 2010 financial year largely due to the start-up/operational launch of the call center in Greifswald at the end of 2009 that processes the calls under the 118000 number.

Die Vertriebskosten erhöhten sich aufgrund der Markteinführungskosten für den Verbindungsdienst 118000 von T€ 2.571 im Geschäftsjahr 2009 auf T€ 7.245 im Geschäftsjahr 2010.

Die Verwaltungskosten reduzierten sich von T€ 5.309 im Geschäftsjahr 2009 auf T€ 4.452 im Geschäftsjahr 2010. Der Rückgang ist auf gesunkene Beratungskosten zurückzuführen sowie darauf, dass der Vorstand für das Geschäftsjahr 2010 keine erfolgsabhängige Vergütung erhält (Vorjahr: T€ 350). Darüber hinaus ist im Geschäftsjahr 2009 in den Verwaltungskosten eine Wertberichtigung auf eine im Jahr 2005 geleistete Sicherheitszahlung an die Deutsche Telekom AG (DTAG) in Höhe von T€ 133 enthalten.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen haben sich von T€ 2.071 im Geschäftsjahr 2009 auf T€ 1.940 im Geschäftsjahr 2010 reduziert, im Wesentlichen aufgrund von gesunkenen Mietkosten für den Forschungs- und Entwicklungsbereich. In den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen dominieren die Personalkosten für die Evaluierung und Entwicklung neuer Produkte und für die kontinuierliche Weiterentwicklung bestehender Portale.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Lohnkostenzuschüsse des Landesförderinstituts Mecklenburg-Vorpommern für die Schaffung von Arbeitsplätzen im Ende 2009 in Betrieb genommenen Call Center, das die unter der Rufnummer 118000 eingehenden Anrufe entgegen nimmt (T€ 290).

Das EBIT (Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen) reduzierte sich von T€ 5.363 im Geschäftsjahr 2009 auf minus T€ 2.706 im Geschäftsjahr 2010. Dies liegt zum einen in dem zum 31.12.2009 ausgelaufenen Werbevertrag für das Portal PeterZahlt.de und zum anderen in den Kosten für die Markteinführung des Verbindungsdienstes 118000 begründet.

Die Zinserträge in Höhe von T€ 93 (Vorjahr: T€ 151) wurden durch Festgeld- bzw. Tagesgeldanlagen erzielt und haben sich aufgrund geringerer Guthabenbestände im Vergleich zum Vorjahr verringert.

Selling and marketing expenses rose from € 2,571k in the 2009 financial year to € 7,245k in the 2010 financial year owing to the costs of the market launch of the 118000 connection service.

Administrative expenses fell from € 5,309k in the 2009 financial year to € 4,452k in the 2010 financial year. This decline results from lower consulting fees as well as the fact that no performance-based compensation will be paid to the Management Board for the 2010 financial year (previous year: € 350k). The administrative expenses for the 2009 financial year also contained an allowance for a security deposit of € 133k that was paid to Deutsche Telekom AG (DTAG) in 2005.

Research and development expenses fell from € 2,071k in the 2009 financial year to € 1,940k in the 2010 financial year, mainly due to declining rents in research and development. Staff costs related to the evaluation and development of new products, as well as to the ongoing development of existing portals, account for the largest share of the research and development costs.

Other operating income contains wage cost subsidies of € 290k from the Landesförderinstitut Mecklenburg-Western Pomerania — a state entity tasked with promoting investment in the German state of Mecklenburg-Western Pomerania - in connection with the creation of jobs at the call center that was launched at the end of 2009 and accepts incoming calls to the 118000 number.

Consolidated earnings before interest and taxes (EBIT) fell from € 5,363k in the 2009 financial year to minus € 2,706k in the 2010 financial year. For one, this results from the advertising contract for the PeterZahlt.de portal that expired on 31 December 2009 and, for another, from the costs for the market launch of the 118000 connection service.

Interest income of € 93k (previous year: € 151k) was generated from fixed-term and overnight deposits and fell year on year due to lower bank balances.

Der Steueraufwand (T€ 965; Vorjahr: T€ 1.380) berechnet sich im Wesentlichen aus dem positiven Jahresergebnis der GoYellow GmbH. Aufgrund vorhandener steuerlicher Verlustvorträge kommen im abgelaufenen Geschäftsjahr die Regeln zur Mindestbesteuerung zum Tragen.

Das negative Konzerngesamtergebnis des Geschäftsjahres 2010 beträgt T€ 3.578 (Vorjahr: positives Konzerngesamtergebnis T€ 4.133).

Finanzlage

Zum 31.12.2010 verfügt der Konzern über liquide Mittel in Höhe von T€ 5.454 (31.12.2009: T€ 11.155). Es bestehen keine Bankverbindlichkeiten.

Der negative Cash-flow in Höhe von T€ 5.701 (Vorjahr: positiver Cash-flow T€ 4.814) ist in erster Linie auf den Liquiditätsverbrauch der laufenden Geschäftstätigkeit zurückzuführen (T€ 5.065; Vorjahr: T€ +4.853), und hier wiederum überwiegend auf das negative Konzernergebnis (T€ 3.578) und die im Geschäftsjahr 2010 gezahlten Ertragsteuern (T€ 2.413). Der negative Cash-flow aus Investitionstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2010 T€ 636 (2009: T€ 366). Aus der Finanzierungstätigkeit konnte im Geschäftsjahr 2010 kein Cash-flow erwirtschaftet werden (2009: T€ 327).

Die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit hat für das Management oberste Priorität. Das Unternehmen erstellt monatlich eine rollierende Hochrechnung der verfügbaren Liquidität für das jeweils laufende Geschäftsjahr, um eventuelle Liquiditätsengpässe rechtzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Hierzu werden regelmäßig Soll-Ist-Vergleiche der relevanten Steuerungsgrößen (Anzahl der Anrufe und Minuten, EBIT, Umsatzentwicklung) durchgeführt.

Im Falle von Planverfehlungen bei der Umsatzentwicklung können in begrenztem Ausmaß die variablen Kosten der geänderten Ertrags- und Liquiditätssituation angepasst werden. Auf Basis der vorliegenden Planungsrechnungen erscheint die Liquidität der 118000 AG und ihrer Tochtergesellschaften gesichert. Die Zahlungsfähigkeit der in den Konzernabschluss der 118000 AG einbezogenen Gesellschaften ist im Wesentlichen von der Erreichung der Planungszahlen aus dem Verbindungsdienst

The tax expense of € 965k (previous year: € 1.380k) is largely based on the net income of GoYellow GmbH. Due to existing tax loss carryforwards, minimum taxation rules apply to the financial year just ended.

Negative comprehensive income for the Group in the 2010 financial year was € 3,578k (previous year: positive comprehensive income of € 4,133k).

Financial position

At 31 December 2010, the Group had cash and cash equivalents of € 5,454k (31 December 2009: € 11,155k). There are no liabilities to banks.

The negative cash flow of € 5,701k (previous year: positive cash flow of € 4,814k) results primarily from the cash used for operating activities (€ 5,065k; previous year: € +4,853k) and, in this connection, mostly from negative comprehensive income (€ 3,578k) and the corporate income taxes paid in the 2010 financial year (€ 2,413k). A total of € 636k were used for investing activities in the 2010 financial year (2009: € 366k). No cash flow was generated from financing activities in the 2010 financial year (2009: € 327k).

Ensuring solvency is the top priority of the company's management. Each month, the company prepares a rolling forecast of the available cash and cash equivalents for the current financial year in order to be able to recognise any liquidity shortfalls early on and to take countermeasures. This is accomplished with the help of regular target/actual comparisons of the relevant parameters used for controlling purposes - number of calls and minutes, EBIT and development of sales.

Whenever sales targets are missed, the variable costs can be adjusted to a limited extent to the changes in earnings and liquidity. The liquidity of 118000 AG and its subsidiaries appears to be ensured based on the existing forecasts. The solvency of the companies included in the consolidated financial statements of 118000 AG is largely contingent on achievement of the targets for the 118000 connection service as well retention of a subsidiary's contract with a publishing syndicate.

118000 sowie von der Aufrechterhaltung der Vertragsbeziehungen einer Tochtergesellschaft mit einem Verlegerkonsortium abhängig.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich von T€ 13.108 zum 31.12.2009 auf T€ 7.896 zum 31.12.2010 reduziert. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf das negative Konzerngesamtergebnis in Höhe von T€ 3.578 (Vorjahr: positives Konzerngesamtergebnis T€ 4.133) zurückzuführen.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich von T€ 1.039 zum 31.12.2009 auf T€ 1.400 zum 31.12.2010 erhöht. Darin enthalten ist im Geschäftsjahr 2010 erworbenes Sachanlagevermögen (größtenteils Ausstattung für das Call Center in Greifswald) und immaterielle Vermögenswerte (überwiegend Lizenzen, Marken und Domains) sowie der langfristige Anteil einer Sonderzahlung aus einem langfristigen Mietvertrag.

Die Eigenkapitalquote hat sich trotz negativem Konzernergebnis von 67,3% zum 31.12.2009 auf 68,1% zum 31.12.2010 erhöht. Die Ursache hierfür ist die ergebnisunwirksame Reduzierung der Bilanzsumme aufgrund von Steuerzahlungen, die Vorjahre betreffen und zurückgestellt waren.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten haben sich von T€ 1.786 zum 31.12.2009 auf T€ 1.152 zum 31.12.2010 reduziert. Zurückzuführen ist dieser Rückgang auf gesunkene Umsatzsteuer- und Lohnsteuerverbindlichkeiten und reduzierte Erlösabgrenzungen.

Die Rückstellungen haben sich von T€ 811 zum 31.12.2009 auf T€ 1.170 zum 31.12.2010 erhöht. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Rückstellungen für von der Deutschen Telekom AG bezogene öffentliche Teilnehmerdaten zurückzuführen. Die Höhe der Entgelte für die Teilnehmerdaten ist Gegenstand verschiedener anhängiger Gerichtsverfahren.

Die Entwicklungsaufwendungen für die Online-Portale werden nicht aktiviert, da eine exakte Abgrenzung zwischen Weiterentwicklung und Aufwendungen zur Instandhaltung der bestehenden Portale nicht möglich ist. Bei neu eingeführten Produkten werden Entwicklungsaufwendungen aktiviert, sobald sichergestellt

Assets

Total assets declined from € 13,108k as of 31 December 2009 to € 7,896k as of 31 December 2010. This decline is primarily due to the Group's negative comprehensive income of € 3,578k (previous year: positive comprehensive income of € 4,133k).

Non-current assets rose from € 1,039k as of 31 December 2009 to € 1,400k as of 31 December 2010. This includes property and equipment acquired in the 2010 financial year (mostly furnishings for the Greifswald call center) and intangible assets (largely licenses, marks and domain names), as well as the non-current portion of an extraordinary payment under a long-term lease.

The equity ratio rose from 67.3% at 31 December 2009 to 68.1% at 31 December 2010 despite the Group's negative comprehensive income because deferred taxes related to previous years were paid, thus reducing total assets.

Trade payables and other liabilities fell from € 1,786k as of 31 December 2009 to € 1,152k as of 31 December 2010. This decline stems from lower VAT and payroll tax liabilities, as well as lower revenue deferrals.

Provisions rose from € 811k as of 31 December 2009 to € 1,170k as of 31 December 2010. This increase basically resulted from larger provisions for public subscriber data purchased from Deutsche Telekom AG. The amount of the consideration for the subscriber data is the object of several pending lawsuits.

The development expenses for the online portals were not capitalized because no clear distinction could be made between expenses for upgrading and expenses for maintaining the existing portals. Research and development costs related to products newly introduced are capitalized as soon as it is certain that

ist, dass für das Produkt alle Voraussetzungen für die Markteinführung erfüllt sind.

all requirements for bringing the products to market have been fulfilled.

Zusammenfassende Kennzahlen zur Finanz- und Vermögenslage:

Key figures regarding earnings, assets and financial position:

Kennzahl Key figure	Beschreibung Description	Einheit Unit	31.12.2010	31.12.2009
Barliquidität* Cash liquidity*	Flüssige Mittel abzgl. Kurzfristiges Fremdkapital Cash and cash equivalents less current liabilities	T€ k€	3.062 3,062	7.040 7,040
Umsatzbedingte Liquidität* Sales liquidity*	Kurzfristige Vermögenswerte abzgl. Kurzfristiges Fremdkapital Current assets less current liabilities	T€ k€	4.104 4,104	7.954 7,954
Eigenkapitalquote Equity ratio	Eigenkapital / Bilanzsumme Equity / Total assets	%	68,1 68.1	67,3 67.3
Verschuldungsgrad Gearing ratio	Fremdkapital / Eigenkapital Liabilities / Equity	%	46,8 46.8	48,6 48.6
Working Capital Ratio Working capital ratio	Kurzfristige Vermögenswerte / Kurzfristige Verbindlichkeiten Current assets / Current liabilities	%	271,6 271.6	293,3 293.3
Umsatz Revenues		T€ k€	13.468 13,468	17.634 17,634
EBIT EBIT		T€ k€	-2.706 -2,706	5.363 5,363
Zahlungsmittelbestand* Cash and cash equivalents*	Kassenbestand und Bankguthaben Cash on hand and bank balances	T€ k€	5.454 5,454	11.155 11,155

*Ohne verpfändete Bankguthaben (2010: T€ 172, Vorjahr T€ 172)

Die Kennzahlen des Jahres 2009 sind gem. IAS 8 angepasst (s. Note 4)

*Excluding pledged bank balances (2010: € 172k, previous year: € 172k)

The figures for 2009 have been adjusted in accordance with IAS 8 (see note 4).

Risikobericht

Der Konzern unterhält ein nach § 91 Abs. 2 AktG vom Gesetzgeber gefordertes Risiko-Früherkennungssystem. Zielsetzung des Risiko-Managementsystems ist das zeitnahe Erkennen von Risiken und Chancen, die sich sowohl aus dem nicht vom Unternehmen beeinflussbaren Umfeld als auch aus der Tätigkeit des Unternehmens ergeben.

In monatlichen Gesprächsrunden zwischen dem Risiko-Manager und Führungskräften werden die Risiken identifiziert und – falls erforderlich – die notwendigen Gegenmaßnahmen aufgezeigt. Eine Zusammenfassung der Risiko-berichterstattung wird monatlich an den Vorstand weitergeleitet.

Risk report

The Group maintains a system for the early detection of risks as required under § 91 para. 2 German Stock Corporation Act (AktG). This risk management system aims to enable timely recognition of opportunities and risks arising from those factors that are beyond the company's control as well as from those that result from its own activities.

Risks are identified and all necessary counter-measures are discussed and, if necessary, initiated in monthly meetings of risk managers and executives. A summary of the risk report is submitted to the Management Board on a monthly basis.

Liquiditätsrisiko

Trotz der in den vergangenen beiden Jahren guten Liquiditätsausstattung ist der Konzern grundsätzlich einem Liquiditätsrisiko ausgesetzt.

Nach den vorliegenden Unternehmensplanungen sind bei Eintreten der budgetierten Umsatz- und Ergebnisgrößen der 118000 AG und ihrer Tochtergesellschaften mittelfristig keine Liquiditätspässe zu erwarten. Die Zahlungsfähigkeit der in den Konzernabschluss der 118000 AG einbezogenen Gesellschaften ist im Wesentlichen von der Erreichung der Planungszahlen aus dem Verbindungsdienst 118000 sowie von der Aufrechterhaltung der Vertragsbeziehungen einer Tochtergesellschaft mit einem Verlegerkonsortium abhängig.

Die verfügbare Liquidität sowie die Hochrechnung für das jeweilige Geschäftsjahr werden im Rahmen der monatlichen Berichterstattung an den Aufsichtsrat gemeldet. Die liquiden Mittel sind in Form von Tagesgeld- und Festgeldguthaben bei zwei namhaften Kreditinstituten angelegt.

Die 118000 AG hat sich gegenüber der 118000 Innovations GmbH im Rahmen einer Patronatserklärung, die mit einer Rangrücktrittserklärung ausgestattet ist, verpflichtet, die 118000 Innovations GmbH mit liquiden Mitteln auszustatten, sofern diese ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen kann. Für den Fall, dass die Patronatserklärung beendet wird, hat sich die 118000 AG darüber hinaus verpflichtet, der 118000 Innovations GmbH letztmalig die Mittel zur Verfügung zu stellen, die zu einer Abwendung einer dann gegebenenfalls bestehenden Überschuldung erforderlich sind. Die buchmäßige Überschuldung der 118000 Innovations GmbH hat sich aufgrund des handelsrechtlichen Jahresüberschusses 2010 in Höhe von T€ 789 von T€ 3.974 zum 31.12.2009 auf T€ 3.185 zum 31.12.2010 reduziert. Sollte entgegen der positiven Entwicklung der 118000 Innovations GmbH im Geschäftsjahr 2010 die Patronatserklärung in kommenden Jahren zum Tragen kommen, ist die Zahlungsfähigkeit der 118000 AG vom operativen Erfolg des neuen Geschäftsmodells 118000 und der GoYellow GmbH abhängig.

Operative Risiken

Jedes Unternehmen ist mit einer Vielzahl von operativen Risiken konfrontiert.

Liquidity risk

The Group is generally exposed to a liquidity risk despite its good liquidity in the past two years.

According to the Group's current planning, no liquidity bottlenecks are expected in the medium term if the revenue and earnings targets for 118000 AG and its subsidiaries are met. The solvency of the companies included in the consolidated financial statements of 118000 AG is largely contingent on achievement of the targets for the 118000 connection service as well retention of a subsidiary's contracts with a publishing syndicate.

The amount of cash on hand as well as the extrapolations for the given financial year are reported to the Supervisory Board as part of monthly reporting. Liquid funds have been invested with two renowned banks in the form of overnight and fixed-term deposits.

118000 AG has undertaken in a letter of comfort to 118000 Innovations GmbH that entails a statement of subordination to provide 118000 Innovations GmbH with cash if it cannot meet its payment obligations. If the letter of comfort is terminated, 118000 AG has also undertaken to make such funds available to 118000 Innovations GmbH one last time as are necessary to avert any overindebtedness at the given time. The net income of € 789k according to German commercial law of 118000 Innovations GmbH in 2010 reduced the company's technical overindebtedness from € 3,974k as of 31 December 2009 to € 3,185k as of 31 December 2010. The solvency of 118000 AG, in the event it had to act under the letter of comfort at any time in the future — the positive development of 118000 Innovations GmbH in the 2010 financial year notwithstanding — would be contingent on the operating success of its new 118000 business model and GoYellow GmbH.

Operational risks

Every company faces a large number of operational risks.

Für den Verbindungsdienst 118000 hat das reibungslose Funktionieren des Call Centers, der Leitungen und der Technik existenzielle Bedeutung. Eine unabhängige Notstromversorgung schützt das Call Center vor Stromausfällen. Ein 24-Stunden-Bereitschaftsdienst der hauseigenen Betriebsabteilung und ein technisches Ausfallkonzept erkennen und beheben zügig auftretende Störungen.

Bei einem Anbieter von Online-Portalen liegt das operative Risiko primär in der Verfügbarkeit und der Stabilität der Portale. Der Konzern hat den Betrieb der Online-Portale www.118000.de, www.GoYellow.de und www.PeterZahlt.de bei der 118000 Innovations GmbH gebündelt. Die Server befinden sich in einem externen, spezialisierten Rechenzentrum, so dass das Risiko eines Ausfalls der Portale gering ist.

Die Software für die Internetportale wird ebenso wie die Software für den Verbindungsdienst 118000 von den Konzernunternehmen selbst erstellt. Das Risiko einer fehlerhaften Software wird durch sorgfältige Dokumentation der Programmierung und anschließende Qualitätskontrolle minimiert.

Marktrisiken

Das konjunkturanfällige Werbegeschäft hat sich nach dem Einbruch in den Jahren 2008 und 2009 im vergangenen Geschäftsjahr 2010 wieder erholt. Aufgrund der abgeschlossenen Vertriebsverträge konnte die GoYellow GmbH ihre Umsatzerlöse in Höhe von 13,1 Mio. € im Geschäftsjahr 2010 (Vorjahr: 13,0 Mio. €) auf hohem Niveau stabilisieren. Die mit dem Verlegerkonsortium abgeschlossenen Vertriebsverträge sind nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit zum 31.12.2010 mit einer Frist von einem Monat kündbar.

Bereits im Geschäftsjahr 2009 hat die 118000 AG den Aufbau eines zweiten Standbeins im weniger konjunkturanfälligen Bereich der Telekommunikation begonnen. Die Herausforderung (Risiko und Chance) liegt in der Erschließung eines neuen Marktes. Sobald der Verbindungsdienst 118000 Zugriff auf die nicht öffentlichen Teilnehmerdaten hat oder eine relevante Zahl von Registrierungen verzeichnet, kann den Nutzern eine völlig neue Dienstleistung angeboten werden. Die Werbestrategie, die derzeit die Bekanntmachung der Rufnummer 118000 und die Erhöhung

Smooth operation of the call center, the phone lines and the technology is critical to the 118000 connection service. A separate emergency power system protects the call center from power outages. The company's operations department maintains a 24/7 emergency service that quickly identifies and fixes malfunctions based on a failure recovery plan.

For providers of online portals, the operational risk primarily concerns the portals' availability and stability. The Group has consolidated the operation of its online portals, www.118000.de, www.GoYellow.de and www.PeterZahlt.de, in 118000 Innovations GmbH. The servers are located in an external specialized computer center, thus reducing the risk of any failure of the portals.

The Group companies themselves design the software for the online portals, as well as the software for the new 118000 connection service. Diligent documentation of the programming and subsequent quality assurance help to minimize the risk of defective software.

Market risks

The advertising business, which is prone to economic fluctuations, collapsed in 2008 and 2009 but recovered in the 2010 financial year. GoYellow GmbH stabilized its net revenues at a high level — € 13.1 million in the 2010 financial year (previous year: € 13.0 million) — thanks to its existing sales cooperation agreements. The sales cooperation agreements with the publishing syndicate may be terminated effective 31 December 2010 with one month's notice once the minimum term has ended.

Back in the 2009 financial year, 118000 AG already started to establish a second base in telecommunications, an area less susceptible to economic fluctuations. The challenge — i.e. risks and opportunities — lies in the development of a new market. We will be in a position to offer our entirely new service to users as soon as the 118000 connection service has access to the unlisted phone numbers or records a relevant number of registrations. The advertising strategy currently aimed at broadcasting the 118000 number and boosting the number of calls will then be adjusted to promote the new service.

der Anrufe verfolgt, wird dann auf diese neue Dienstleistung ausgerichtet.

In den letzten Monaten hat die Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften, insbesondere im IT-Bereich, stark zugenommen. Durch verschiedene Maßnahmen (marktgerechte Gehälter, interessante Arbeitsgebiete und modern ausgestattete Arbeitsplätze, offene Unternehmenskultur) wird den Mitarbeitern ein angenehmes Umfeld geboten. Die nach wie vor niedrige Fluktuation von nur 1% im Geschäftsjahr 2010 lässt auf eine stabile Bindung der Belegschaft zu ihrem Arbeitgeber schließen.

Rechtliche Risiken

In den Konzern einbezogene Gesellschaften wurden von der Deutschen Telekom AG, Bonn, für eine ca. 5-wöchige Nutzung von Teilnehmerdaten auf Schadensersatz in Höhe von 8,6 Mio. € verklagt. Der Vorstand und die Rechtsberater gehen davon aus, dass diese Ansprüche unbegründet sind.

Die Deutsche Telekom AG hat in den Geschäftsjahren 2009 und 2010 der 118000 AG und zwei Konzerngesellschaften nachträglich Rechnungen für die Jahre 2005 bis Februar 2010 in Höhe von insgesamt T€ 1.796 netto zukommen lassen, gegen die juristisch vorgegangen wird. Die Geschäftsführung und deren Rechtsberater gehen davon aus, dass diese Ansprüche in dieser Höhe unbegründet sind. Vorsorgen sind in angemessener Höhe angesetzt.

Chancenbericht

Know-how-Potenzial

Die Expertise der hochqualifizierten Mitarbeiter, die teilweise bereits seit langem in den Konzerngesellschaften beschäftigt sind, ermöglicht die zuverlässige und zügige technische Umsetzung neuer Geschäftsideen wie den Verbindungsdienst 118000. Die Unternehmensleitung und die Rechtsabteilung verfügen über breites regulatorisches Know-how in der Telekommunikationsbranche.

The past few months have seen a sharp increase in the demand for qualified personnel, in particular information technology specialists. A variety of measures (competitive pay, interesting tasks, state-of-the-art workplaces and an open corporate culture) offer our staff a pleasant working environment. Employee turnover, which at 1% was as low in the 2010 financial year as a year earlier, indicates that the staff's ties to us as the employer are stable.

Legal risks

Certain companies included in consolidation were sued for damages in the amount of € 8.6 million by Deutsche Telekom AG, Bonn, for using subscriber data for a period of approximately five weeks. The Management Board and its legal advisers believe that these claims are without merit.

In the 2009 and 2010 financial years, Deutsche Telekom AG sent retroactive invoices totaling € 1,796k net for the period from 2005 to February 2010 to 118000 AG and two Group companies, which we are fighting in court. The Management and its legal advisers believe that the extent of these claims is without merit. The company has recognised appropriate provisions.

Opportunities report

Know-how potential

The expertise of highly qualified employees, some of whom have been with the Group companies for a long time, enables reliable and rapid technical implementation of new business ideas such as the 118000 connection service. The company's management and legal department possess broad regulatory know-how of the telecommunications industry.

Vertriebspotenzial

Der Vertrieb der Werbeeinträge auf dem Online-Branchenbuch www.goyellow.de erfolgt in Zusammenarbeit mit einem Verlegerkonsortium. Im Geschäftsjahr 2011 plant die GoYellow GmbH, durch zusätzliche Vertriebskooperationen (z.B. Unternehmerkarte Handwerk) Neukunden zu akquirieren.

Der Verbindungsdienst 118000 bietet den Verbrauchern ein völlig neues Produkt an, für das ein Markt und eine Nachfrage grundsätzlich vorhanden sind. Mit einer zielgerichteten Werbekampagne gilt es nun, dieses Produkt weiter bekannt zu machen und die Nachfrage ungeachtet kapitalkräftiger Wettbewerber auf die Rufnummer 118000 zu ziehen. Bei Erfolg dieser Strategie ist es möglich, innerhalb weniger Jahre 10% Marktanteil (bezogen auf den derzeitigen Auskunftsmarkt) zu erzielen und gleichzeitig neue Zielgruppen zu erschließen.

Mitarbeiter

Im Konzern waren 2010 durchschnittlich 106 Mitarbeiter (Vorjahr: 61) beschäftigt.

Der Anstieg ist auf die Eröffnung des Call Centers Ende 2009 am Standort Greifswald zurückzuführen. Das Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern gewährt für die Schaffung dieser neuen Arbeitsplätze Lohnkostenzuschüsse. Im Geschäftsjahr 2010 wurden Lohnkostenzuschüsse in Höhe von T€ 290 vereinnahmt. Die geförderten Arbeitsplätze sind bis zu fünf Jahre nach Zahlung des letzten Lohnkostenzuschusses nicht abbaubar, da ansonsten die vereinnahmten Lohnkostenzuschüsse zurückgezahlt werden müssen.

Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem

Die Gesellschaft versucht, hinsichtlich der Prozesse im internen Kontroll- und Risikomanagementsystem sowohl die erhöhten Anforderungen an eine börsennotierte Aktiengesellschaft zu erfüllen als auch die Vorteile eines kleinen überschaubaren Unternehmens ohne bürokratische Zwänge zu nutzen.

Buchhaltung, Zahlungsverkehr, Controlling und Abschlusserstellung (inklusive Konzernabschlusserstellung) werden für alle Konzerngesellschaften zentral auf einheitlichen

Sales potential

Ads placed in the online yellow pages, www.GoYellow.de, are sold in cooperation with a publishing syndicate. GoYellow GmbH plans to expand its customer base in the 2011 financial year through additional marketing and sales cooperation deals such as with "Unternehmerkarte Handwerk".

The 118000 connection service offers consumers an entirely new product for which there is a market and demand, generally speaking. We must now boost awareness of this product using a targeted advertising campaign to attract demand to the 118000 number despite the existence of well-funded competitors. If successful, this strategy could help us to gain a market share of 10% (relative to the current directory assistance market) in just a few years and develop new target groups at the same time.

Employees

On average, 106 people were employed with the Group in 2010 (previous year: 61).

This increase results from the opening of the call center in Greifswald at the end of 2009. The Landesförderinstitut Mecklenburg-Western Pomerania provides wage cost subsidies for creating these new jobs. A total of € 290k in such subsidies were received in the 2010 financial year. The subsidized jobs may not be eliminated for a period of five years after payment of the last such subsidy; otherwise, all of these subsidies must be repaid.

Internal control system and internal risk management system relevant to the financial reporting process

With regard to the processes related to its internal control and risk management system, the company tries to satisfy the tightened requirements that listed companies must fulfill and to exploit the benefits of a small manageable company not hampered by bureaucratic constraints.

Bookkeeping, payment transactions, controlling, and the preparation of the financial statements (including the preparation of the consolidated financial statements) are carried out centrally

Systemen durchgeführt. Der Einkaufsprozess wird standardisiert mit verschiedenen festgelegten Genehmigungsstufen im Intranet abgewickelt. Zahlungen werden nur bei Vorlage von korrekt abgezeichneten Rechnungen bzw. Dokumenten vorgenommen. Der Zahlungsverkehr erfolgt ausschließlich über E-Banking und den darin hinterlegten Kontrollmechanismen (z.B. Vier-Augen-Prinzip). Die Lohn- und Gehaltsabrechnung wird von einem externen Dienstleister durchgeführt.

Die Buchhaltung wird auf einem zertifizierten ERP-System durchgeführt. Dadurch wird die Beachtung der gesetzlich geforderten Funktionalitäten gewährleistet. Die Daten werden täglich gesichert.

Der Verkaufsprozess stellt durch die Erfassung der verkauften Werbeeinträge in einem vorgelagerten System und die automatisierte Übertragung in die Debitorenbuchhaltung sicher, dass die erbrachten Leistungen ordnungsgemäß fakturiert und entsprechend den Vorschriften zur Umsatzrealisierung buchhalterisch erfasst werden. Die Abrechnung gegenüber dem Kunden der 118000 erfolgt über die Telefongesellschaften. Zu fakturierende Anrufe unter der Rufnummer 118000 werden aus dem operativen Vorsystem ermittelt und mit den Vertragspartnern abgestimmt. Die periodengerechte Aufwandserfassung wird durch den Ansatz von Rückstellungen gewährleistet. Die gesetzlichen Konsolidierungsvorschriften werden beachtet.

Der Aufsichtsrat wird in einem monatlichen Bericht über den Monatsabschluss, Kennzahlen, Soll-Ist-Vergleich und die Hochrechnung für das gesamte laufende Geschäftsjahr informiert.

Zwischen Bilanzstichtag und dem Zeitpunkt der Lageberichterstattung haben sich keine Änderungen am rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem und Risikomanagementsystem ergeben.

Angaben nach § 315 II Nr. 4 HGB

Die Vergütung des Vorstands besteht aus fixen und aus erfolgsbezogenen Bestandteilen. Die Vergütung für das Geschäftsjahr 2010 setzt sich wie folgt zusammen (in T€):

for all Group companies on uniform systems. Our standardized purchasing process entails a number of fixed approval stages and is transacted via the intranet. Payments are only made on the basis of duly approved invoices or documents. Payment transactions are executed solely via e-banking subject to the control mechanisms established to that end, e.g. the two-person integrity (TPI) principle. An external service provider is responsible for payroll.

The bookkeeping is performed on a certified ERP system, ensuring compliance with all functionalities required by statute. Data are backed up on a daily basis.

Ad sales are recorded in an upstream system and are automatically transferred to the accounts receivable system as part of the selling process, which serves to ensure that the services provided are properly invoiced and recorded in the bookkeeping system using principles of revenue recognition. Customers are invoiced for the 118000 service through the phone companies. Calls to be billed under the 118000 number are determined based on the operational source system and reconciled with the billing partners. Provisions are established to ensure that expenses are recognised in the period in which they are incurred. All statutory consolidation requirements are complied with.

The Supervisory Board is informed by means of a monthly report of the monthly financial statements, key figures, comparisons of targets and actual figures, and extrapolations for the current financial year as a whole.

There were no changes in the internal control and risk management systems relevant to the financial reporting process between the reporting date and the date on which this management report was prepared

Disclosures pursuant to § 315 II no. 4 German Commercial Code (HGB)

Compensation of the Management Board is made up of fixed and performance-related components. Compensation for the 2010 financial year is made up as follows (in k€):

in T Euro	fix	Aktienoptionen	erfolgsbezogen	Gesamt
Dr. Klaus Harisch	367	12	0	379
Peter Wünsch	388	16	0	404
Christian Mooser	93	6	0	99
Summe	848	34	0	882

Im Vorjahr beliefen sich die Vorstandsbezüge auf insgesamt T€ 1.167 (davon T€ 350 erfolgsbezogen und T€ 64 aus Aktienoptionen).

Der Aufsichtsrat entscheidet über die Vergabe von Aktienoptionen an den Vorstand. Hinsichtlich Details zu den Aktienoptionsplänen verweisen wir auf den Konzernanhang.

Der Aufsichtsrat erhält für das Geschäftsjahr 2010 eine fixe Vergütung in Höhe von T€ 80. Eine erfolgsabhängige Vergütung fällt aufgrund des negativen Konzernergebnisses nicht an.

in T Euro	fix	erfolgsbezogen	Gesamt
Günther Baierl	40	0	40
Dr. Winfried Klöpffer	20	0	20
Georg Steiger	20	0	20
Gesamt	80	0	80

Angaben nach § 315 IV HGB

Das Gezeichnete Kapital in Höhe von € 6.697.069 besteht ausschließlich aus Stammaktien mit Stimmrecht. Für die Aktionäre sind die Stammaktien mit keinen weiteren Einzahlungsverpflichtungen verbunden.

Am Aktienkapital der 118000 AG sind folgende Aktionäre mit mehr als 10% beteiligt:	
Dr. Klaus Harisch	14,6%
Peter Wünsch	11,9%

in k Euro	Fixed compensation	Stock options	Performance-related	Total
Dr. Klaus Harisch	367	12	0	379
Peter Wünsch	388	16	0	404
Christian Mooser	93	6	0	99
Total	848	34	0	882

The compensation in the previous year totaled € 1,167k (thereof € 350k performance-related and € 64k stock options).

The Supervisory Board makes the decisions regarding the issuance of stock options to the Management Board. For details regarding the stock option plans, please see the Notes.

The Supervisory Board is paid fixed compensation of € 80k for the 2010 financial year. There was no performance-based compensation because the Group posted a loss.

in k Euro	Fixed compensation	Performance-related	Total
Günther Baierl	40	0	40
Dr. Winfried Klöpffer	20	0	20
Georg Steiger	20	0	20
Total	80	0	80

Disclosures pursuant to § 315 IV HGB

The subscribed capital of € 6,697,069 exclusively comprises ordinary shares with voting right. Holders of ordinary shares do not incur any further payment obligations from holding the shares.

The following shareholders hold a stake of more than 10% in 118000 AG:	
Dr. Klaus Harisch	14.6%
Peter Wünsch	11.9%

Die Vorstandsmitglieder des Unternehmens werden vom Aufsichtsrat berufen. Die Satzung kann durch die Hauptversammlung unter Beachtung der aktienrechtlichen Vorschriften geändert werden.

Der Vorstand ist gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 19.05.2010 ermächtigt, bis zum 18. Mai 2015 eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben mit der Maßgabe, dass auf die auf Grund dieser Ermächtigung zu erwerbenden Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, die die Gesellschaft bereits erworben hat oder noch besitzt, nicht mehr als 10% des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung beschränkt sich damit auf insgesamt höchstens 10% des Grundkapitals der Gesellschaft, wegen der Grenze für Bezugsrechtsausschlüsse nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG auch einschließlich anderer während der Laufzeit dieser Ermächtigung ausgegebener oder veräußerter Aktien. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs nicht um mehr als 5% überschreiten oder mehr als 5% unterschreiten. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Der Vorstand ist darüber hinaus ermächtigt, in der Zeit bis zum 19. Juni 2012 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt € 3.306.239,00 durch Ausgabe von bis zu 3.306.239 neuen Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Zum Zwecke der Bedienung von Optionsrechten aus den Aktienoptionsplänen 1999I, 2000I, 2000II, 2005I und 2007I ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu insgesamt € 539.369,00, eingeteilt in bis zu 539.369 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung eingetreten.

The members of the Company's Management Board are appointed by the Supervisory Board. The Articles of Association can be amended by the Annual General Meeting taking into account the provisions of the German Stock Corporation Act and related regulations.

Pursuant to a resolution adopted by the Annual General Meeting on 19 May 2010, the Management Board is authorized to purchase treasury shares until 18 May 2015, with the proviso that the shares to be acquired under this authorization, together with other treasury shares that the company previously acquired or still holds, shall not represent more than 10% of the share capital. This authorization is thus limited to no more than 10% of the company's share capital; however, due to the limitation on subscription right exclusions pursuant to § 186 para. 3 clause 4 German Stock Corporation Act, it also includes other shares issued or sold during the term of this authorization. The price for purchasing these shares may not exceed or fall below the market price by more than 5%. The authorization may not be utilized for the purpose of trading treasury shares.

The Management Board is further authorized to increase the share capital of the company, subject to the approval of the Supervisory Board, once or several times until 19 June 2012, by up to a total of € 3,306,239.00 through the issuance of up to 3,306,239 new no-par value bearer shares (Authorized Capital). The capital may be increased in return for contributions in cash and/or in kind.

The company's share capital was conditionally increased by up to a total of € 539,369.00, denominated in 539,369 no-par value bearer shares, for the purpose of servicing options under the stock option plans designated as 1999I, 2000I, 2000II, 2005I and 2007I.

Events after the reporting period

No significant events and developments of special importance occurred after the reporting period.

Prognosebericht

Einer der wesentlichen Faktoren für den wirtschaftlichen Erfolg des Konzerns in den nächsten Jahren wird die erfolgreiche Platzierung des Verbindungsdienstes 118000 auf diesem neu entstehenden Markt sein. Im vergangenen Jahr wurde die Grundlage für die Bekanntheit der Marke 118000 durch eine auffällige Werbekampagne geschaffen.

Für das Segment Medienportale erwarten wir bei Fortsetzung der bestehenden Vertriebsvereinbarungen und dem Abschluss neuer Kooperationen – wie zum Beispiel mit der Unternehmernote Handwerk, der Marketinggesellschaft des Zentralverbands des Deutschen Handwerks mit einem Potenzial von über 900.000 Mitgliedern – neue Werbekunden zu gewinnen.

Auf Konzernebene erwarten wir aufgrund der zeitlichen Verzögerungen beim Zugriff auf nicht öffentliche Handynummern für das Geschäftsjahr 2011 bei Umsatzerlösen in einer Bandbreite von 10 bis 16 Mio. € ein EBIT zwischen minus 7 und minus 3 Mio. € und für das Geschäftsjahr 2012 eine Bandbreite der Umsatzerlöse zwischen 17 und 26 Mio. € bei einem EBIT von minus 2 Mio. € bis plus 5 Mio. €.

München, 23. Februar 2011

Der Vorstand



Dr. Klaus Harisch



Christian Mooser

Outlook

In years to come, the Group's success will also hinge on the successful positioning of the 118000 connection service in this newly developing market. An attention-grabbing advertising campaign helped to lay the groundwork for awareness of the 118000 brand this past year.

We expect to acquire new advertising customers for the Media Portals segment if the existing sales cooperation agreements remain in place and if new cooperation deals are made, for instance, with Unternehmernote Handwerk – the marketing branch of the German Association of Skilled Crafts – with its more than 900,000 members.

Given the delays in access to unlisted cell phone numbers, we expect consolidated net revenues in the 2011 financial year to be in the range of € 10 million to € 16 million and EBIT in the range of minus € 7 million to minus € 3 million; in the 2012 financial year, a range of € 17 million to € 26 million is forecast for net revenues and a range of minus € 2 million to positive € 5 million for EBIT.

Munich, 23 February 2011

The Management Board



Dr. Klaus Harisch



Christian Mooser

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Responsibility statement



Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, 23. Februar 2011

Handwritten signature of Dr. Klaus Harisch in black ink.

Dr. Klaus Harisch

Handwritten signature of Christian Mooser in black ink.

Christian Mooser

To the best of our knowledge, and in accordance with the applicable reporting principles, the consolidated financial statements give a true and fair view of the assets, liabilities, financial position and profit or loss of the Group, and the Group management report includes a fair review of the development and performance of the business and the position of the Group, together with a description of the principal opportunities and risks associated with the expected development of the Group.

Munich, 23 February 2011

Handwritten signature of Dr. Klaus Harisch in black ink.

Dr. Klaus Harisch

Handwritten signature of Christian Mooser in black ink.

Christian Mooser

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Auditor's Report

Wir haben den von der 118000 AG, München, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalentwicklungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS wie sie in der EU anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden

We have audited the consolidated financial statements prepared by the 118000 AG, comprising the statement of financial position, the statement of other comprehensive income, statement of changes in equity, cash flow statement and the notes to the consolidated financial statements, together with the group management report for the business year from January 1 to December 31, 2010. The preparation of the consolidated financial statements and the group management report in accordance with the IFRSs, as adopted by the EU, and/or the additional requirements of German commercial law pursuant to § (Article) 315a Abs. (paragraph) 1 HGB ("Handelsgesetzbuch": German Commercial Code) is the responsibility of the parent Company's Board of Managing Directors. Our responsibility is to express an opinion on the consolidated financial statements and on the group management report based on our audit.

We conducted our audit of the consolidated financial statements in accordance with § 317 HGB and German generally accepted standards for the audit of financial statements promulgated by the Institut der Wirtschaftsprüfer (Institute of Public Auditors in Germany) (IDW). Those standards require that we plan and perform the audit such that misstatements materially affecting the presentation of the net assets, financial position and results of operations in the consolidated financial statements in accordance with the applicable financial reporting framework and in the group management report are detected with reasonable assurance. Knowledge of the business activities and the economic and legal environment

die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS wie sie in der EU anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand der Konzerngesellschaften durch Risiken bedroht ist, die in den Abschnitten Risikobericht und Finanzlage des Konzernlageberichts dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Konzerngesellschaften von der Aufrechterhaltung der Vertragsbeziehungen einer Tochtergesellschaft mit einem Verlegerkonsortium und von der Erreichung der Planzahlen der Muttergesellschaft aus dem

of the Group and expectations as to possible misstatements are taken into account in the determination of audit procedures. The effectiveness of the accounting-related internal control system and the evidence supporting the disclosures in the consolidated financial statements and the group management report are examined primarily on a test basis within the framework of the audit. The audit includes assessing the annual financial statements of those entities included in consolidation, the determination of the entities to be included in consolidation, the accounting and consolidation principles used and significant estimates made by the Company's Board of Managing Directors, as well as evaluating the overall presentation of the consolidated financial statements and the group management report. We believe that our audit provides a reasonable basis for our opinion.

Our audit has not led to any reservations.

In our opinion based on the findings of our audit the consolidated financial statements comply with the IFRSs as adopted by the EU and the additional requirements of German commercial law pursuant to § 315a Abs. 1 HGB and give a true and fair view of the net assets, financial position and results of operations of the Group in accordance with these requirements. The group management report is consistent with the consolidated financial statements and as a whole provides a suitable view of the Group's position and suitably presents the opportunities and risks of future development.

According to our duties, we would like to point out that the Group companies' ability to continue as a going concern is threatened by risks that are described in the Group Management Report's sections "Risk Report" and "Financial Position". The information there describes that the Group companies' ability to continue as a going concern depends upon the upkeep of the contractual relationships of a subsidiary company with a publishing syndicate and upon the achievement of the

118000 Telefonvermittlungsdienst abhängig ist. Erhebliche Planverfehlungen könnten zu einer insolvenzrechtlichen Überschuldung und/oder Zahlungsunfähigkeit der Konzerngesellschaften führen, sofern in diesem Fall die Konzerngesellschaften von Dritten nicht ausreichend mit Kapital und finanziellen Mitteln ausgestattet werden.

Parent Company's target figures for the 118000 telephone exchange service. Failure to reach target figures on a significant scale could result in over-indebtedness and/or insolvency in the meaning of the German Insolvency Act (Insolvenzordnung) on the part of the Group companies insofar as the Group companies, in this case, are not provided with adequate capital and financial resources by third parties.

München, den 23. Februar 2011

Munich, February 23, 2011

**PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Andreas Eigel ppa. Petra Hälsig
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Andreas Eigel ppa. Petra Hälsig
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer
(German Public Auditor) (German Public Auditor)

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Consolidated Statement of Other Comprehensive Income

Umsatzerlöse	Net revenues
Kosten der Umsatzerlöse	Cost of sales
Bruttoergebnis	Gross profit
Vertriebskosten	Selling and marketing expenses
Verwaltungskosten	Administrative expenses
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	Research and development expenses
Sonstige betriebliche Erträge	Other gains
Sonstige betriebliche Aufwendungen	Other losses
Operatives Ergebnis	Operating loss/profit
Zinsertrag	Interest income
Zinsaufwand	Interest expense
Zinsergebnis	Financial result
Ergebnis vor Steuern	Income before income tax
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	Income tax
Konzernergebnis	Net loss/profit
- davon Konzernanteil	- thereof Group
- davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	- thereof non-controlling interests
Nicht erfolgswirksame Erträge und Aufwendungen	Gains/losses recognised directly in equity
Gesamtergebnis	Total comprehensive income for the year
- davon Konzernanteil	- thereof Group
- davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	- thereof non-controlling interests
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	Net income per share (basic) in €
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	Net income per share (diluted) in €

Nummerierung Footnote	2010 T€	2009 T€
27	13.468	17.634
	-2.797	-2.316
	10.671	15.318
	-7.245	-2.571
4	-4.452	-5.309
	-1.940	-2.071
29	290	0
	-30	-4
	-2.706	5.363
	93	151
	0	-1
	93	150
	-2.613	5.513
31	-965	-1.380
	-3.578	4.133
	-4.229	4.133
	651	0
	0	0
	-3.578	4.133
	-4.229	4.133
	651	0
32	-0,63	0,62
32	-0,63	0,61

Konsolidierte Bilanz

Consolidated Statement of Financial Position

Vermögenswerte	Assets
Langfristige Vermögenswerte	Non-current assets
Sachanlagen	Property, equipment
Immaterielle Vermögenswerte	Intangible assets
Finanzanlagen	Financial assets
Sonstige langfristige Vermögenswerte	Other non-current assets
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	Total non-current assets
Kurzfristige Vermögenswerte	Current assets
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Trade and other receivables
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	Other current assets
Als Sicherheit hinterlegte Zahlungsmittel	Restricted cash
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Cash and cash equivalents
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	Total current assets
Vermögenswerte gesamt	Total assets
Eigenkapital und Schulden	Liabilities and shareholders' Equity
Eigenkapital	Equity
Gezeichnetes Kapital 6.697.069 Aktien im Umlauf (31.12.2009: 6.697.069)	Share capital 6.697.069 shares outstanding (31.12.2009: 6.697.069)
Kapitalrücklage	Additional paid-in capital
Verlustvorräte	Retained earnings
Nicht beherrschende Anteile	Non controlling interests
Summe Eigenkapital	Total equity
Langfristige Verbindlichkeiten	Non-current liabilities
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	Non-current other payables
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	Total non-current liabilities
Kurzfristige Verbindlichkeiten	Current liabilities
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	Trade and other payables
Sonstige bzw. kurzfristige Rückstellungen	Provisions for other liabilities and charges
Kurzfristige Steuerschulden	Current income tax liabilities
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	Total current liabilities
Summe Verbindlichkeiten	Total liabilities
Eigenkapital und Schulden gesamt	Total equity and liabilities

Nummerierung Footnote	31.12.2010 T€	31.12.2009 T€	01.01.2009 T€
8	908	592	474
8	347	256	111
	8	8	0
9	137	183	0
	1.400	1.039	585
10	391	56	236
12	479	686	518
13	172	172	660
14	5.454	11.155	6.341
	6.496	12.069	7.755
	7.896	13.108	8.340
15	6.697	6.697	6.619
16	45.049	44.913	44.477
4, 23	-47.018	-42.790	-46.923
2.3	651	0	0
	5.379	8.820	4.173
24	125	173	0
4, 23	125	173	0
21	1.152	1.786	3.123
25	1.170	811	538
26	70	1.518	506
	2.392	4.115	4.167
	2.517	4.288	4.167
	7.896	13.108	8.340

Konsolidierte Kapitalflussrechnung

Consolidated Statement of Cash Flows

Cash-flows aus laufender Geschäftstätigkeit:

Konzernergebnis

Anpassungen zur Überleitung vom Konzernergebnis zum Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte

Abschreibungen auf Sachanlagen

Sonstige langfristige Vermögenswerte

Veränderung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Veränderung langfristiger sonstiger Verbindlichkeiten

Zinsertrag

Zinsaufwand

Ausgegebene Aktienoptionen

Veränderungen von Working Capital:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Rückstellungen

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Als Sicherheit hinterlegte Zahlungsmittel

Kurzfristige Steuerschulden

Gezahlte Zinsen

Gezahlte Steuern

Netto Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit

Erhaltene Zinsen

Auszahlungen zum Erwerb von Finanzanlagen

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Netto Cash-flow aus Investitionstätigkeit

Ausgeübte Aktienoptionen

Netto Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit

Reduzierung/Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode

Cash flows from operating activities:	Nummerierung Footnote	2010 T€	2009 T€
Net loss/profit	4	-3.578	4.133
Adjustments to reconcile net loss/profit to net cash provided by operating activities:			
Depreciation on intangible assets	8	59	48
Depreciation on property and equipment	8	263	217
Other non-current assets	9	46	-183
Change in valuation allowance on doubtful accounts	10	0	-6
Change of non-current other payables	24	-47	173
Interest income		-93	-151
Interest expense		0	1
Granted share options	20	136	187
Changes in Working Capital:			
Trade and other receivables	10	-335	186
Trade and other payables	21	-634	-1.337
Provisions	25	359	273
Other current assets	12	207	-187
Restricted Cash	13	0	488
Current income tax liabilities	26	965	1.379
Paid interest		0	-1
Paid taxes	31	-2.413	-367
Net cash used operating activities		-5.065	4.853
Received interest		93	170
Purchase of financial assets		0	-8
Capital expenditures	8	-729	-528
Net cash used from investing activities		-636	-366
Exercised share options	20	0	327
Net cash provided from financing activities:		0	327
Net decrease/increase in cash and cash equivalents		-5.701	4.814
Cash and cash equivalents, beginning of year		11.155	6.341
Cash and cash equivalents, end of period		5.454	11.155

Konsolidierte Eigenkapitalentwicklungsrechnung

Consolidated Statement of Changes in Stockholders' Equity

T€		Nummerierung	Anteile am Grundkapital
k€		Footnote	Shares of Common Stock
Stand zum 31.12.2008	Balance at December 31, 2008		6.619
Korrektur gem. IAS 8	Correction due to IAS 8		0
Stand zum 1. Januar 2009	Balance at January 1, 2009		6.619
Gesamtergebnis 01.01.-31.12.2009	Total comprehensive Income 01.01.-31.12.2009		
Ausgabe von Aktienoptionen	Issue of share options	20	
Ausgabe neuer Aktien aus ausgeübten Aktienoptionen	Capital increase due to exercised share options	15	78
Summe erfolgsneutraler Eigenkapitalveränderungen	Total equity changes directly recognised in equity		
Summe Eigenkapitalveränderung 01.01.-31.12.2009	Total equity changes 01.01.-31.12.2009		
Stand zum 31. Dezember 2009	Balance at December 31, 2009		6.697
Stand zum 1. Januar 2010	Balance at January 1, 2010		6.697
Gesamtergebnis 01.01. - 31.12.2010	Total comprehensive income 01.01. - 31.12.2010		
Ausgabe von Aktienoptionen	Issue of share options	20	
Ausgabe neuer Aktien aus ausgeübten Aktienoptionen	Capital increase due to exercised share options	15	0
Summe erfolgsneutraler Eigenkapitalveränderungen	Total equity changes directly recognised in equity		
Summe Eigenkapitalveränderung 01.01.-31.12.2010	Total equity changes 01.01.-31.12.2010		
Stand zum 31. Dezember 2010	Balance at December 31, 2010		6.697

Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen / Verlusten	Verlustvorräge	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Common Stock	Additional Paid-in Capital	Income/Expense recognised directly in equity	Retained Earnings	Non-controlling Interests	Total
6.619	44.477	0	-47.123	0	3.973
0	0	0	200	0	200
6.619	44.477	0	-46.923	0	4.173
			4.133		4.133
	187				187
78	249				327
					514
					4.647
6.697	44.913	0	-42.790	0	8.820
6.697	44.913	0	-42.790	0	8.820
			-4.229	651	-3.578
	136		1		137
0	0		0		0
					137
					-3.441
6.697	45.049	0	-47.018	651	5.379

Entwicklung des Anlagevermögens – konsolidiert

Consolidated fixed assets movement schedule

Teil I Part I		Historische Anschaffungskosten				
		Historical cost				
		1. Januar 2010	Um- gliederung	Zugänge	Abgänge	31. Dezember 2010
		January 1, 2010	Reclassifi- cation	Additions	Disposals	December 31,2010
		T€	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögenswerte	I. Intangible Assets					
1. Domains und Marke	1. Domains and brand	172	0	0	0	172
2. Software und Lizenzen	2. Software and Licenses	850	0	150	0	1.000
		1.022	0	150	0	1.172
II. Sachanlagen	II. Property and equipment					
1. Geleistete Anzahlungen	1. Prepayments	205	-205	34	0	34
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2. Furniture, Fixtures, Fittings	119	0	165	0	284
3. Hardware	3. Hardware	980	80	282	0	1.342
4. Mietereinbauten	4. Leasehold improvement	205	125	80	0	410
5. Fahrzeuge	5. Cars	74	0	0	0	74
6. Geringwertige Wirtschaftsgüter	6. Low value assets	23	0	18	18	23
		1.606	0	579	18	2.167

Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					Restbuchwert	
Accumulated depreciation and impairment					Net book value	
1. Januar 2010	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	31. Dezember 2010	31. Dezember 2010	31. Dezember 2009
January 1, 2010	Additions	Revaluations	Disposals	December 31, 2010	December 31, 2010	December 31, 2009
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
0	0	0	0	0	172	172
766	59	0	0	825	175	84
766	59	0	0	825	347	256
0	0	0	0	0	34	205
75	22	0	0	97	187	44
700	184	0	0	884	458	280
205	22	0	0	227	183	0
26	12	0	0	38	36	48
8	23	0	18	13	10	15
1.014	263	0	18	1.259	908	592

Entwicklung des Anlagevermögens – konsolidiert

Consolidated fixed assets movement schedule

Teil II Part II		Historische Anschaffungskosten				
		Historical cost				
		1. Januar 2009	Um- gliederung	Zugänge	Abgänge	31. Dezember 2009
		January 1, 2009	Reclassifi- cation	Additions	Disposals	December 31,2009
		T€	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögenswerte	I. Intangible Assets					
1. Domains und Marke	1. Domains and brand	0	0	172	0	172
2. Software und Lizenzen	2. Software and Licenses	829	0	21	0	850
		829	0	193	0	1.022
II. Sachanlagen	II. Property and equipment					
1. Geleistete Anzahlungen	1. Prepayments	0	0	205	0	205
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2. Furniture, Fixtures, Fittings	102	0	17	0	119
3. Hardware	3. Hardware	882	0	98	0	980
4. Mietereinbauten	4. Leasehold improvement	205	0	0	0	205
5. Fahrzeuge	5. Cars	74	0	0	0	74
6. Geringwertige Wirtschaftsgüter	6. Low value assets	8	0	15	0	23
		1.271	0	335	0	1.606

Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					Restbuchwert	
Accumulated depreciation and impairment					Net book value	
1. Januar 2009	Zugänge	Zuschrei- bungen	Abgänge	31. Dezember 2009	31. Dezember 2009	31. Dezember 2008
January 1, 2009	Additions	Revaluations	Disposals	December 31, 2009	December 31, 2009	December 31, 2008
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
0	0	0	0	0	172	0
718	48	0	0	766	84	111
718	48	0	0	766	256	111
0	0	0	0	0	205	0
65	10	0	0	75	44	37
510	190	0	0	700	280	372
205	0	0	0	205	0	0
14	12	0	0	26	48	60
3	5	0	0	8	15	5
797	217	0	0	1.014	592	474

Segmentberichterstattung

Report by Market Segment

T€	
k€	
Geschäftsjahr 2010	FY 2010
Externe Umsätze	Third party revenues
Interne Umsätze mit anderen Segmenten	Group revenues by other segments
Umsätze gesamt	Total revenues
EBIT	EBIT
Zinsergebnis	Financial result
Ergebnis vor Ertragsteuern	Income before income tax
Ertragsteuern	Income tax
Konzernergebnis	Net loss
Abschreibungen	Depreciation
Geschäftsjahr 2009	FY 2009
Externe Umsätze	Third party revenues
Interne Umsätze mit anderen Segmenten	Group revenues by other segments
Umsätze gesamt	Total revenues
EBIT	EBIT
Zinsergebnis	Financial result
Ergebnis vor Ertragsteuern	Income before income tax
Ertragsteuern	Income tax
Konzernergebnis	Net profit
Abschreibungen	Depreciation

Nummerierung	Medienportale	Telefoniedienste	Konsolidierung	Konzern
Footnote	Media Portals	Telephony Services	Consolidation	Group
7				
	12.864	604	0	13.468
	250	1.523	-1.773	0
	13.114	2.127	-1.773	13.468
	7.447	-10.153	0	-2.706
	-23	116	0	93
	7.424	-10.037	0	-2.613
	-912	-53	0	-965
	6.512	-10.090	0	-3.578
	144	179	0	323
7				
	17.634	0	0	17.634
	0	0	0	0
	17.634	0	0	17.634
	5.363	0	0	5.363
	150	0	0	150
	5.513	0	0	5.513
	-1.380	0	0	-1.380
	4.133	0	0	4.133
	265	0	0	265

Konzernanhang (“Notes”) zum Geschäftsjahr 2010

Notes to the consolidated financial statements for the 2010 financial year

1 Grundlagen der Berichterstattung

Die 118000 AG (die GoYellow Media AG wurde mit Zustimmung der Hauptversammlung am 19. Mai 2010 in 118000 AG umfirmiert) mit Sitz in 80339 München, Landsberger Straße 110, ist Muttergesellschaft von vier operativ tätigen Tochtergesellschaften. Die Geschäftstätigkeit der 118000 AG umfasst neben den Holding- und Stabsfunktionen für die Tochtergesellschaften auch den im Dezember 2009 in Betrieb genommenen Verbindungsdienst 118000. Das elektronische Branchen- bzw. Teilnehmerverzeichnis www.GoYellow.de ist das zweite wesentliche Geschäftsfeld.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht zum 31.12.2010 wurden gemäß § 315a (1) HGB aufgestellt und werden beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und offengelegt.

2 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Grundlagen der Rechnungslegung

Die 118000 AG ist ein Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB. Bedingt durch die Emittierung von Eigenkapitaltiteln auf dem Kapitalmarkt ist die 118000 AG nach § 315a Abs. 1 HGB in Verbindung mit Artikel 4 der Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 verpflichtet, den Konzernabschluss der Gesellschaft nach den von der EU übernommenen International

1 Reporting principles

118000 AG (GoYellow Media AG was renamed 118000 AG with the approval of the Annual General Meeting on 19 May 2010) is resident in 80339 Munich, Landsberger Straße 110. It is the parent company of four operational subsidiaries. Besides serving as a holding company and carrying out staff functions for its subsidiaries, 118000 AG also operates the 118000 connection service that was launched in December 2009. The electronic business and telephone directory www.GoYellow.de is the company's second significant business segment.

The consolidated financial statements and the Group management report as of 31 December 2010 were prepared in accordance with § 315a(1) German Commercial Code (HGB); they were submitted to and disclosed in the electronic Federal Gazette.

2 Summary of key accounting policies

2.1 Accounting principles

118000 AG is a parent company as defined in § 290 German Commercial Code (HGB). Because 118000 AG issues equity securities on the capital market, under §315a para. 1 German Commercial Code in conjunction with Article 4 of the Directive of the European Parliament and the European Council dated 19 July 2002, it is obligated to prepare the Group's consolidated financial statements according to the

Financial Reporting Standards (EU-IFRS) zu erstellen. Der vorliegende Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 ist nach diesen IFRS erstellt worden. Um die Gleichwertigkeit mit einem nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss zu erreichen, werden über die Angabepflichten nach EU-IFRS hinaus auch die Angaben und Erläuterungen gemacht, die das deutsche Handels- und Aktienrecht bzw. DRSC verlangt.

Der Konzernabschluss wird in der Währung Euro (EUR) aufgestellt, welche sowohl die funktionale als auch die Berichtswährung ist.

Die Betragsangaben im Konzernanhang erfolgen grundsätzlich in T€, sofern nichts anderes angegeben ist.

Das Geschäftsjahr umfasst ein Kalenderjahr. Bis auf die Tochtergesellschaft 118000 Telefonvermittlung GmbH, Greifswald, schließen alle Konzerngesellschaften ihr Geschäftsjahr zum 31. Dezember des jeweiligen Kalenderjahres ab. Die 118000 Telefonvermittlung GmbH (Geschäftsjahr vom 01.08. bis 31.07.) ist mit einem ungeprüften Zwischenabschluss zum 31.12.2010 in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt anhand der Fristigkeit der Vermögenswerte und Schulden (classified statement of financial position). Vermögenswerte und Schulden, die innerhalb von zwölf Monaten veräußert, im normalen Geschäftsbetrieb verbraucht oder beglichen werden, werden als kurzfristig klassifiziert. Schulden gelten als kurzfristig, sofern deren Begleichung innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag erfolgen muss.

Die Gesamtergebnisrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss am 23.02.2011 aufgestellt und damit zur Veröffentlichung im Sinne von IAS 10 freigegeben. Die Hauptversammlung des Unternehmens hat die Möglichkeit, den Konzernabschluss zu ändern.

International Financial Reporting Standards (IFRS) adopted by the EU. These consolidated financial statements for the 2010 financial year have been prepared in accordance with IFRS. In order to attain equivalence of those consolidated financial statements with consolidated financial statements drawn up in accordance with the German Commercial Code, besides the information required under IFRS these consolidated financial statements also contain information and explanations required under the German Commercial Code, stock corporation code and DRSC.

The consolidated financial statements are stated in euros. The euro is the Group's functional and reporting currency.

All amounts in the notes to the consolidated financial statements are stated in thousands of euros unless specified otherwise.

The financial year is the calendar year. With the exception of the subsidiary 118000 Telefonvermittlung GmbH, Greifswald, all Group companies close their financial year on 31 December of the given calendar year. 118000 Telefonvermittlung GmbH, is being consolidated based on unaudited interim financial statements as of 31 December 2010; its financial year goes from 01 August of a given calendar year to 31 July of the following calendar year.

The statement of financial position is structured according to the maturity of the assets and liabilities (classified statement of financial position). Assets and liabilities sold, consumed in the ordinary course of business or paid within 12 months are designated as current assets. Liabilities are considered current if they must be settled within 12 months of the end of the reporting period.

The statement of comprehensive income was drawn up using the cost of sales method.

The company's Management Board prepared the consolidated financial statements on 23 February 2011, releasing them for publication under IAS 10. The company's Annual General Meeting has the possibility to change the consolidated financial statements.

Die Aufstellung von im Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlüssen erfordert Schätzungen. Des Weiteren macht die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich.

Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen oder höherer Komplexität oder Bereiche, bei denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind, sind unter den Erläuterungen 5 aufgeführt.

Neue und geänderte International Financial Reporting Standards und Interpretationen, die für Geschäftsjahre, die am 1. Januar 2010 beginnen, erstmalig verpflichtend anzuwenden sind (IAS 8.28)

a) mit Auswirkung auf den Konzernabschluss der 118000 AG

IFRS 3 (rev. 2008) - Unternehmenszusammenschlüsse und IAS 27 (rev. 2008) - Konzern- und Einzelabschlüsse

Der neu gefasste IFRS 3, „Unternehmenszusammenschlüsse“, umfasst Regelungen zum Anwendungsbereich, zu Kaufpreisbestandteilen, zur Behandlung von Minderheitsanteilen und des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie zum Umfang der anzusetzenden Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden. Zudem enthält der Standard Regeln zur Bilanzierung von Verlustvorträgen und zur Klassifizierung von Verträgen des erworbenen Unternehmens. Der geänderte Standard behält die Anwendung der Erwerbsmethode bei Unternehmenszusammenschlüssen bei, führt jedoch wesentliche Änderungen bei Bestimmung der Anschaffungskosten ein. Beispielsweise ist die Anpassung der Anschaffungskosten für den Fall, dass die Kaufpreisvereinbarung von künftigen Ereignissen abhängig ist, unabhängig von ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt in die Bestimmung des Kaufpreises einzubeziehen. Spätere Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von als Schulden klassifizierten bedingten Kaufpreisbestandteilen sind grundsätzlich prospektiv erfolgswirksam zu erfassen.

Die Änderungen des IAS 27 führen insbesondere zu Änderungen in Bezug auf Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen (vormals Minder-

Preparing IFRS consolidated financial statements requires the use of estimates. Furthermore, the application of Group-wide accounting policies requires assessments by management.

Areas that permit greater leeway in terms of assessments or exhibit greater complexity, or where assumptions and estimates are of critical significance to the consolidated financial statements, are discussed in note 5.

New and amended International Financial Reporting Standards and interpretations required to be applied for the first time for financial years beginning on 1 January 2010 (IAS 8.28)

a) having an effect on the consolidated financial statements of 118000 AG

IFRS 3 (Revised 2008) – Business Combinations and IAS 27 (Revised 2008) – Consolidated and Separate Financial Statements

The revised IFRS 3 Business Combinations contains requirements on the scope, purchase price components, accounting for non-controlling interests and goodwill, as well as the scope of assets, liabilities and contingent liabilities to be recognised. The standard also contains requirements for the accounting treatment of loss carryforwards and the classification of contracts of acquirees. The revised standard retains the application of the purchase method in connection with business combinations but introduces material changes in regards to the determination of the cost. For example, the adjustment of the cost shall be included in the determination of the purchase price based on its fair value at the acquisition date in those cases where the stipulated purchase price is contingent on future events, independently of their probability of occurring. Subsequent changes in the fair value of contingent acquisition cost components classified as liabilities must generally be recognised in profit and loss prospectively.

The amendments to IAS 27 lead in particular to changes in relation to transactions with non-controlling interests (formerly: minority

heitenanteile - verpflichtende Anwendung des „Economic Entity Approach“, d.h. Abbildung als Eigenkapitaltransaktion) sowie der den nicht beherrschenden Anteilen im Konzernabschluss zuzuweisenden Verlusten. Weiterhin sind zukünftig zurückbehaltene Anteile bei Übergangskonsolidierungen grundsätzlich neu mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Die daraus resultierenden Effekte sind im Gewinn oder Verlust zu erfassen.

Der neue IFRS 3 (revised) ist prospektiv für Unternehmenserwerbe anzuwenden, deren Erwerbszeitpunkt Geschäftsjahre betrifft, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Ebenso sind die Änderungen des IAS 27 (revised) prospektiv bzgl. der Regelungen für zur Bilanzierung von Änderungen des Beteiligungsverhältnisses nach Kontrollerlangung, der Regelungen bei Verlust der Beherrschungsmöglichkeit und der Ergebniszuzuordnung auf nicht beherrschende Anteile für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen, anzuwenden. Der Konzern hat die vorgenannten Vorschriften ab dem 1. Januar 2010 angewendet. Die Auswirkungen auf die Darstellung der nicht beherrschenden Anteile sind in der konsolidierten Eigenkapitalentwicklungsrechnung dargestellt.

Improvements to IFRSs (2009)

Änderung des IFRS 8 - Angaben von Informationen zum Segmentvermögen

Der IASB änderte IFRS 8, Geschäftssegmente, dahingehend, dass im Rahmen der Segmentberichterstattung die Betragsangabe zu (Segment-)Vermögenswerten (ebenso wie bei den Schulden) nur dann zu erfolgen hat, wenn diese Angabe Gegenstand der regelmäßigen Berichterstattung an den Hauptentscheidungs-träger des Unternehmens ist. Die Änderung des IFRS 8 ist erstmals retrospektiv auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Die Unternehmensleitung hat die Änderung des IFRS 8 erstmals für das Geschäftsjahr beginnend zum 1. Januar 2010 angewendet. Die Änderung des IFRS 8 hat die Segmentberichterstattung des Konzerns nicht beeinflusst.

interests - mandatory application of the 'economic entity approach', i.e. presentation as an equity transaction) and the losses attributable to non-controlling interests that must be disclosed in the consolidated financial statements. In addition, interests to be retained in transitional consolidations must generally be measured initially at fair value and the resulting effects recognised in profit or loss.

IFRS 3 (revised) shall be applied prospectively to business combinations for which the acquisition date is on or after 1 July 2009. Likewise, IAS 27 (revised) shall also be applied prospectively in financial years beginning on or after 1 July 2009 to the rules governing the accounting for changes in the parent's ownership interest in a subsidiary after gaining control over it, the accounting for the loss of control and the allocation of the profit or loss for the period to non-controlling interests. The Group applied the rules described above from 1 January 2010. The effects on the presentation of the non-controlling interests are shown in the Consolidated Statement of Changes in Stockholders' Equity.

Improvements to IFRSs (2009)

Amendment to IFRS 8 – Disclosure of information about segment assets

In its amendment to IFRS 8, Operating Segments, the IASB sets forth that a measure of (segment) assets (or segment liabilities) should only be disclosed if such measures are regularly provided to the entity's chief operating decision maker. This amendment to IFRS 8 is required to be applied retrospectively for the first time for financial years beginning on or after 1 January 2010. The company's management applied the amendment to IFRS 8 for the first time for the financial year beginning on 1 January 2010. The amendment to IFRS 8 has not affected the Group's segment reporting.

b) ohne Auswirkung auf den Konzernabschluss

- IFRS 1 (rev. 2008) - Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards
- IFRS 2 - Anteilsbasierte Vergütung: Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich innerhalb einer Unternehmensgruppe
- Änderung des IAS 39 - Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung
 - Zulässige Grundgeschäfte im Rahmen von Sicherungsbeziehungen
- IFRIC 12 - Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen
- IFRIC 15 - Verträge über die Errichtung von Immobilien
- IFRIC 16 - Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb
- IFRIC 17 - Unbare Ausschüttungen an Anteilseigner
- IFRIC 18 - Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden
- Improvements to IFRS (2009)
 - Änderung des IFRS 2 - Anwendungsbereich des IFRS 2 und des überarbeiteten IFRS 3
 - Änderung des IFRS 5 - Erforderliche Angaben zu als zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten (oder Veräußerungsgruppen) und aufgegebenen Geschäftsbereichen
 - Änderung des IAS 1 - Einstufung der Schuldkomponente von Wandelschuldverschreibungen als kurz- oder langfristig
 - Änderung des IAS 7 - Angabe von Cashflows aus Investitionstätigkeiten
 - Änderung des IAS 17 - Klassifizierung von Leasingverhältnissen
 - Änderung des IAS 18 - Leitlinien zur Identifizierung von Vermittlungsgeschäften (agency relationships)
 - Änderung des IAS 36 - Für die Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts maßgebende Einheit
 - Änderung des IAS 38 - Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts immaterieller Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden
 - Änderung des IAS 39 - Diverse Änderungen
 - Änderung des IFRIC 9 - Neubeurteilung eingebetteter Derivate
 - Änderung des IFRIC 16 - Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

b) having no effect on the consolidated financial statements

- IFRS 1 (Revised 2008) – First-time Adoption of International Financial Reporting Standards
- IFRS 2 – Share-based Payment: Group Cash-settled Share-based Payment Transactions
- Amendment to IAS 39 – Financial Instruments: Recognition and Measurement – Eligible Hedged Items
- IFRIC 12 – Service Concession Arrangements
- IFRIC 15 – Agreements for the Construction of Real Estate
- IFRIC 16 – Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation
- IFRIC 17 – Distributions of Non-cash Assets to Owners
- IFRIC 18 – Transfers of Assets from Customers
- Improvements to IFRS (2009)
 - Amendment to IFRS 2 – Scope of IFRS 2 and IFRS 3 (revised)
 - Amendment to IFRS 5 – Disclosures required in respect of non-current assets (or disposal groups) classified as held for sale or discontinued operations
 - Amendment to IAS 1 – Classification of the debt component of convertible instruments as current or non-current
 - Amendment to IAS 7 – Presentation of cash flows from investing activities
 - Amendment to IAS 17 – Classification of leases
 - Amendment to IAS 18 – Guidance for identifying agency relationships
 - Amendment to IAS 36 – Unit of accounting for goodwill impairment tests
 - Amendment to IAS 38 – Measuring the fair value of an intangible asset acquired in a business combination
 - Amendment to IAS 39 – Various amendments
 - Amendment to IFRIC 9 – Reassessment of Embedded Derivatives
 - Amendment to IFRIC 16 – Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation

Neue und geänderte International Financial Reporting Standards und Interpretationen, die bereits veröffentlicht wurden, zum Geschäftsjahresende 31. Dezember 2010 aber noch nicht verpflichtend anzuwenden sind (IAS 8.30)

Die folgenden Standards und Interpretationen wurden herausgegeben, treten aber erst in späteren Berichtsperioden in Kraft und wurden von der 118000 AG nicht vorzeitig angewendet:

Übernahme durch die EU erfolgt:

a) mit Auswirkung auf den Konzernabschluss der 118000 AG

IAS 24 (rev. 2009) - Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Der IASB hat am 4. November 2009 eine überarbeitete Fassung des IAS 24, Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen, veröffentlicht.

Mit der Änderung des IAS 24 wurde insbesondere die Definition von nahe stehenden Unternehmen und Personen (related party) grundlegend überarbeitet sowie Anpassungen bezüglich der Definition der (angabepflichtigen) Geschäfte vorgenommen. Ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt der Überarbeitung bildet außerdem die Einführung einer Erleichterungsvorschrift für Unternehmen, die unter der Beherrschung, der gemeinschaftlichen Führung oder dem maßgeblichen Einfluss der öffentlichen Hand stehen (sog. government-related entities).

Die überarbeitete Fassung des Standards ist erstmals verpflichtend auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen. Die Anwendung der neuen Regelungen soll retrospektiv erfolgen. Eine frühere Anwendung ist zulässig.

Der Konzern wird die Vorschrift für das Geschäftsjahr beginnend zum 1. Januar 2011 anwenden. Die Unternehmensleitung untersucht derzeit die Auswirkungen auf die erforderlichen Anhangsangaben.

New and amended International Financial Reporting Standards and interpretations, which have already been published but which are not yet required to be applied as of the end of the financial year on 31 December 2010 (IAS 8.30)

The following standards and interpretations have been issued but will only apply to future reporting periods and have not been applied early by 118000 AG:

Standards endorsed by the EU:

a) having an effect on the consolidated financial statements of 118000 AG

IAS 24 (Revised 2009) – Related Party Disclosures

The IASB issued a revised version of IAS 24, Related Party Disclosures, on 4 November 2009.

In the amended IAS 24, the IASB fundamentally revised in particular the definition of a related party and made changes as regards the definition of related party transactions (for which there is a disclosure requirement). Another main focus of the revision is the introduction of an exemption for entities that are controlled, jointly controlled or significantly influenced by a government (government-related entities).

The revised version of the standard is required to be applied for the first time for financial years beginning on or after 1 January 2011. The new guidance shall be applied retrospectively. Earlier application is permitted.

The Group will apply the new rule for the financial year beginning on 1 January 2011. The company's management is currently reviewing the effects on the required disclosures in the notes.

b) ohne Auswirkung auf den Konzernabschluss der 118000 AG

- IFRS 1: Begrenzte Befreiung von Vergleichsangaben nach IFRS 7 für erstmalige Anwender
- IAS 32: Klassifizierung von Bezugsrechten und ähnlichen Rechten
- IFRIC 14: Vorauszahlung einer Mindestdotierungsverpflichtung
- IFRIC 19: Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente

Übernahme durch die EU ausstehend

a) mit Auswirkung auf den Konzernabschluss der 118000 AG

IFRS 9 - Finanzinstrumente

Der IASB hat am 12. November 2009 IFRS 9, Finanzinstrumente, veröffentlicht. Der neue Standard ändert die bisherigen Vorschriften zur Kategorisierung und Bewertung von Finanzinstrumenten grundlegend und beendet unter dem Stichwort „Classification and Measurement“ die erste von insgesamt drei Phasen, an deren Ende der bestehende IAS 39, Financial Instruments: Recognition and Measurement, abgeschafft werden soll. Die Verabschiedung der Phasen II (Impairment) und III (Hedge Accounting) ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses noch nicht erfolgt.

IFRS 9 ist gemäß den Vorschriften des IASB zwingend auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Wann die Übernahme durch die EU (Endorsement) erfolgen soll, ist derzeit noch offen. Der Konzern wird die Vorschrift für das Geschäftsjahr beginnend zum 1. Januar 2013 anwenden, sofern das EU-Endorsement bis dahin erfolgt ist. Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind derzeit noch nicht absehbar.

Zusätzlich zu den im November 2009 herausgegebenen Regelungen des IFRS 9 hat das IASB am 28. Oktober 2010 IFRS 9, „Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung - Finanzielle Verbindlichkeiten“ herausgegeben. Finanzielle Verbindlichkeiten können weiterhin den Bewertungskategorien „fortgeführte Anschaffungskosten“ (amortised cost) oder „beizulegender Zeitwert“ (fair value) zugeordnet werden. Nach den neuen Vorschriften

b) having no effect on the consolidated financial statements of 118000 AG

- IFRS 1: Limited Exemption from Comparative IFRS 7 Disclosures for First-time Adopters
- IAS 32: Classification of Rights Issues
- IFRIC 14: Prepayments of a Minimum Funding Requirement
- IFRIC 19: Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments

Standards awaiting endorsement by the EU

a) having an effect on the consolidated financial statements of 118000 AG

IFRS 9 – Financial Instruments

The IASB issued IFRS 9, Financial Instruments, on 12 November 2009. The new standard materially changes earlier guidance on the classification and measurement of financial instruments, bringing to a close – in the section entitled, “Classification and Measurement” – the first of three phases, at the end of which IAS 39, Financial Instruments: Recognition and Measurement, shall be eliminated in its current form. Phases II (Impairment) and III (Hedge Accounting) had not yet been adopted at the time these annual financial statements were prepared.

In accordance with the requirements of the IASB, IFRS 9 must be applied to financial years beginning on or after 1 January 2013. Earlier application is permitted. It is as yet unclear when the standard will be endorsed by the EU. The Group will apply the standard for the financial year beginning on 1 January 2013 if it has been endorsed by the EU by that date. The effects on the net assets, financial position and profit or loss are not yet foreseeable.

On 28 October 2010, the IASB issued IFRS 9, “Financial Instruments: Classification and Measurement - Financial Liabilities,” in addition to IFRS 9, which was issued in November 2009. As before, financial liabilities may be allocated to the measurement categories, “amortized cost” or “fair value.” Under the new rules, a company that has opted to apply the fair value option to the treatment of its financial liabilities may no longer recognise changes

hat ein Unternehmen, das für die Bilanzierung seiner finanziellen Verbindlichkeiten die sogenannte Fair-Value-Option gewählt hat, Wertänderungen des beizulegenden Zeitwertes, die durch eine Veränderung des eigenen Kreditrisikos hervorgerufen wurden, nicht mehr erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern erfolgsneutral in der Gesamtergebnisrechnung im sonstigen Ergebnis (other comprehensive income) – und somit direkt im Eigenkapital – zu erfassen. Eine Abweichung von dieser Regelung soll dann möglich sein, wenn eine solche Darstellung zu einer Bewertungsinkongruenz in der Gewinn- und Verlustrechnung führt. Eine Übernahme der Neuregelung in europäisches Recht ist bislang noch nicht erfolgt. Die neuen Vorschriften sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Die Auswirkungen von IFRS 9 für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Darstellung des Konzerns werden gegenwärtig und fortlaufend geprüft.

Improvements to IFRSs (2010)

Im Rahmen des Annual Improvement Project 2010 wurde im Mai 2010 erneut ein jährlich erscheinender Sammelstandard zur Vornahme von Änderungen an den IFRS veröffentlicht. Der Sammelstandard beinhaltet redaktionelle Überarbeitungen und kleinere Änderungen an sechs IFRS und einer Interpretation. Dies betrifft Änderungen von IFRS 1, „Erstmalige Anwendung der IFRS“; IFRS 3, „Unternehmenszusammenschlüsse“; IFRS 7, „Finanzinstrumente: Anhangangaben“; IAS 1, „Darstellung des Abschlusses“; IAS 27, „Konzern- und separate Einzelabschlüsse“, IAS 34, „Zwischenberichterstattung“ und IFRIC 13, „Kundenbindungsprogramme“. Eine Übernahme in europäisches Recht ist bislang noch nicht erfolgt. Die Änderungen sind für am oder nach dem 1. Juli 2010 bzw. 1. Januar 2011 beginnende Geschäftsjahre anzuwenden, werden jedoch nach gegenwärtigem Stand keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

a) ohne Auswirkung auf den Konzernabschluss der 118000 AG

- IFRS 1: Starke Hochinflation und Rücknahme fester Anwendungszeitpunkte für IFRS-Erstbilanzierer

in the fair value arising from a change in its own credit risk through profit or loss but instead must recognise them under “Other comprehensive income” in the Statement of Comprehensive Income and thus directly in equity. Deviations from this rule are allowed if such treatment would result in recognition inconsistency in the income statement. The revision has not yet been transposed into European law. The new rules shall be applied to financial years beginning on or after 1 January 2013. The effects of IFRS 9 on the Group’s net assets, financial position and profit or loss as well the presentation of the Group are subject to ongoing review.

Improvements to IFRSs (2010)

The annual collection of amendments to the IFRSs was published in May 2010 as part of the Annual Improvement Project 2010. This annual collection contains editorial changes and minor amendments to six IFRSs and one Interpretation, specifically, amendments of IFRS 1, First-time Adoption of IFRSs; IFRS 3, Business Combinations; IFRS 7, Financial Instruments: Disclosures; IAS 1, Presentation of Financial Statements; IAS 27, Consolidated and Separate Financial Statements; IAS 34, Interim Financial Reporting; and IFRIC 13, Customer Loyalty Programmes. The revisions have not yet been transposed into European law. They shall be applied to financial years beginning on or after 1 July 2010 or 1 January 2011 but, as far as we can tell at this time, they will not have any material effects on the Group’s net assets, financial position and profit or loss.

a) having no effect on the consolidated financial statements of 118000 AG

- IFRS 1: Sever Hyperinflation and Removal of Fixed Dates for First-time Adopters

- IAS 12: Latente Steuern: Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte

2.2 Konsolidierungskreis

Der Vollkonsolidierungskreis des Konzerns umfasst die 118000 AG und ihre Tochtergesellschaften:

- GoYellow GmbH, München – 90%
- 118000 Innovations GmbH (früher: PeterPays AG), München – 100%
- 118000 Telefonvermittlung GmbH, Greifswald – 100%
- GD GmbH (früher: btt Verlags GmbH), München – 100%
- GY Verlags GmbH, München – 100%.

2.3 Konsolidierung

(a) Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, bei denen der Konzern die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik inne hat; regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50%. Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen (Vollkonsolidierung), an dem die Kontrolle auf den Konzern übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Kontrolle endet. Der Entkonsolidierungserfolg wird dementsprechend in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die übertragene Gegenleistung entspricht dem beizulegenden Zeitwert der abgegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt. Mit dem Unternehmenserwerb verbundene Kosten werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung als Aufwand erfasst. Die übertragene Gegenleistung enthält die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte oder Schulden, die aus einer Vereinbarung über eine bedingte Gegenleistung stammen. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung (zum Erwerbszeitpunkt) mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet. Nicht beherrschende Anteile an dem erworbenen Unternehmen

- IAS 12: Deferred Tax: Recovery of Underlying Assets

2.2 Basis of consolidation

The Group's basis of fully consolidated companies comprises 118000 AG and its subsidiaries:

- GoYellow GmbH, Munich – 90%
- 118000 Innovations GmbH (formerly: PeterPays AG), Munich – 100%
- 118000 Telefonvermittlung GmbH, Greifswald - 100%
- GD GmbH (formerly: btt Verlags GmbH), Munich – 100%
- GY Verlags GmbH, Munich – 100%.

2.3 Consolidation

(a) Subsidiaries

Subsidiaries are all companies that the Group controls in terms of financial and operating policies. This is normally accompanied by the Group holding more than 50% of the respective company's voting rights. Subsidiaries are fully consolidated from the date at which the Group assumes control over them. Conversely, they are deconsolidated at the date the Group's control over the respective company ends. Income from deconsolidation is shown in the consolidated statement of comprehensive income.

The purchase method is used to account for subsidiaries acquired. The consideration transferred corresponds to the fair value of the assets received, the equity instruments issued and the liabilities incurred or assumed at the date of acquisition. Costs related to the acquisition are recognised as expenses at the time the services are provided. The consideration transferred contains the assets or liabilities that arise from an agreement or contingent consideration and are recognised at fair value. Identifiable assets, liabilities and contingent liabilities as part of a business combination are measured initially at their fair values at the acquisition date. Non-controlling interests in the acquired company are recognised either at the fair value or at the pro rata amount of the net assets. The excess of the sum of the consideration assigned, the amount of all non-controlling interests in the acquired company as well as the acquisition-

werden entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des Nettovermögens bewertet. Ein Überschuss aus der Summe der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen sowie dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert eines schon bisher vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen über dem zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Goodwill ausgewiesen. Ist dieser Saldo geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag als Gewinn in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung erfasst. Im Geschäftsjahr 2010 wurden keine Tochtergesellschaften erworben.

Konzerninterne Transaktionen, Salden und unrealisierte Gewinne aus Transaktionen zwischen Konzernunternehmen werden eliminiert. Unrealisierte Verluste werden ebenso eliminiert, es sei denn, die Transaktion deutet auf eine Wertminderung des übertragenen Vermögenswertes hin. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Tochtergesellschaften wurden, sofern notwendig, geändert, um eine konzern-einheitliche Bilanzierung zu gewährleisten.

(b) Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen

Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen werden wie Eigenkapitaltransaktionen behandelt. Bei Käufen von Anteilen an nicht beherrschenden Anteilen wird der Unterschied zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert der erworbenen nicht beherrschenden Anteile gegen das Konzerneigenkapital gebucht.

Effekte aus Anteilsverkäufen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschungsmöglichkeit führen, werden direkt im Eigenkapital erfasst. Führt der Anteilsverkauf zum Verlust der Beherrschungsmöglichkeit, ist ein Veräußerungsgewinn oder -verlust ergebniswirksam zu erfassen. Der Gewinn oder Verlust aus dieser Transaktion umfasst auch den Effekt aus einer Neubewertung der verbleibenden Anteile. Der Verlust der Beherrschungsmöglichkeit führt somit zu einer Gewinn- oder Verlustrealisierung und zu einer Neubewertung der zurückbehaltenen Anteile mit ihrem beizulegenden Zeitwert im Zeitpunkt des Kontrollverlusts.

date fair value of an equity interest in the acquired company that the acquirer already owns over the fair value measurement of the net assets at the acquisition date is recognised as goodwill. If the balance is less than the fair value of the acquired subsidiary's net assets, then the goodwill is recognised directly in the consolidated statement of comprehensive income. No subsidiaries were acquired in the 2010 financial year.

Intra-group transactions, balances and unrealized gains on transactions between Group companies are eliminated. Unrealized losses are also eliminated unless the transaction indicates an impairment of the assets transferred. The accounting policies applied by the subsidiaries were changed, if necessary, in order to ensure uniform accounting throughout the Group.

(b) Transactions with non-controlling interests

Transactions with non-controlling interests are treated as equity transactions. If equity interests in non-controlling interests are acquired, the difference between the acquisition price and the carrying amount of the acquired non-controlling interests are recognised directly in consolidated equity.

Effects from disposals of ownership interests that do not result in a loss of control are recognised directly in equity. If the disposal of the ownership interest results in a loss of control, any disposal gain or loss is recognised in profit or loss. The gain or loss from this transaction also includes the effect of a remeasurement of the remaining equity interests. The loss of control thus leads to a gain/loss realization, as well as to a fair value remeasurement of the equity interests retained as of the date on which control was lost.

Im Geschäftsjahr 2010 haben keine derartigen Transaktionen stattgefunden.

Nicht beherrschende Anteile sowie deren Anteil am Jahresergebnis einer Tochtergesellschaft werden gesondert innerhalb des Eigenkapitals des Konzerns ausgewiesen. Bis zum 31.12.2009 beliefen sich die nicht beherrschenden Anteile auf T€ -2.664, die jedoch aufgrund ihres negativen Werts gegen die Konzernrücklagen verrechnet wurden. Im Rahmen der Neuregelung des Ausweises der nicht beherrschenden Anteile (IAS 27) zum 01.01.2010, werden die nicht beherrschenden Anteile mit T€ 0 ausgewiesen. Der Ausweis der nicht beherrschenden Anteile zum 31.12.2010 umfasst lediglich deren Anteil am Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2010 in Höhe von T€ +651.

(c) Assoziierte Unternehmen

Assoziierte Unternehmen sind diejenigen Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss ausübt, aber keine Kontrolle besitzt; regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 und 50 Prozent. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity Methode bilanziert und anfänglich mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Der Anteil des Konzerns an assoziierten Unternehmen beinhaltet den beim Erwerb entstandenen Goodwill (nach Berücksichtigung kumulierter Wertminderungen).

Der Anteil des Konzerns an Gewinnen und Verlusten von assoziierten Unternehmen wird vom Zeitpunkt des Erwerbs an in der Gesamtergebnisrechnung erfasst, der Anteil an Veränderungen der Rücklagen in den Konzernrücklagen. Die kumulierten Veränderungen nach Erwerb werden gegen den Beteiligungsbuchwert verrechnet. Wenn der Verlustanteil des Konzerns an einem assoziierten Unternehmen dem Anteil des Konzerns an diesem Unternehmen, inklusive anderer ungesicherter Forderungen, entspricht bzw. diesen übersteigt, erfasst der Konzern keine weiteren Verluste, es sei denn, er ist für das assoziierte Unternehmen Verpflichtungen eingegangen oder hat für das assoziierte Unternehmen Zahlungen geleistet.

No such transaction took place in the 2010 financial year.

Non-controlling interests, as well as their share in the net profit or loss of a subsidiary, are shown separately within consolidated equity. As of 31 December 2009, non-controlling interests were minus € 2,664k but they were posted against Group reserves on account of their negative value. Non-controlling interests are shown at € 0k in accordance with the revision of the recognition of non-controlling interests (IAS 27) effective 1 January 2010. The recognition of the non-controlling interests as of 31 December 2010 merely contains their share in the net profit of € 651k for the 2010 financial year.

(c) Associated companies

Associated companies are those entities over which the Group exercises material influence but which it does not control; as a rule the Group holds 20% to 50% of the respective company's voting rights. Investments in associates are accounted for using the equity method and are initially recognised at cost. The Group's share in associates includes the goodwill arising upon acquisition (taking cumulative impairments into account).

The Group's share in the profits and losses of associated companies is recognised in the statement of comprehensive income as of the acquisition date and the Group's share in changes in the reserves is shown in Group reserves. Cumulative changes following an acquisition are offset against the carrying amount of the acquisition. If the Group's share in an associate's losses is equal to or higher than the Group's share in the respective company, including other unsecured liabilities, the Group does not recognise any additional losses unless it entered into obligations on behalf of the associated company or made payments in its name.

Nicht realisierte Gewinne aus Transaktionen zwischen Konzernunternehmen und assoziierten Unternehmen werden entsprechend dem Anteil des Konzerns an dem assoziierten Unternehmen eliminiert. Nicht realisierte Verluste werden ebenfalls eliminiert, es sei denn, die Transaktion deutet auf eine Wertminderung des übertragenen Vermögenswertes hin. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden assoziierter Unternehmen wurden – sofern notwendig – geändert, um eine konzern einheitliche Bilanzierung zu gewährleisten.

Der Konzern hält keine Anteile an assoziierten Unternehmen.

2.4 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäß den Vorschriften des IFRS 8 nach dem sog. „Management approach“. Danach orientiert sich die Segmentberichterstattung strukturell und inhaltlich an den den internen Entscheidungsträgern (=Vorstand) regelmäßig vorgelegten Berichten, die Soll-Ist-Vergleiche der relevanten Steuerungsgrößen (Call-Zahlen unter der Rufnummer 118000, EBIT, Umsatz) enthalten.

Der Konzern war im Geschäftsjahr 2010 in den Segmenten Medienportale und Telefonie tätig, im Geschäftsjahr 2009 lediglich im Segment Medienportale. Vorjahresangaben werden nicht angepasst.

2.5 Währungsumrechnung

(a) Funktionale Währung und Berichtswährung

Die im Abschluss eines jeden Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis der Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem das Unternehmen operiert, entspricht (funktionale Währung).

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, der die funktionale Währung und die Berichtswährung des Unternehmens darstellt. Die 118000 AG hat keine Tochterunternehmen, deren Berichtswährung nicht auf Euro lautet.

Unrealized gains from transactions between Group companies and associates are eliminated in proportion to the Group's share in the respective associated company. Unrealised losses are also eliminated unless the transaction indicates an impairment of the assets transferred. The accounting policies applied by associates were changed, if necessary, in order to ensure uniform accounting throughout the Group.

The Group does not hold shares in associated companies.

2.4 Segment reporting

Segment reporting is carried out in compliance with the requirements of IFRS 8 using the so-called management approach. Accordingly, in both structural and substantive terms, segment reporting is based on the reports that are submitted to the company's internal decision makers (= Management Board) on a regular basis and contain comparisons of target and actual key performance indicators (number of calls to 118000, EBIT, revenues).

The Group was active in two segments, Media Portals and Telephony, in the 2010 financial year; in the 2009 financial year it was engaged only in the Media Portals segment. Prior-year figures were not adjusted.

2.5 Currency translation

(a) Functional currency and reporting currency

All items in any Group company's financial statements are stated in the currency that corresponds to the currency used in the respective company's primary economic environment (functional currency).

The consolidated financial statements are prepared in euros – the company's functional and reporting currency. All subsidiaries of 118000 AG have the euro as reporting currency.

(b) Transaktionen und Salden

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung erfasst, es sei denn, sie sind im Eigenkapital als qualifizierte Cash-flow Hedges oder qualifizierte Net Investment Hedges zu erfassen. Cash-flow Hedges oder qualifizierte Net Investment Hedges lagen im Berichtsjahr nicht vor.

2.6 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu ihren um Abschreibungen verminderten historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Anschaffungs-/Herstellungskosten beinhalten die direkt dem Erwerb zurechenbaren Ausgaben. Nachträgliche Anschaffungs-/Herstellungskosten werden nur dann als Teil der Anschaffungs-/Herstellungskosten des Vermögenswertes oder – sofern einschlägig – als separater Vermögenswert erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus dem Konzern zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig ermittelt werden können. Alle Reparaturen und Wartungen werden in dem Geschäftsjahr aufwandswirksam in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung erfasst, in dem sie angefallen sind. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten enthalten keine Fremdkapitalkosten, da keine Fremdkapitalkosten angefallen sind. Geleistete Anzahlungen für noch nicht geliefertes bzw. noch nicht abgenommenes Sachanlagevermögen werden unter Sachanlagen bilanziert (zum 31.12.2010: 34 T€; Vorjahr: 205 T€).

Die Abschreibung erfolgt linear, wobei die Anschaffungskosten über die erwartete Nutzungsdauer der Vermögenswerte wie folgt auf den Restbuchwert abgeschrieben werden:

- | | |
|------------------------|--------------|
| • Geschäftsausstattung | 5 – 11 Jahre |
| • Hardware | 3 – 5 Jahre |
| • Mietereinbauten | 5 – 8 Jahre |

Die Restbuchwerte und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst. Der Buchwert eines Vermögens-

(b) Transactions and balances

Foreign currency transactions are translated into the functional currency using the exchange rates at the transaction date. Gains and losses from the settlement of such transactions as well as from the translation of monetary assets and liabilities reported in a foreign currency at end of period exchange rates are recognised in the consolidated statement of comprehensive income unless they must be recognised in equity as qualified cash flow hedges and qualified net investment hedges. There were no cash flow hedges or qualified net investment hedges in the reporting year.

2.6 Property and equipment

Property and equipment is recognised at historical cost less depreciation. Costs comprise the expenses directly attributable to the respective acquisition. Subsequent costs are recognised as part of the cost of the respective asset or – if applicable – as a separate asset if it is probable that the Group will derive a future economic benefit from such subsequent costs and if the costs of the assets can be reliably determined. All other repair and maintenance costs are recognised in the consolidated statement of comprehensive income in the financial year they are incurred. The costs do not include borrowing costs because no borrowing costs were incurred. Advance payments on property, plant and equipment that has not yet been delivered or accepted are recognised under the item Property and equipment (as of 31 December 2010: € 34k; previous year: € 205k).

Depreciation on property, plant and equipment is made on a straight-line basis. Acquisition costs are written down to the residual carrying amount over the assets' expected useful lives:

- | | |
|--------------------------|--------------|
| • Office equipment | 5 - 11 years |
| • Hardware | 3 - 5 years |
| • Leasehold improvements | 5 – 8 years |

Both the residual carrying amounts and the useful lives are reviewed at the end of the given reporting period and adjusted as necessary. The carrying amount of an asset

wertes wird sofort abgeschrieben, sobald dieser über dem erzielbaren Wert des Vermögenswertes liegt.

Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Vermögenswerten werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und den Buchwerten ermittelt und erfolgswirksam erfasst.

2.7 Immaterielle Vermögensgegenstände

(a) Goodwill

Der Goodwill stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns an den Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar. Ein durch Unternehmenserwerb entstandener Goodwill wird den immateriellen Vermögenswerten zugeordnet. Der Goodwill wird jährlich auf eine eventuelle Wertminderung geprüft und zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bilanziert. Wertminderungsaufwendungen dürfen nicht aufgeholt werden. Ein Goodwill, der aus dem Erwerb eines assoziierten Unternehmens resultiert, ist im Buchwert der Beteiligung an assoziierten Unternehmen enthalten. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung eines Unternehmens umfassen den Buchwert des Goodwill, der dem abgehenden Unternehmen zugeordnet ist. Derzeit besteht kein Goodwill.

(b) Lizenzen

Lizenzen werden zu ihren historischen Anschaffungs-/Herstellungskosten erfasst. Sie haben eine bestimmte Nutzungsdauer und werden zu ihren Anschaffungs-/Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear über eine geschätzte Nutzungsdauer von 3 – 10 Jahren.

(c) Computer Software

Erworbene Softwarelizenzen werden zu ihren Anschaffungskosten zuzüglich der Kosten für die Versetzung in einen nutzungsbereiten Zustand aktiviert. Diese Kosten werden über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben (3 bis 5 Jahre).

Kosten, die mit der Entwicklung oder Aufrechterhaltung von Software verbunden sind, werden im Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand

is written off immediately if it exceeds its recoverable amount.

Gains and losses from the disposal of assets are identified as the difference between the gains on disposal and the carrying amounts and are recognised in profit or loss.

2.7 Intangible assets

(a) Goodwill

Goodwill represents the excess of the cost of an acquisition over the fair value of the Group's share in the net assets of the acquired company at the acquisition date. Goodwill arising from the acquisition of a company is classified as an intangible asset. Goodwill is tested for impairment annually and recognised at historical cost less accumulated impairments. Impairment losses may not be reversed. Goodwill resulting from the acquisition of an associated company is included in the carrying amount of the Group's investment in associates. Gains and losses from the disposal of a company include the carrying amount of the goodwill allocated to the company being disposed. There is currently no goodwill.

(b) Licenses

Licenses are shown at their historical cost. They have specific useful lives and are measured at cost less accumulated amortization. They are amortized over an estimated useful life of 3 to 10 years using the straight-line method.

(c) Computer software

Computer software licenses acquired are capitalized at cost plus the costs for making them available for use. These costs are amortized over their estimated useful life (3 to 5 years).

Costs related to the development or maintenance of software are recognised as an expense at the time they are incurred. Costs

erfasst. Kosten, die direkt mit der Herstellung identifizierbarer einzelner Softwareprodukte, die in der Verfügungsmacht des Konzerns stehen, anfallen, werden als immaterieller Vermögenswert angesetzt, sofern es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen hieraus über ein Jahr hinaus wirtschaftlicher Nutzen zufließt und dieser die angefallenen Kosten übersteigt. Die aktivierte Software wurde vollumfänglich erworben.

(d) Markenrechte und Domains

Markenrechte und Domains haben in der Regel eine unbegrenzte Nutzungsdauer und werden deshalb nicht planmäßig abgeschrieben. Jährlich wird überprüft, ob der Buchwert über dem erzielbaren Betrag liegt und ein eventueller Wertminderungsaufwand zu erfassen ist. Zum Geschäftsjahresende 2010 wurde ein Impairment-Test auf die im vierten Quartal 2009 angeschafften Markenrechte und Domains (Buchwert: T€ 172) durchgeführt, der keinen Wertminderungsbedarf ergab. Die Markenrechte und Domains sind dem Segment Telefonie zugeordnet. Im Rahmen des durchgeführten Impairment-Tests wurde der Buchwert der Vermögenswerte mit deren erzielbaren Betrag (ermittelt aus dem Nutzungswert) verglichen. Der Nutzungswert wurde aus den geplanten Cash-flows ermittelt, wobei ein Abzinsungsfaktor von 12,4% zur Anwendung kam. Der Planungshorizont der zugrunde liegenden Unternehmensplanung umfasst drei Jahre. Für die ewige Rente wurde ein Wachstum von 1% angenommen. Die Höhe der geplanten Cash-flows wird wesentlich durch die Anzahl der Anrufe unter der Rufnummer 118000 bestimmt. Auch bei einer Reduzierung der geplanten Anzahl der Anrufe um 10% ergibt sich kein Wertminderungsbedarf.

2.8 Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Vermögenswerte, die eine unbegrenzte Nutzungsdauer haben (vor allem Goodwill), werden nicht planmäßig abgeschrieben; sie werden jährlich oder bei Vorliegen von Anhaltspunkten auf einen Wertminderungsbedarf hin geprüft. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert ggf. nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe

incurred directly in connection with the production of identifiable individual software products under the Group's control are recognised as an intangible asset if it is probable that the company will derive an economic benefit from the asset over a period of one year and if such economic benefit exceeds the costs incurred. All capitalized software is acquired from third parties.

(d) Trademarks and domain names

Trademarks and domain names normally have infinite useful lives and thus are not subject to amortization. An annual impairment test is conducted to verify whether the carrying amount exceeds the recoverable amount and whether an impairment loss must be recognised. The trademarks and domain names acquired in the fourth quarter of 2009 (carrying amount: € 172k) were tested for impairment shortly before the close of the 2010 financial year; the test showed no need to recognise an impairment. Trademarks and domain names are allocated to the Telephony segment. The impairment test compared the assets' carrying amount to their recoverable amount (determined based on their value in use). The value in use was determined from the planned cash flows using a discount rate of 12.4%. The underlying corporate planning has a planning horizon of three years. Growth of 1% was applied to the perpetual yield. The amount of the planned cash flows is substantially contingent on the number of calls made to the 118000 number. There is no need to recognise an impairment even if the number of planned calls declines by 10%.

2.8 Impairment of non-financial assets

Assets with an indefinite useful life (mainly goodwill) are not subject to depreciation (amortization); they are subject to an annual impairment test instead. Assets subject to depreciation (amortization) are tested for impairment if appropriate events or changed circumstances show that the carrying value might no longer be recoverable. An impairment loss is recognised for the amount by which the carrying amount exceeds the recoverable amount. The recoverable amount is the higher of the fair value of the asset less costs to sell

des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwertes erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Ein eventueller Wertminderungsbedarf wird auf der niedrigsten Stufe der Zahlungsmittel generierenden Einheit ermittelt.

Ein bereits in Vorjahren wertberichtigter Goodwill darf nicht zugeschrieben werden. Andere wertberichtigte nicht-finanzielle Vermögenswerte werden jährlich auf eine eventuell erforderliche Zuschreibung überprüft.

2.9 Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden in die folgenden Kategorien unterteilt:

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (at fair value through profit and loss): Finanzielle Vermögenswerte, die zum Handel oder zum kurzfristigen Weiterverkauf erworben wurden, werden in dieser Kategorie eingeordnet. In den Geschäftsjahren 2009 und 2010 lagen keine finanziellen Vermögenswerte dieser Kategorie vor.
- Ausleihungen und Forderungen (loans and receivables): Finanzielle Vermögenswerte mit fixen oder bestimmbareren Zahlungen, für die es keinen aktiven Markt gibt, werden in dieser Kategorie eingeordnet. Im vorliegenden Konzernabschluss sind – mit Ausnahme von T€ 8 – sämtliche kurzfristige Vermögenswerte dieser Kategorie zuzuordnen.
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (available for sale): In den Geschäftsjahren 2009 und 2010 lagen – mit Ausnahme von T€ 8 – keine Vermögenswerte dieser Kategorie vor.
- bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte (held to maturity): In den Geschäftsjahren 2009 und 2010 lagen keine finanziellen Vermögenswerte dieser Kategorie vor.

and its value in use. Impairments are recognised in profit or loss. Any impairment is determined on the lowest level of the cash-generating unit.

Impairment losses recognised on goodwill in previous years must not be reversed. Other impaired non-financial assets are examined annually to determine whether a previously recognised impairment must be reversed.

2.9 Financial assets

Financial assets are divided into the following categories:

- Financial assets measured at fair value through profit or loss: Financial assets acquired for trading or selling in the near term are classified in this category. In the 2009 and 2010 financial years, the Group had no financial assets belonging to this category.
- Loans and receivables: Financial assets with fixed or determinable payments that are not quoted in an active market are classified in this category. With the exception of € 8k, all current assets recognised in these consolidated financial statements belong to this category.
- Available-for-sale financial assets: In the 2009 and 2010 financial years, with the exception of € 8k the Group had no financial assets belonging to this category.
- Financial assets held to maturity. In the 2009 and 2010 financial years, the Group had no financial assets belonging to this category.

Die Klassifizierung hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden. Das Management bestimmt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz und überprüft die Klassifizierung zu jedem Stichtag.

2.9.1 Ansatz und Bewertung finanzieller Vermögenswerte

Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Tag der Transaktion bilanziell erfasst. Erworbene finanzielle Vermögenswerte, die nicht der Kategorie „at fair value through profit or loss“ zugeordnet werden, werden zum Marktwert zuzüglich Transaktionskosten eingebucht. Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „at fair value through profit or loss“ werden zum Marktwert, die angefallenen Transaktionskosten als Aufwand erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn das Recht auf die Vereinnahmung von Zahlungen ausgelaufen ist oder abgegeben wurde und der Konzern im Wesentlichen alle Chancen und Risiken aus dem Eigentum abgegeben hat.

Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte der Kategorien „at fair value through profit and loss“ und „available for sale“ erfolgt zum Marktwert. Ausleihungen und Forderungen (loans and receivables) und bis zur Endfälligkeit zu haltende Vermögenswerte (held to maturity) werden in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Gewinne und Verluste aus der Veränderung der Marktwerte werden bei finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „at fair value through profit or loss“ in der Periode ihres Entstehens erfolgswirksam verrechnet.

Gewinne und Verluste aus der Veränderung der Marktwerte werden bei finanziellen und nicht-finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „available for sale“ erfolgsneutral im „Comprehensive Income“ erfasst. Wenn Wertpapiere der Kategorie „available for sale“ veräußert oder nicht nur vorübergehend wertgemindert sind, werden die im Eigenkapital kumulierten Anpassungen der Marktwerte erfolgswirksam als Gewinne oder Verluste aus finanziellen Vermögenswerten erfasst.

They are classified according to the purpose for which the financial assets are acquired. The company's management determines how financial assets are to be classified on initial recognition and reviews such classification at the end of each reporting period.

2.9.1 Recognition and measurement of financial assets

Purchases and sales of financial assets are recognised at the transaction date. Financial assets acquired and not classified as assets measured at fair value through profit or loss are posted at the fair value plus transaction costs. Financial assets belonging to the category of items measured at fair value through profit or loss are recognised accordingly, and the transaction costs are expensed.

Financial assets are derecognised if the contractual rights to the cash flows from the investment expire or are transferred and the Group has transferred substantially all the risks and rewards of ownership.

Any subsequent measurement of financial assets measured at fair value through profit or loss or held as available for sale is at the fair value. Loans and receivables, as well as assets held to maturity, are subsequently measured at acquisition costs using the effective interest method.

Profits and losses from changes in the fair value of financial assets measured at fair value through profit or loss are charged against income in the period in which they arise.

Profits and losses from changes in the fair values of financial and non-financial assets held as available for sale are recognised directly in comprehensive income. If available-for-sale securities are sold or impaired, the cumulative adjustments to the fair values previously recognised in equity are recognised as gains or losses from financial assets.

Für die Ermittlung von fair values bestehen drei hierarchische Abstufungen in Bezug auf die einfließenden Faktoren: 1. Notierte Preise auf aktiven Märkten; 2. Preise, die direkt oder indirekt von aktiven Märkten abgeleitet sind; 3. Nicht auf beobachtbaren Marktdaten ermittelte fair values aus Bewertungsmodellen.

2.9.2 Saldierung finanzieller Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die rechtlich durchsetzbar gegeneinander aufgerechnet werden können, werden in der Konzernbilanz saldiert ausgewiesen.

2.9.3 Wertminderung finanzieller Vermögenswerte

2.9.3.1 Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden

Der Konzern beurteilt zum Ende jeder Berichtsperiode nach objektiven Kriterien ob ein finanzieller Vermögenswert oder eine Gruppe finanzieller Vermögenswerte wertgemindert ist (s. auch Erläuterung zu 2.11). Dies ist bei Vorliegen von einem oder mehreren Vorfällen (loss event) der Fall, die die Abschätzung zukünftiger, verlässlicher Cash-flows beeinträchtigen.

Bei finanziellen Vermögenswerten der Kategorien „Ausleihungen und Forderungen (loans and receivables)“ und „bis zur Endfälligkeit zu haltende Vermögenswerte (held to maturity)“ werden Wertminderungen ebenso wie spätere Zuschreibungen erfolgswirksam erfasst.

2.9.3.2 Vermögenswerte, die als „available for sale“ bilanziert werden

Der Konzern beurteilt zum Ende jeder Berichtsperiode nach objektiven Kriterien ob finanzielle Vermögenswerte oder eine Gruppe finanzieller Vermögenswerte wertgemindert ist. Ist dies der Fall, wird der kumulierte Verlust (Differenz zwischen Anschaffungskosten und Marktpreis abzüglich bereits in früheren Perioden erfolgswirksam erfasster Wertminderungsverluste) aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Bei späterer Wertaufholung werden frühere erfolgswirksame Wertminderungen bis zu deren Höhe ebenfalls erfolgswirksam erfasst, darüber hinausgehende Wertaufholungen werden erfolgsneutral die Neubewertungsrücklage erhöhend verbucht. Bei Eigenkapitalinstrumenten

There are three hierarchical levels regarding the factors influencing the determination of fair value: 1. Quoted prices in active markets; 2. Prices directly or indirectly derived from active markets; and 3. Fair values not based on observable market data but using measurement models.

2.9.2 Offsetting financial assets

Financial assets and liabilities that may be offset to legal effect are offset in the consolidated statement of financial position.

2.9.3 Impairment of financial assets

2.9.3.1 Assets recognised at amortized cost

The Group measures at the end of every reporting period using objective criteria whether a financial asset or a group of financial assets has been impaired (also see note 2.11). This occurs when one or more loss events impair estimates of future, reliable cash flows.

Write-downs and subsequent write-ups of financial assets classified as loans and receivables, as well as financial assets held to maturity, are recognised through profit or loss.

2.9.3.2 Assets recognised as available for sale

The Group measures at the end of every reporting period using objective criteria whether a financial asset or a group of financial assets has been impaired. If so, the cumulative loss – measured as the difference between the cost and the fair value, less any impairment losses recognised through profit or loss in previous periods – is reclassified from equity to profit or loss.

If previous impairment losses are reversed, these reversals are also recognised in profit or loss up to their original amount, and any additional write-ups are added to the revaluation reserve. Previously recognised impairment losses on equity instruments are not reversed in profit or loss.

werden einmal erfolgswirksam erfasste Wertminderungsverluste nicht ergebniswirksam rückgängig gemacht.

2.10 Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen bestehen überwiegend aus Personalaufwendungen. Im Vordergrund steht die Weiterentwicklung und Optimierung der bestehenden Portale sowie die Entwicklung neuer Telefonie-basierter Produkte.

Die Entwicklungsaufwendungen für die Online-Portale werden nicht aktiviert sondern laufend aufwandswirksam erfasst, da eine exakte Abgrenzung zwischen Weiterentwicklung und Aufwendungen zur Instandhaltung der bestehenden Portale nicht möglich ist. Bei neu eingeführten Produkten werden Entwicklungsaufwendungen aktiviert, sobald sichergestellt ist, dass für das Produkt alle Voraussetzungen für die Markteinführung erfüllt sind.

2.11 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Abzug von eventuellen Wertminderungen bewertet. Eine Wertminderung bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird dann erfasst, wenn objektive Hinweise dafür vorliegen, dass die fälligen Forderungsbeträge nicht vollständig einbringlich sind (z.B. bei Zahlungsverzögerung, Insolvenz des Kunden). Die Höhe der Wertminderung bemisst sich als Differenz zwischen dem Buchwert der Forderungen und dem Barwert der geschätzten zukünftigen Cash-flows aus dieser Forderung. Die Wertminderung wird erfolgswirksam in den Vertriebskosten erfasst und direkt gegen die Forderung bei Einzelwertberichtigungen gebucht. Spätere Zahlungseingänge auf in früheren Geschäftsjahren abgeschriebene Forderungen vermindern die Vertriebskosten.

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen, unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen, aufgrund ihrer Kurzfristigkeit im Wesentlichen ihren Marktwerten.

2.10 Research and development expense

The research and development expenses are dominated by staff costs. The focus was on the advancement and optimization of the existing portals as well as the development of new telephony-based products.

The development expenses for the online portals were not capitalized but expensed instead because no clear distinction could be made between expenses for upgrading and expenses for maintaining the existing portals. Research and development costs related to products newly introduced are capitalized as soon as it is certain that all requirements for bringing the products to market have been fulfilled.

2.11 Trade receivables

Trade receivables are initially recognised at their fair value and subsequently at depreciated cost subject to possible impairment losses. Any impairment of trade receivables is recognised if there are objective indications that full recoverability of the receivables due is doubtful (e.g. delay of payment, insolvency). The amount of the impairment is measured as the difference between the carrying value of the receivables and the estimated future cash flows from these receivables. The impairment is recognised under selling and marketing expenses and posted directly against the receivable in case of specific valuation allowances. Payments received on receivables written off in previous accounting periods are deducted from selling and marketing expenses.

Given their current nature, the carrying amounts of the trade receivables materially correspond to their market values considering impairments.

2.12 Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Einzelrisiken werden durch entsprechende Wertkorrekturen berücksichtigt. Erhaltene Lohnkostenzuschüsse werden unabhängig vom Zahlungseingang periodengleich zum korrespondierenden Personalaufwand als Ertrag verbucht.

Die Buchwerte der übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte entsprechen im Wesentlichen ihren Marktwerten.

2.13 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld, Tagesgeld, Festgeld- und Bankguthaben mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten. Zur Sicherheit eines Mietavals wurden Festgeldguthaben in Höhe von T€ 172 (Vorjahr: T€ 172) an ein Kreditinstitut verpfändet. Der Ausweis erfolgt in dem gesonderten Posten „als Sicherheit hinterlegte Zahlungsmittel“.

2.14 Gezeichnetes Kapital

Stammaktien werden als Eigenkapital klassifiziert. Kosten, die direkt der Ausgabe von neuen Aktien oder Optionen zuzurechnen sind, werden im Eigenkapital netto nach Steuern als Abzug von den Emissionserlösen bilanziert.

2.15 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Der erstmalige Ansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, in den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode für langfristige Verbindlichkeiten bewertet. Finanzielle Verbindlichkeiten werden in die folgenden Kategorien unterteilt: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten (FLAC) und sonstige Verbindlichkeiten. Es bestehen keine erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Verbindlichkeiten.

2.16 Finanzschulden

Darlehensverbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, sofern der Konzern nicht das unbedingte Recht hat,

2.12 Other receivables and assets

Other receivables and assets are measured at fair value. Individual risks are accounted for using appropriate adjustments. Wage cost subsidies are posted as income against the corresponding staff costs in the period they are received.

The carrying amounts of the other receivables and assets essentially correspond to their market values.

2.13 Cash and cash equivalents

Cash and cash equivalents comprise cash, overnight deposits, fixed-term deposits, bank balances with a residual term of no more than three months. Fixed-term deposits of € 172k (previous year: € 172k) were pledged to a bank as security for a lease. It is shown in the special item “restricted cash”.

2.14 Share capital

Ordinary shares are classified as equity. Costs directly attributable to the issuance of new shares or options are recognised in equity net of taxes as a deduction from the proceeds of the respective issue.

2.15 Trade and other payables

Initial recognition is at fair value; in subsequent periods they are measured at amortized cost taking into account the effective interest rate method for non-current liabilities. Financial liabilities are divided into the following categories: financial liabilities measured at fair value through profit and loss, financial liabilities measured at amortized cost (FLAC) and other liabilities. The Group has no liabilities measured at fair value through profit and loss.

2.16 Financial liabilities

Loans payable are classified as current liabilities unless the Group does not have the absolute right to delay settlement of the

die Begleichung der Verbindlichkeit auf einen Zeitpunkt mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben. Der erstmalige Ansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten, in den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bewertet.

2.17 Laufende und latente Steuern

Der Steueraufwand der Periode beinhaltet laufende und latente Steuern. Steuern werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst, es sei denn, die Steuer bezieht sich auf Sachverhalte, die direkt gegen das Eigenkapital gebucht wurden. In diesem Fall wird auch die Steuer direkt gegen das Eigenkapital gebucht.

Der laufende Steueraufwand basiert auf der Berechnung gemäß dem geltenden deutschen Steuerrecht. Steuerrückstellungen werden hinsichtlich fälliger Steuerzahlungen gebildet.

Latente Steuern werden, unter Verwendung der Verbindlichkeiten-Methode, für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte/Verbindlichkeiten (tax base) und ihren Buchwerten im IFRS-Abschluss angesetzt. Wenn jedoch im Rahmen einer Transaktion, die keinen Unternehmenszusammenschluss darstellt, eine latente Steuer aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit entsteht, die zum Zeitpunkt der Transaktion weder einen Effekt auf den bilanziellen noch auf den steuerlichen Gewinn oder Verlust hat, unterbleibt die Steuerabgrenzung. Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze (und Steuervorschriften) bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird.

Latente Steuerforderungen werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass in der Zukunft ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz verwendet werden kann.

Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen entstehen, werden

liability to a date that is at least 12 months after the end of the reporting period. Initial recognition of borrowings is at their fair value less transaction costs; in subsequent periods they are measured at amortized cost taking into account the effective interest rate method.

2.17 Current and deferred taxes

The tax expense for the period comprises both current and deferred taxes. Taxes are recognised in the statement of comprehensive income unless the tax concerns transactions that were recognised directly against equity. In such cases, the respective tax is also recognised directly against equity.

Current taxes are calculated according to the current tax law. Provisions on taxes are recognised with regard to tax payments that are payable.

Using the liabilities method, deferred taxes are recognised for all temporary differences between the tax base of the assets/liabilities and their carrying amounts in the IFRS financial statements. However, if a deferred tax arises from the initial recognition of an asset or a liability which, as of the transaction date, does not effect the profit or loss for either financial reporting or tax purposes, no taxes are deferred in connection with a transaction that does not represent a business combination. Deferred taxes are measured in accordance with both tax rates and tax regulations that are applicable at the end of the reporting period or have essentially been adopted into law and that are expected to apply at the time the deferred tax asset is realized or at the time the deferred tax liability is settled.

Deferred tax assets are recognised to the extent it is probable that a taxable profit will be available in the future against which the temporary difference can be applied.

Deferred tax liabilities arising from temporary differences related to investments in subsidiaries and associates are recognised unless the Group can control the date at which the

angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

2.18 Leistungen an Arbeitnehmer

(a) Pensionsverpflichtungen

Es bestehen beitragsorientierte Systeme zur Altersvorsorge (Annahmen und Parameter in Erläuterung 23).

Für ein ausgeschiedenes Vorstandsmitglied besteht zum 31.12.2010 eine Pensionsverpflichtung, die auf Zuflüsse der abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen begrenzt ist. Die Rückdeckungsversicherungen sind an den Pensionsberechtigten verpfändet, so dass die Gesellschaft im Insolvenzfall keinen Zugriff auf die Rückdeckungsversicherungen hat. Die Pensionsverpflichtung beschränkt sich auf den beizulegenden Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen (Planvermögen). Das Planvermögen wird mit der Pensionsverpflichtung saldiert.

Bei den beitragsorientierten Systemen werden die Beitragszahlungen durch eine Entgeltumwandlung von den Mitarbeitern geleistet.

(b) Aktienorientierte Vergütungen

Der Konzern hat fünf aktienbasierte Vergütungspläne aufgelegt, die durch die Ausgabe eigener Anteile beglichen werden. Der beizulegende Zeitwert der von den Mitarbeitern erbrachten Arbeitsleistungen als Gegenleistung für die Gewährung der Optionen wird einmalig zum Gewährungstag festgestellt und als Aufwand erfasst. Der gesamte Aufwand, der zeiträtierlich über den Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit der Optionen zu erfassen ist, ermittelt sich aus dem beizulegenden Zeitwert und der Anzahl der voraussichtlich ausübzbaren Optionen. An jedem Bilanzstichtag wird die Schätzung der Anzahl an Optionen, die erwartungsgemäß ausübbar werden, überprüft. Die Auswirkungen ggf. zu berücksichtigender Änderungen ursprünglicher Schätzungen werden in der Gesamtergebnisrechnung und durch eine entsprechende Anpassung im Eigenkapital über den verbleibenden Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit berücksichtigt.

temporary difference is reversed and unless it is probable that there will be no reversal of temporary differences in the foreseeable future.

2.18 Employee benefits

(a) Pension obligations

The company maintains defined contribution plans (see note 23 for estimates and explanation).

The pension obligation toward a former member of the Management Board as of 31 December 2010 is limited to the proceeds from the given reinsurance policies. The latter have been pledged to the beneficiary such that the company cannot draw from the reinsurance policies in the event of its insolvency. The pension obligation is limited to the fair value of the reinsurance policies (plan assets). The plan assets are offset against the pension obligation.

Under the defined contribution plans, employees pay contributions by way of deferred compensation.

(b) Share-based compensation

The Group has launched five employee stock option plans (ESOPs) that are paid by issuing treasury stock. The fair value of the employee service provided in exchange for the granting of options is determined once as of the grant date and is recognised as an expense. The total expense to be recognised pro rata temporis until the vesting date of the options is determined on the basis of the fair value of the options that are likely to be exercisable. Estimates concerning the number of options that will be exercised as expected are reviewed at the end of each reporting period. Effects of any changes in initial estimates are recognised in the statement of comprehensive income and by restating equity accordingly over the residual period until the vesting date.

Die bei der Ausübung der Optionen erhaltenen Zahlungen werden nach Abzug direkt zurechenbarer Transaktionskosten dem gezeichneten Kapital (Nominalwert) und den Kapitalrücklagen gutgeschrieben.

(c) Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden gezahlt, wenn ein Mitarbeiter vor dem regulären Renteneintritt von einem Konzernunternehmen entlassen wird, oder wenn ein Mitarbeiter gegen eine Abfindungsleistung freiwillig aus dem Arbeitsverhältnis ausscheidet.

Der Konzern erfasst Abfindungsleistungen, wenn er nachweislich verpflichtet ist, das Arbeitsverhältnis von gegenwärtigen Mitarbeitern entsprechend eines detaillierten formalen Plans, der nicht rückgängig gemacht werden kann, zu beenden oder wenn er nachweislich Abfindungen bei freiwilliger Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Mitarbeiter zu leisten hat. Leistungen, die nach mehr als 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden, werden auf ihren Barwert abgezinst.

(d) Gewinnbeteiligungen und Bonuspläne

Für Bonuszahlungen und Gewinnbeteiligungen wird eine Verbindlichkeit und Aufwand basierend auf der individuellen Zielerreichung passiviert bzw. erfasst. Der Konzern passiviert eine Rückstellung in den Fällen, in denen eine vertragliche Verpflichtung besteht oder sich aufgrund der Geschäftspraxis der Vergangenheit eine faktische Verpflichtung ergibt.

2.19 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtig rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die aus einem vergangenen Ereignis resultiert; es wahrscheinlich (more likely than not) ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einem Vermögensabfluss führen wird und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden kann. Für zukünftige operative Verluste werden keine Rückstellungen erfasst.

Wenn eine Anzahl gleichartiger Verpflichtungen besteht, wird die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensbelastung auf Basis der Gruppe dieser Verpflichtungen ermittelt. Eine Rückstellung wird auch dann passiviert, wenn die

Payments received at the time the options are exercised are credited to both the subscribed capital (par value) and the additional paid-in capital after deducting directly related transaction costs.

(c) Termination benefits

Termination benefits will be paid to employees of a Group company either released prior to the normal retirement date or to those employees terminating their employment contract voluntarily against a termination payment.

The Group recognises termination payments if there is a demonstrable obligation to terminate the employment contract of current employees according to an irreversible detailed formal plan or if there is a demonstrable obligation for termination payments to employees terminating their employment contract voluntarily. Benefits due after 12 months after the end of the reporting period will be discounted to the present value.

(d) Participation rights and bonus plans

In connection with bonus payments and participation rights, both a liability and an expense are recognised according to the individual achievement of objectives. The Group recognises a provision as a liability if there is a contractual obligation or if a constructive obligation arises from the company's past practices.

2.19 Provisions

Provisions are recognised if the Group has a current legal or constructive obligation resulting from a past event, if it is probable (more likely than not) that settlement of the obligation will result in an outflow of resources and if it is possible to reliably determine the amount of the provision. No provisions are recognised for future operating losses.

Where there are a number of similar obligations, the probability of an outflow of resources is determined by considering the class of obligations as a whole. A provision is also recognised as a liability even though

Wahrscheinlichkeit einer Vermögensbelastung in Bezug auf eine einzelne, in dieser Gruppe enthaltene, Verpflichtung gering ist.

Rückstellungen werden zum Barwert der erwarteten Ausgaben bewertet, wobei ein Vorsteuerzinssatz zur Anwendung kommt, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts sowie die für die Verpflichtung spezifischen Risiken berücksichtigt. Aus der reinen Aufzinsung resultierende Erhöhungen der Rückstellung werden erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung als Zinsaufwendungen erfasst.

2.20 Ertragsrealisierung

Die Umsatzerlöse umfassen den erhaltenen oder dem Unternehmen zustehenden beizulegenden Zeitwert für den Verkauf von Dienstleistungen ohne Umsatzsteuer, Rabatte und Preisnachlässe, und nach Eliminierung konzerninterner Verkäufe. Umsatzerlöse werden wie folgt realisiert:

Umsatzerlöse aus Werbeeinträgen und dem Verkauf von Werbeflächen werden nach der Leistungserbringung realisiert. Liegen Werbeeinträgen vertragliche Leistungszeiträume (3 – 12 Monate) zugrunde, erfolgt eine Umsatzrealisierung über diesen Zeitraum. Erlöse, die Telefonie-Dienstleistungen betreffen, werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung, d.h. beim Anruf des Kunden, vereinnahmt. Tauschgeschäfte (Barter Deals) werden entsprechend dem Zeitpunkt ihrer Leistungserbringung mit ihren vertraglich vereinbarten Werten als Umsatzerlöse realisiert und korrespondierend als Aufwand in gleicher Höhe erfasst.

2.21 Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen beim Leasinggeber verbleibt, werden als Operating Lease qualifiziert. Im Zusammenhang mit einem Operating Lease geleistete Zahlungen werden linear über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. In den Geschäftsjahren 2009 und 2010 lagen nur Operating Leases vor.

3 Finanzrisikomanagement

Der Konzern unterhält ein nach § 91 Abs. 2 AktG vom Gesetzgeber gefordertes Risiko-

management, das die Wahrscheinlichkeit eines Ausflusses von Ressourcen in Bezug auf eine einzelne, in dieser Gruppe enthaltene, Verpflichtung gering ist.

Provisions werden gemäß dem Barwert der erwarteten Zahlungen bewertet, wobei ein Vorsteuerzinssatz zur Anwendung kommt, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts sowie die für die Verpflichtung spezifischen Risiken berücksichtigt. Aus der reinen Aufzinsung resultierende Erhöhungen der Provision werden erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung als Zinsaufwendungen erfasst.

2.20 Revenue recognition

Revenues comprise the fair value received for services sold excluding value-added taxes, rebates and discounts and after intra-Group sales have been eliminated. Revenues are recognised as follows:

Revenues from advertising are recognised according to the provision of services. Advertising revenues for contractual periods (3 – 12 months) are recognised in equal amounts over the contractual period during which the services are rendered. Revenues from telephony services are collected at the time the service is provided, i.e. at the time the customer makes the call. Barter deals are recognised as revenues at the contractually stipulated value at the time the service is rendered and are expensed in the same amount.

2.21 Leases

Leases are classified as operating leases if a material portion of the risks and rewards remains with the lessor. Payments made in connection with an operating lease are recognised in equal amounts in the statement of comprehensive income over the lease period. The Group was engaged exclusively in operating leases in the 2009 and 2010 financial years.

3 Management of financial risks

The Group maintains a system for the early detection of risks as required under § 91 para. 2

Früherkennungssystem. Zielsetzung des Risiko-Managementsystems ist das zeitnahe Erkennen von Risiken und Chancen, die sich sowohl aus dem nicht vom Unternehmen beeinflussbaren Umfeld als auch aus der Tätigkeit des Unternehmens ergeben.

In monatlichen Gesprächsrunden zwischen Risiko-Manager und Führungskräften werden die Risiken identifiziert und – falls erforderlich – die notwendigen Gegenmaßnahmen aufgezeigt. Eine Zusammenfassung der Risiko-berichterstattung wird monatlich an den Vorstand weitergeleitet.

Das Finanzrisikomanagement hat sich im Vergleich zum Vorjahr hinsichtlich der betrachteten Risikofelder nicht geändert.

3.1. Finanzrisikofaktoren

Durch seine Geschäftstätigkeit ist der Konzern verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt: dem Marktrisiko, dem Kreditrisiko und dem Liquiditätsrisiko. Der Konzern befindet sich mit seinem Produktangebot in Konkurrenz zu anderen Anbietern. Das Risikomanagement des Konzerns ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen im regulatorischen Bereich sowie an den Märkten fokussiert und zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage des Konzerns zu minimieren. Der Konzern nutzt derzeit keine derivativen Finanzinstrumente.

(a) Marktrisiko

Der Konzern ist ausschließlich in der Bundesrepublik Deutschland tätig und fakturiert seine Leistungen in Euro. Erworbene Dienstleistungen werden ebenfalls überwiegend in Euro in Rechnung gestellt, so dass kein Währungsrisiko besteht.

Der Konzern ist dem Marktpreisrisiko ausgesetzt, d.h. dem Risiko, dass die kalkulierten Preise aufgrund der Wettbewerbssituation nicht mehr durchsetzbar sind. Dem wird durch kontinuierliche Produkt-Innovationen und höherem Service begegnet. Der Konzern hält keine wesentlichen Vermögenswerte und Schulden, die sonstigen Preisrisiken ausgesetzt sind.

Der Konzern hat keine verzinslichen Schulden. Das Zinsrisiko beschränkt sich auf die variabel verzinslichen Tages- und Festgeldanlagen. Eine Zinssatzänderung von 50 Basispunkten,

German Stock Corporation Act (AktG). This risk management system aims to enable timely recognition of opportunities and risks arising from those factors that are beyond the company's control as well as from those that result from its own activities.

Risks are identified and all necessary countermeasures are discussed and, if necessary, initiated in monthly meetings of risk managers and executives. A summary of the risk report is submitted to the Management Board on a monthly basis.

Compared to the previous year, the management of financial risks has not changed with regard to the risk areas monitored.

3.1 Financial risk factors

The Group is exposed to various financial risks in connection with its activities: market risks, credit risks and liquidity risks. The Group has to compete with other providers. The Group's risk management focuses on the unpredictability of developments in the regulatory area and the markets and aims to minimize their potentially negative impact on the Group's financial position. At the moment, no derivatives are being used.

(a) Market risks

The Group is solely operating in Germany and invoices its services in euros. Purchased services are also billed in euros predominantly. Consequently, there is not currency risk.

The Group is exposed to market price risks, i.e. the risk that calculated prices can no longer be obtained in light of the competitive situation. This risk is minimized by continuously developing product innovations and offering better service. The Group does not hold material assets and debts being exposed to other price risks.

The Group does not have interest bearing debts. The interest rate risk is limited on variable interest bearing overnight and fixed-term deposits. A change of the interest rate

bezogen auf den Bestand der Tages- und Festgeldanlagen zum 31.12.2010, bewirkt einen höheren bzw. niedrigeren Zinsertrag in Höhe von T€ 20.

(b) Kreditrisiko

Der Konzern ist sowohl dem Kreditrisiko der Banken, bei denen die Tages- und Festgelder angelegt sind, als auch dem Inkassoausfallrisiko von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgesetzt.

Ein Kreditinstitut hat von Standard & Poor's im Bereich kurzfristiger Anlagen ein Rating von A-1 erhalten. Für ein weiteres Kreditinstitut, bei dem zum Bilanzstichtag Festgeld in Höhe von T€ 3.000 angelegt waren, ist ein Rating nicht bekannt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Abzug von eventuellen Wertminderungen bewertet. Eine Wertminderung bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird dann erfasst, wenn objektive Hinweise dafür vorliegen, dass die fälligen Forderungsbeträge nicht vollständig einbringlich sind. Zur Quantifizierung des Ausfallrisikos nicht wertgeminderter Forderungen siehe Erläuterung 10. Grundsätzlich sind alle Forderungen dem Kreditrisiko ausgesetzt. Das maximale Ausfallrisiko der Forderungen entspricht dem Buchwert.

(c) Liquiditätsrisiko

Ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement schließt das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln und die Fähigkeit zur Emission am Markt ein.

Das Liquiditätsrisiko ist eng verbunden mit dem Risiko, dass die Annahmen für die Mengen-, Ergebnis- und Liquiditätsplanungen im Verlauf des Planungszeitraums unzutreffend waren. Werden die Mengenvolumina hinsichtlich der Werbeeinträge, dem Verkauf von Werbeflächen bzw. Anrufern nicht erreicht, kann der Konzern zunächst einzelne Kostenkomponenten, z.B. Marketingaufwendungen, reduzieren. Ungeachtet dessen verbleiben fixe Kosten, die sich nicht analog mit den Absatzmengen flexibel reduzieren lassen. Management und Aufsichtsrat verfolgen unterjährig kontinuierlich den Absatz, Umsatz, Ergebnis- und

of 50 basis points relating to the overnight and fixed-term deposits on 31 December 2010 would cause interest income to change by € 20k.

(b) Credit risk

The Group is exposed to both the credit risk of the banks where it maintains its overnight and fixed-term deposits and the customer default risk related to trade receivables.

Standard & Poor's has rated one bank's short-term investments A-1. No rating is available for a second bank, at which the company maintains a fixed-term deposit of € 3,000k.

Trade receivables are initially recognised at their fair value and subsequently at depreciated cost subject to possible impairment losses. Any impairment of trade receivables is recognised if there are objective indications that full recoverability of the receivables due is doubtful. Regarding the quantification of a potential default risk in connection with receivables that are not impaired see note 10. Generally, all receivables are exposed to credit risks. The maximum default risk corresponds to the carrying amount.

(c) Liquidity risk

Prudent liquidity management includes maintaining sufficient cash reserves and the ability to issue securities on the capital markets.

The liquidity risks are closely intertwined with the risk that the company's assumptions regarding its unit sales, earnings and liquidity targets turn out to be incorrect during the planning period. If the unit sales targets regarding advertisements and the sale of advertising space or the number of callers are not attained, the Group can initially react by reducing individual cost components, such as marketing costs for instance. However, this leaves fixed costs that cannot be flexibly reduced analogous to the unit sales. During the year, both the Management Board and the Supervisory Board continually monitor

Liquiditätsstand, um gegebenenfalls frühzeitig Gegenmaßnahmen einzuleiten. Aus derzeitiger Sicht entstehen aus der planmäßigen Rückführung von Verbindlichkeiten keine Liquiditätsengpässe (s. auch Erläuterung 21).

4 Korrektur eines Bilanzierungsfehlers nach IAS 8

Im Geschäftsjahr 2002 wurde aufgrund eines versehentlichen Kommunikationsfehlers die Änderung einer bereits bestehenden Pensionszusage (s. Note 23) nicht an den Versicherungsmathematiker weitergegeben. Im Rahmen dieser Änderung der Pensionszusage wurde die bis zu diesem Zeitpunkt geltende leistungsorientierte Zusage dahingehend modifiziert, dass der Pensionsberechtigte lediglich Anspruch auf Zahlungen aus den bestehenden Rückdeckungsversicherungen hat. In der Konsequenz bemisst sich die Höhe der Pensionsverpflichtung nach dem beizulegenden Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen.

Da der Gesellschaft kein Zugriff auf das Vermögen aus der Rückdeckungsversicherung möglich ist, werden die Rückdeckungsversicherungen als Planvermögen behandelt und mit der Pensionsverpflichtung – wie auch in den bisherigen Konzernabschlüssen – saldiert.

Die bis zur Aufdeckung dieses Bilanzierungsfehlers ausgewiesene Pensionsrückstellung ist zu hoch, da deren Wertermittlung auf der nicht mehr zutreffenden leistungsorientierten Pensionszusage basierte. Der auf versicherungsmathematischen Prämissen ermittelte Verpflichtungswert lag stets über dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen.

Die Fehlerkorrektur bewirkt eine Erhöhung des Konzernjahresüberschusses für das Geschäftsjahr 2009 um T€ 139. Die Auswirkung auf das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie ist jeweils € +0,02. In der nachfolgenden Tabelle ist die Auswirkung des Fehlers auf den Konzernabschluss 2009 dargestellt (s.S. 88-91).

the company's sales, revenues, earnings and liquidity in order to be able to initiate countermeasures as early as possible if necessary. At present, scheduled payments of liabilities do not cause any liquidity shortage (see note 21).

4 Correction of an accounting error pursuant to IAS 8

In the 2002 financial year, a change in an already existing pension obligation (see note 23) was not communicated to the actuary due to an unintentional lapse in communication. The correction entailed modifying the defined benefit obligation in effect until that time such that the beneficiary now is merely entitled to payments under the existing reinsurance policies. Consequently, the amount of the pension obligation is determined based on the fair value of the reinsurance policies.

The reinsurance policies are treated as plan assets and offset against the pension obligation – as in previous consolidated financial statements – because the company has no claim to the assets under the policies.

The pension provision that was recognised until the accounting error was identified was too high because it had been measured based on the defined-benefit obligation that no longer applies. The projected benefit obligation (PBO) that is determined based on actuarial assumptions always exceeded the asset value of the reinsurance policies.

The correction increases the Group profit for the 2009 financial year by € 139k. The effect on diluted and basic earnings per share is + € 0.02 each. The following table shows the effect of the error on the consolidated financial statements for 2009 (See page 88-91).

5 Verwendung von Schätzwerten

Im Konzernabschluss wurden in einigen Fällen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis von bilanziellen Vermögenswerten, Schulden, Erträgen und Aufwendungen haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen abweichen.

Schätzungsänderungen werden unter den jeweiligen Funktionskosten erfasst.

Für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer wird die Nutzungsdauer geschätzt. Im Laufe der Nutzung des Vermögenswertes kann sich herausstellen, dass die Nutzungsdauer zu kurz oder zu lang angenommen wurde.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden jährlich einem Impairment Test unterzogen, bei dem der Buchwert des immateriellen Vermögenswertes mit dem erzielbaren Betrag (ermittelt aus dem Nutzungswert) verglichen wird. Der Nutzungswert wird aus den geplanten, auf den Barwert abgezinnten, Cash-flows ermittelt. Der Cash-flow wird auf Basis der aktuellen Unternehmensplanung mit einem Planungshorizont von drei Jahren ermittelt, für die Annahmen hinsichtlich Mengen- und Preiskomponenten getroffen werden. Der verwendete Abzinsungsfaktor wird aus jeweils aktuellen Marktdaten entwickelt.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen beinhalten Schätzungen der zukünftig erzielbaren Beträge und Inkassoquoten. Diese wurden auf Basis der aktuellen Erwartungen im Konzernabschluss erfasst.

Es wird angenommen, dass der beizulegende Wert von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dem historischen Wert abzüglich Wertminderungen sowie der beizulegende Wert von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dem Erfüllungsbetrag entspricht.

Für die Ermittlung von fair values bestehen drei hierarchische Abstufungen in Bezug auf die einfließenden Faktoren: 1. Notierte Preise auf aktiven Märkten; 2. Preise, die direkt oder indirekt von aktiven Märkten abgeleitet sind;

5 Use of estimates

Consolidated financial statements require management to make assumptions and perform estimates, both of which affect the amount and disclosure of recognised assets, liabilities, revenues and expenses. Actual results may vary from these estimates and assumptions.

Changes in estimates are recognised in the respective functional cost.

The useful life of property, plant and equipment as well as intangible assets with limited useful lives is estimated. But it might be determined while such an asset is in use that the estimate of its useful life was too short or too long.

Intangible assets with unlimited useful lives are tested for impairment annually by comparing the carrying amount of the given intangible asset to its recoverable amount (which is determined based on the value in use). The value in use, in turn, is determined based on the planned cash flows that have been discounted to their present value. Cash flows are determined based on current corporate targets with a three-year planning horizon using assumptions regarding both volume and price components. The discount rate used is derived from current market data.

The provision for depreciation of trade receivables includes estimates on future recoverable amounts and collection ratios. These have been recognised in the Group's financial statements according to current expectations.

It is assumed that the fair value of trade receivables corresponds to their historical value less impairment losses and that the fair value of trade payables corresponds to their settlement value.

There are three hierarchical levels regarding the factors influencing the determination of fair value: 1. Quoted prices in active markets; 2. Prices directly or indirectly derived from active markets; and 3. Fair values not

Konsolidierte Bilanz in T€	Consolidated statement of financial position in k€	01.01.2009 ausgewiesen 01.01.2009 Reported
Vermögenswerte		
Langfristige Vermögenswerte	Non-current assets	
Sachanlagen	Property, equipment	474
Immaterielle Vermögenswerte	Intangible assets	111
Finanzanlagen	Financial assets	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	Other non-current assets	0
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	Total non-current assets	585
Kurzfristige Vermögenswerte	Current assets	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Trade and other receivables	236
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	Other current assets	518
Als Sicherheit hinterlegte Zahlungsmittel	Restricted Cash	660
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Cash and cash equivalents	6.341
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	Total current assets	7.755
Vermögenswerte gesamt	Total assets	8.340
Eigenkapital	Equity	
Gezeichnetes Kapital 6.697.069 Aktien im Umlauf	Share capital 6.697.069 shares outstanding	6.619
Kapitalrücklage	Additional paid-in capital	44.477
Verlustvorräge	Retained earnings	-47.123
Nicht beherrschende Anteile	Non controlling interests	0
Summe Eigenkapital	Total equity	3.973
Langfristige Verbindlichkeiten	Non-current liabilities	
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	Non-current other payables	0
Pensionsverbindlichkeiten	Pension liabilities	200
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	Total non-current liabilities	200
Kurzfristige Verbindlichkeiten	Current liabilities	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	Trade and other payables	3.123
Sonstige bzw. kurzfristige Rückstellungen	Provisions for other liabilities and charges	538
Kurzfristige Steuerschulden	Current income tax liabilities	506
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	Total current liabilities	4.167
Summe Verbindlichkeiten	Total liabilities	4.367
Eigenkapital und Schulden gesamt	Total equity and liabilities	8.340

Fehlerkorrektur Correction	01.01.2009 korrigiert 01.01.2009 Corrected	31.12.2009 ausgewiesen 31.12.2009 Reported	Fehlerkorrektur Correction	31.12.2009 korrigiert 31.12.2009 Corrected
	474	592		592
	111	256		256
	0	8		8
	0	183		183
	585	1.039		1.039
	236	56		56
	518	686		686
	660	172		172
	6.341	11.155		11.155
	7.755	12.069		12.069
	8.340	13.108		13.108
	6.619	6.697		6.697
	44.477	44.913		44.913
200	-46.923	-43.129	339	-42.790
	0	0		0
200	4.173	8.481	339	8.820
	0	173		173
-200	0	339	-339	0
-200	0	512	-339	173
	3.123	1.786		1.786
	538	811		811
	506	1.518		1.518
	4.167	4.115		4.115
	4.367	4.627		4.627
	8.340	13.108		13.108

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung in T€	Consolidated statement of other comprehensive income in k€
Umsatzerlöse	Net revenues
Kosten der Umsatzerlöse	Cost of sales
Bruttoergebnis	Gross profit
Vertriebskosten	Selling and marketing expenses
Verwaltungskosten	Administrative expenses
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	Research and development expenses
Sonstige betriebliche Erträge	Other gains
Sonstige betriebliche Aufwendungen	Other losses
Operatives Ergebnis	Operating profit
Zinsertrag	Interest income
Zinsaufwand	Interest expense
Zinsergebnis	Financial result
Ergebnis vor Steuern	Income before income tax
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	Income tax
Konzernergebnis	Net profit

2009 ausgewiesen 2009 reported	Fehlerkorrektur Correction	2009 korrigiert 2009 Corrected
17.634		17.634
-2.316		-2.316
15.318		15.318
-2.571		-2.571
-5.448	139	-5.309
-2.071		-2.071
0		0
-4		-4
5.224	139	5.363
151		151
-1		-1
150		150
5.374	139	5.513
-1.380		-1.380
3.994	139	4.133

3. Nicht auf beobachtbaren Marktdaten ermittelte fair values aus Bewertungsmodellen. In den Geschäftsjahren 2009 und 2010 bestanden keine zu fair values bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden.

Rückstellungen werden im Rahmen der Ermessensausübung der Gesellschaft gebildet, wenn von einer hohen Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme auszugehen ist (s. Erläuterung 25).

6 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist in Übereinstimmung mit den Bestimmungen von IAS 7 erstellt. In ihr sind die Zahlungsströme in die Bereiche Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit, Cash-flow aus Investitionstätigkeit und Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit aufgeteilt. Auswirkungen von Veränderungen des Konsolidierungskreises sind in den jeweiligen Posten eliminiert. Die Ermittlung des Cash-flows aus der laufenden Geschäftstätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode.

Die Zahlungsmittel enthalten Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand, soweit diese nicht verpfändet sind.

7 Segmentberichterstattung

Der Konzern war im Geschäftsjahr 2009 ausschließlich im Bereich Medienportale und innerhalb Deutschlands tätig. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2010 wird auch das Segment Telefonie bearbeitet.

Die zentralen Steuerungsgrößen für den Konzern sind neben der Anzahl der Anrufe das EBIT sowie die Umsatzerlöse der Segmente. Da die interne Berichterstattung der externen IFRS-Berichterstattung entspricht, ist keine Überleitung der internen Steuerungsgrößen auf die externe Berichterstattung notwendig. Bei den zwischen den Segmenten getätigten Leistungsbeziehungen handelt es sich im Wesentlichen um IT-Dienstleistungen und Online-Werbungen. Diese Leistungsbeziehungen wurden zu marktüblichen Preisen abgerechnet.

Ein Kunde hat im Geschäftsjahr 2010 zu den Konzernumsatzerlösen mit T€ 4.236 beigetragen.

based on observable market data but using measurement models. In the 2009 and 2010 financial years, the company had no assets or liabilities measured at fair value.

Provisions are recognised according to the company's best judgement when the usage is very likely (see note 25).

6 Statement of cash flows

The statement of cash flows has been prepared in accordance with the regulations in IAS 7. Cash flows are allocated to cash flows from operating activities, cash flows from investing activities and cash flows from financing activities. Effects of changes on the scope of consolidation are eliminated in the respective item. The calculation of cash flows from operating activities is derived according to the indirect method.

Cash and cash equivalents comprise deposits at banks and cash without pledged deposits.

7 Segment reporting

In the 2009 financial year, the Group was engaged solely in the Media Portals business within Germany. It has been operating in the Telephony segment since the beginning of the 2010 financial year.

In addition to the number of calls, EBIT as well as the segments' net revenues are the Group's key performance indicators. There is no need to reconcile internal key performance indicators with any external accounting because the internal reporting system corresponds to the external IFRS reporting system. The service relationships between segments essentially concern IT services and online advertising. These service relationships are billed at market prices.

In the 2010 financial year, one customer contributed € 4,236k to consolidated net revenues.

8 Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Der Anlagenspiegel ist auf den Seiten 54-57 dargestellt.

Der planmäßige Abschreibungsaufwand wurde mit T€ 104 (Vorjahr: T€ 48) in den Kosten der Umsatzerlöse, mit T€ 65 (Vorjahr: T€ 69) in den Vertriebskosten, mit T€ 82 (Vorjahr: T€ 63) in den Verwaltungskosten und mit T€ 72 (Vorjahr: T€ 85) in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde in den Erwerb von Lizenzen (T€ 150), Hardware (T€ 282) und Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Mietereinbauten (T€ 245) investiert. Anzahlungen wurden in Höhe von T€ 34 geleistet.

9 Sonstige langfristige Vermögenswerte

Für die Anmietung von Räumlichkeiten für ein Call Center in Greifswald wurde im Geschäftsjahr 2009 eine Sonderzahlung in Höhe von T€ 220 geleistet. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit von 5 Jahren. Der als langfristiger Vermögenswert auszuweisende Anteil an der Sonderzahlung beträgt T€ 137 (Vorjahr: T€ 183).

10 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Der Posten enthält Kundenforderungen aus dem Vermittlungsdienst der 118000 AG (T€ 285 – Vorjahr: T€ 0) sowie Werbeleistungen der GoYellow GmbH (T€ 103 – Vorjahr: T€ 41) und 118000 Innovations GmbH (T€ 3 – Vorjahr: T€ 15).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden um Wertberichtigungen vermindert. Die Gesellschaft hat damit ihr voraussichtliches Risiko aus Leistungsforderungen durch Wertberichtigungen abgedeckt. Im Geschäftsjahr 2010 wurden Wertberichtigungen bzw. Ausbuchungen in Höhe von T€ 7 (Vorjahr: T€ 2) aufwandswirksam vorgenommen, die in den Vertriebskosten enthalten sind. Kreditkonzentrationen sind nicht zu verzeichnen.

8 Property and equipment and intangible assets

The statement of changes in non-current assets is shown on pages 54-57.

Depreciation/amortization expense of € 104k (previous year: € 48k) in the cost of sales, of € 65k (previous year: € 69k) in selling and marketing expenses, of € 82k (previous year: € 63k) in administrative expenses, of € 72k (previous year: € 85k) in research and development expenses were recognised.

The Group invested in licenses (€ 150k), hardware (€ 282k) and furniture, fixtures and fittings as well as leasehold improvements (€ 245k) in the 2010 financial years. Prepayments amounted to € 34k.

9 Other non-current assets

An extraordinary payment of € 220k was made in the 2009 financial year for renting premises for a call center in Greifswald. The lease has a term of 5 years. The portion of the extraordinary payment to be recognised as a non-current asset amounts to € 137k (previous year: € 183k).

10 Trade and other receivables

This item contains customer receivables from the connection service of 118000 AG (€ 285k – previous year: € 0k) as well as advertising services provided by GoYellow GmbH (€ 103k – previous year: € 41k) and 118000 Innovations GmbH (€ 3k - previous year: € 15k).

Trade receivables were reduced by allowances for doubtful accounts. In keeping with principles of prudence, the company covered its credit risks through allowances. In the 2010 financial year, allowances and write-offs of € 7k (previous year: € 2k) were recognised under selling and marketing expenses. There is no cluster of credit risks.

	Bewertungs- kategorie Class	Buchwert Book Value	weder wert- gemindert noch überfällig Neither impaired nor Overdue	Nicht wertgemindert und wie folgt überfällig Not impaired but overdue as follows		
				bis drei Monate Until 3 Months	drei bis zwölf Monate Three to twelve Months	über ein Jahr > 1 year
2010 - in T€ 2010 - in k€						
Forderungen Receivables	LaR	391	297	89	5	0
2009 - in T€ 2009 - in k€						
Forderungen Receivables	LaR	56	14	22	8	12

LaR: Loans and receivables

11 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Als Finanzinstrumente im Sinne von IFRS 7 werden in den nachfolgenden Darstellungen sämtliche Vermögenswerte und Schulden angesehen, mit Ausnahme von vorausbezahlten Aufwendungen, abgegrenzten Aufwendungen und Umsatzabgrenzungen sowie Steuern.

Die in dem Posten „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ enthaltenen Tagesgelder (T€ 1.000) und die als Sicherheit hinterlegten Zahlungsmittel in Höhe von T€ 172 sind bei einem Kreditinstitut zum jeweils gültigen Zinssatz angelegt. Das Kreditinstitut hat von Standard & Poor's für kurzfristige Anlagen ein Rating von A-1 erhalten. Ein Festgeldguthaben (T€ 3.000) ist bei einem renommierten Kreditinstitut, das über kein externes Credit Rating verfügt, mit einer Restlaufzeit von bis zu 30 Tagen und einem Zinssatz in Höhe von 0,75% angelegt. Alle Guthaben bei Kreditinstituten sind über den Einlagensicherungsfond der deutschen Banken abgesichert.

Zur Beurteilung der Bonität von Kunden existieren keine externen Credit Ratings.

Nachfolgend Buchwerte und Fair value der Finanzinstrumente nach Klassen:

Die Fair Values (FV) bemessen sich nach den erwarteten Cash-flows.

11 Additional disclosures regarding financial instruments

Financial instruments according to IFRS 7 shown in the following tables are all assets and debts with the exception of prepaid expenses, deferred expenses and deferred sales as well as taxes.

Both the € 1,000k in overnight deposits contained in the item cash and cash equivalents, and the € 172k in cash deposited as collateral have been invested with a bank at the applicable interest rate. Standard & Poor's has rated the bank's short-term investments A-1. One fixed-term deposit (€ 3,000k) having a residual term of 30 days and carrying an interest rate of 0.75% was invested with a prestigious bank that does not have an external credit rating. All bank balances are insured via the Deposit Insurance Fund of German banks.

External credit ratings for assessing customers are not available.

The carrying amounts and fair values of financial instruments according to classes are shown below:

Fair values (FV) are calculated according to expected cash flows.

in T€		Bewertungs-kategorie	Buch-wert	Fortge-führte AHK Cost	FV-Bew	Andere	Bilanz-wert	FV
in k€		Class	Book Value		FV	Other	Balance Sheet	FV
Finanzanlagen	2010	AfS	8	0	8	0	8	8
Financial assets	2009	AfS	8	0	8	0	8	9
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2010	LaR	0	0	0	137	137	137
Other non-current financial assets	2009	LaR	0	0	0	183	183	183
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2010	LaR	391	391	0	0	391	391
Trade and other receivables	2009	LaR	56	56	0	0	56	56
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2010	LaR	291	291	0	188	479	479
Other current assets	2009	LaR	415	415	0	271	686	686
Als Sicherheit hinterlegte Zahlungsmittel *)	2010	LaR	172	172	0	0	172	172
Restricted cash *)	2009	LaR	172	172	0	0	172	172
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2010	LaR	5.454	5.454	0	0	5.454	5.454
Cash and cash equivalents	2009	LaR	11.155	11.155	0	0	11.155	11.155
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2010	FLAC	100	100	0	1.052	1.152	1.152
Trade and other payables	2009	FLAC	74	74	0	1.712	1.786	1.786

*) Verpfändung eines Festgeldguthabens an ein Kreditinstitut als Sicherheit für ein insgesamt fünfjähriges Mietavale (Avalprovision 0,7% p.a., 2009: 0,75% p.a.)

*) Pledge of a fixed-term bank deposit to secure a five-year bank guarantee (commission: 0.7% p.a., 2009: 0.75% p.a.)

AfS: Available for Sale

LaR: Loans and receivables

FLAC: Financial liabilities at cost

Die Spalte „Andere“ beinhaltet die nicht nach IFRS 7 darzustellenden Sachverhalte (z.B. abgegrenzte Aufwendungen und Erträge), die jedoch in den entsprechenden Bilanzposten enthalten sind.

The “other” column contains items not to be presented in accordance with IFRS 7 (e.g. accrued expenses and income), which are included in the respective items in the statement of financial position nonetheless.

Auswirkungen der nach Klassen zugeordneten Finanzinstrumente auf die Gesamtergebnisrechnung:

Effect of financial instruments allocated to classes in the statement of comprehensive income:

Zinserträge und Zinsaufwendungen werden in der Regel unabhängig vom Geldfluss über den auf sie entfallenden Zeitraum abgegrenzt. Zinserträge aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nach Zahlungseingang vereinnahmt.

Interest income and interest expense are deferred according to the period, independent of the cash flow. Interest income from trade receivables is recognised upon payment.

in T€ in k€		Bewertungs- kategorie Class	aus Zinsertrag Interest income	aus Zins- aufwand Interest expense	Wert- berichtigung Impairment	Netto- Ergebnis Net result
Finanzanlagen Financial assets	2010 2009	AfS	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen Trade and other receivables	2010 2009	LaR LaR	0 0	0 0	-7 -2	-7 -2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte Other current assets	2010 2009	LaR LaR	0 22	0 0	0 -133	0 -111
Als Sicherheit hinter- legte Zahlungsmittel *) Restricted cash*)	2010 2009	LaR LaR	1 7	0 0	0 0	1 7
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente Cash and cash equivalents	2010 2009	LaR LaR	92 122	0 0	0 0	92 122

*) Verpfändung eines Festgeldguthabens an ein Kreditinstitut als Sicherheit für ein Mietaval (Provision 0,70% p.a., 2009: 0,75% p.a.)

*) Pledge of a fixed-term bank deposit to secure a bank guarantee (commission: 0.70% p.a., 2009: 0.75% p.a.)

AfS: Available for Sale

LaR: Loans and receivables

FLAC: Financial liabilities at cost

Entwicklung des Wertberichtigungskontos:

Movement of the impairment account:

Der Wertberichtigungsbedarf aus zweifelhaften Forderungen wird mit dem Nettobedarf gegen die Forderungen gebucht. Endgültig uneinbringliche Forderungen wurden im Geschäftsjahr 2010 (T€ 7) ausgebucht.

Allowances for doubtful receivables are posted against the receivables at their net requirement. Unrecoverable receivables (€ 7k) were written off in the 2010 financial year.

in T€ 2009	Anfangsbestand	Zugänge	Auflösungen	Inanspruchnahme	Endbestand
in k€ 2009	Opening balance	Additions	Releases	Use	Closing balance
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen Trade and other receivables	6	0	6	0	0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte Other current assets	0	0	0	0	0
Als Sicherheit hinterlegte Zahlungsmittel *) Restricted cash*)	0	0	0	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente Cash and cash equivalents	0	0	0	0	0

*) Verpfändung eines Festgeldguthabens an ein Kreditinstitut als Sicherheit für ein Mietaval (Provision: 0,70% p.a., 2009: 0,75% p.a.)

*) Pledge of a fixed-term bank deposit to secure a bank guarantee (commission: 0.70% p.a., 2009: 0.75% p.a.)

12 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

12 Other current assets

Zusammensetzung des Bilanzpostens in T€:	Composition of the balance sheet item in k€:	2010	2009
Vorausbezahlte Aufwendungen	Prepaid expenses	188	210
Sonderzahlung Mietvertrag	Extraordinary payment, lease	44	38
Steuerforderungen	Tax receivable	48	8
Vorauszahlungen an Dienstleister/ Debitorische Kreditoren	Prepayments to providers/creditors with debits	78	0
Abgrenzung Lohnkostenzuschüsse	Deferred wage cost subsidies	78	0
Sonstige	Other	43	15
Darlehen	Loans	0	415
		479	686

Die abgegrenzten Lohnkostenzuschüsse werden vom Bundesland Mecklenburg-Vorpommern für die Schaffung neuer Arbeitsplätze (hier: Call Center) gewährt. Die Darlehensforderung im Geschäftsjahr 2009 in Höhe von T€ 415 beinhaltet eine Darlehensforderung gegen ein Vorstandsmitglied in Höhe von T€ 401, das im Januar 2010 zurückgeführt wurde.

The deferred wage cost subsidies are granted by the State of Mecklenburg-Western Pomerania for the creation of jobs (in this case, a call center). The loan receivable of € 415k in the 2009 financial year contains a claim for € 401k against a Management Board member under a loan; it was repaid in January 2010.

13 Als Sicherheit hinterlegte Zahlungsmittel

Für Mietbürgschaften sind bei einem Kreditinstitut Festgeldguthaben in Höhe von T€ 172 (Vorjahr: T€ 172) hinterlegt.

13 Restricted cash

A fixed-term deposit of € 172k (previous year: € 172k) was invested with a bank in connection with leases.

14 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

14 Cash and cash equivalents

T€	k€	2010	2009
Bank- und Kassenbestand	Bank balances and cash	5.454	11.155

Zum 31.12.2010 ist Tagesgeld in Höhe von T€ 1.000 (Vorjahr: T€ 10.500) und Festgeld in Höhe von T€ 3.000 mit einer Restlaufzeit von weniger als 1 Monat (Vorjahr: T€ 0) angelegt. Der Zinssatz für Tagesgeld- bzw. Festgeldanlagen betrug zwischen 0,4% p.a. und 1,1% p.a. (Vorjahr: 0,4% p.a. bis 4,05% p.a.).

As of 31 December 2010, € 1,000k (previous year: € 10,500k) were invested in overnight deposits and € 3,000k (previous year: € 0) in fixed-term deposits with a residual term of less than one month. Interest on overnight and fixed-term deposits was between 0.4% and 1.1% p.a. (previous year: 0.4% - 4.05% p.a.).

15 Gezeichnetes Kapital

15 Share capital

		Anzahl Aktien T Stück Number thousands	Stamm-Aktien T€ Ordinary shares k€
Stand 01.01.2009	As at 1 January 2009	6.619	6.619
Ausgabe neuer Aktien aus ausgeübten Aktienoptionen	New shares issued under options exercised	78	78
Stand 31.12.2009	As at 31 December 2009	6.697	6.697
Ausgabe neuer Aktien aus ausgeübten Aktienoptionen	New shares issued under options exercised	0	0
Stand 31.12.2010	As at 31 December 2010	6.697	6.697

Durch die Ausübung von 78.222 Aktienoptionen im Geschäftsjahr 2009 hat sich das Grundkapital auf T€ 6.697 zum 31.12.2009 erhöht. Im Geschäftsjahr 2010 wurden keine Aktienoptionen ausgeübt.

The share capital rose to € 6,697k as of 31 December 2009 because 78,222 options were exercised in the 2009 financial year. No stock options were exercised in the 2010 financial year.

Das Gezeichnete Kapital entspricht T 6.697 nennwertlosen Stückaktien.

The share capital corresponds to 6,697k no-par value shares.

16 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage erhöhte sich gemäß IFRS 2 in der Kapitalrücklage zu erfassenden Aufwand für ausgegebene Aktienoptionen von T€ 44.913 zum 31.12.2009 auf T€ 45.049 zum 31.12.2010.

17 Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement

Ziele des Unternehmens sind eine angemessene Eigenkapitalquote, die vorzugsweise durch positive Ergebnisbeiträge erwirtschaftet werden soll sowie die Sicherstellung der Liquidität.

Das Eigenkapital und die Bilanzsumme betragen zum 31.12.2010 (in T€):

		2010	2009
Eigenkapital	Equity	5.379	8.820
Langfristige Verbindlichkeiten	Non-current liabilities	125	173
Kurzfristige Verbindlichkeiten	Current liabilities	2.392	4.115
Eigenkapital und Schulden	Total equity and liabilities	7.896	13.108
Eigenkapitalquote in %	Equity ratio in %	68,1%	67,3%

Die Erhöhung der Eigenkapitalquote trotz negativem Konzernergebnis in Höhe von T€ 3.578 ist auf die Verkürzung der Bilanzsumme – im Wesentlichen aufgrund von Steuerzahlungen – zurückzuführen.

Die Gesellschaft unterliegt keinen satzungsgemäßen Kapitalerfordernissen. Externe Mindestkapitalanforderungen bestehen gem. § 92 AktG, deren Einhaltung im Rahmen der Erstellung von Jahres- und Zwischenabschlüssen geprüft wird und die im Geschäftsjahr 2010 auch erfüllt sind. Im Geschäftsjahr 2009 wurden die Verpflichtungen aus der aktienbasierten Vergütung durch Kapitalerhöhung erfüllt (s. Erläuterung 15).

18 Genehmigtes Kapital

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2010 ein Genehmigtes Kapital in Höhe von T€ 3.306. Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, in der Zeit bis zum 19. Juni 2012 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach, insgesamt jedoch um höchstens € 3.306.239, eingeteilt in 3.306.239 neue Stückaktien, zu erhöhen.

16 Capital reserves

The capital reserves rose from € 44,913k as of 31 December 2009 to € 45,049k as of 31 December 2010, because the costs related to the stock options issued have to be recognised in capital reserves in accordance with IFRS 2.

17 Additional disclosures regarding capital management

Business objectives of the company are an adequate equity ratio, preferably achieved by profits, and the securing of liquidity.

Equity and total assets as of 31 December 2010 are (in k€):

The increase in the equity ratio despite the consolidated net loss of € 3,578k results from the contraction of the statement of financial position basically due to tax payments.

The company's articles of association do not imply capital requirements. Compliance with the minimum capital requirements under § 92 German Stock Corporation Act is reviewed at the time the annual and interim financial statements are drawn up. These requirements were met in the 2010 financial year. Obligations under share-based payments were fulfilled in the 2009 financial year by means of a capital increase (see note 15).

18 Authorized Capital

The company had Authorized Capital of € 3,306k as of 31 December 2010. The Management Board is authorized, subject to the approval of the Supervisory Board, to increase the company's share capital until 19 June 2012 once or several times by no more than € 3,306,239, denominated in 3,306,239 new no-par value shares.

19 Bedingtes Kapital

Zum Zwecke der Bedienung von Optionsrechten aus den Aktienoptionsplänen 1999I, 2000I, 2000II, 2005I und 2007I ist das Grundkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2010 um bis zu insgesamt T€ 660, eingeteilt in bis zu 660.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht. Zum 31.12.2010 bestehen von diesem Bedingten Kapital nach Ausübung von 120.631 Aktienoptionen in Vorjahren noch € 539.369 (2009: € 539.369).

20 Aktienoptionen

Die Gesellschaft unterhält Aktienoptionspläne (AOP), deren Begünstigte Vorstände, weitere Mitglieder der Geschäftsführung sowie aktuelle und ehemalige Arbeitnehmer der 118000 AG und der mit ihr gegenwärtig oder künftig verbundenen Unternehmen sind. Derzeit sind fünf Aktienoptionspläne (AOP 1999I, AOP 2000I, AOP 2000II, AOP 2005I, AOP 2007I) installiert, die eine Zuteilung von maximal 660.000 Optionsrechten ermöglichen und von der ordentlichen Hauptversammlung vom 6. Juli 2000, 18. Mai 2005 und 20. Juni 2007 genehmigt wurden. Der Ausgleich erfolgt in Eigenkapitalinstrumenten.

Der Ausübungspreis entspricht dem Marktpreis bei Zuteilung plus 10%. Die Einlösung der zugeteilten Optionsrechte unterliegt einer Wartefrist. Nach den Bestimmungen des Optionsplans ist ein Drittel der Optionen frühestens nach Ablauf einer Wartefrist von zwei Jahren, ein weiteres Drittel nach drei Jahren und das verbleibende Drittel nach vier Jahren seit ihrer Zuteilung einlösbar. Darüber hinaus können die Optionsrechte nur innerhalb eines Zeitraums von 20 Börsentagen nach der ordentlichen Hauptversammlung oder nach Veröffentlichung eines Jahresabschlusses sowie Quartalsberichts der 118000 AG ausgeübt werden (Ausübungszeitraum). Die maximale Laufzeit der Programme beträgt neun Jahre.

Änderungen in der Anzahl der ausstehenden Aktienoptionen und der betreffenden gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreise sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

19 Contingent Capital

The company's share capital was conditionally increased as of 31 December 2010 by up to a total of € 660k, denominated in 660,000 non-par value bearer shares, for the purpose of servicing options under the employee stock option plans designated as 1999I, 2000I, 2000II, 2005I and 2007I. After 120,631 stock options had been executed in previous years, the remaining Contingent Capital amounted to € 539,369 as of 31 December 2010 (2009: € 539,369).

20 Stock options

The company maintains employee stock option plans for the benefit of members of the Management Board, other executives as well as current and former employees of 118000 AG and companies associated with it now or in the future. Currently, five employee stock option plans (ESOP 1999 I, ESOP 2000 I, ESOP 2000 II, ESOP 2005 I and ESOP 2007 I) are in place. A maximum of 660,000 options may be granted under these ESOPs which were finally approved by the annual general meetings on 6 July 2000, 18 May 2005 respectively 20 June 2007. The settlement is provided in equity instruments.

The exercise price corresponds to the market price at granting plus 10%. The exercise of options is subject to a waiting period. Under the provisions of the ESOPs, the first third of the options may be exercised upon expiry of a waiting period of two years at the earliest, the second third after three years and the final third four years after the options were granted. In addition, the options may only be exercised within a period of 20 trading days following the Annual General Meeting or the publication of annual financial statements or quarterly reports of 118000 AG (exercise period). The maximum term of the plans is nine years.

Changes in the number of options outstanding and the respective weighted average exercise prices are shown in the following overview:

		Anzahl Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis
		Number of options	Weighted average exercise price
Ausstehend zum 01.01.2009	Outstanding as at 1 Jan. 2009	465.429	5,04
Zugeteilt	Allocated	104.100	3,18
Ausgeübt	Exercised	78.222	4,19
Verfallen/verwirkt	Expired/forfeited	35.530	15,01
Ausstehend zum 31.12.2009	Outstanding as at 31 Dec. 2009	455.777	6,43
Zugeteilt	Allocated	0	0,00
Ausgeübt	Exercised	0	0,00
Verfallen/verwirkt	Expired/forfeited	48.150	6,08
Ausstehend zum 31.12.2010	Outstanding as at 31 Dec. 2010	407.627	6,47

Von den 407.627 ausstehenden Optionen (2009: 455.777) sind 274.149 Optionen (2009: 186.822) zu einem Durchschnitts-Ausübungspreis von € 7,71 (in einer Bandbreite von € 3,18 bis €40,19) ausübbar. Optionen, die 2009 ausgeübt wurden, führten zur Ausgabe von 78.222 Aktien zum gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis von € 4,19 je Aktie. Im Geschäftsjahr 2010 wurden keine Aktien ausgeübt. Die am Ende des Jahres ausstehenden Aktienoptionen haben die folgenden Verfallsdaten und Ausübungspreise:

Of the total of 407,627 options outstanding (2009: 455,777), 274,149 options may be exercised (2009: 186,822) at an average exercise price of € 7.71 (price range: € 3.18 to € 40.19). A total of 78,222 shares were issued at a weighted average exercise price of € 4.19 per share as a result of options that were exercised in 2009. No stock options were exercised in the 2010 financial year. Options outstanding at the close of the year have the following expiration dates and exercise prices:

Verfallsjahr Year of expiry	Ausübungspreis Exercise price	2010	2009
2010	3,18 – 9,28	0	22.250
	10,61 – 40,19	0	0
2012	4,69	33.250	36.750
	3,18 – 9,28	139.975	139.975
2015	10,61 – 40,19	42.850	42.850
	3,18 – 4,79	191.552	213.952
		407.627	455.777

Im Geschäftsjahr 2010 wurden keine Aktienoptionen zugeteilt. Im Geschäftsjahr 2009 wurden 104.100 Aktienoptionen zugeteilt.

No stock options were granted in the 2010 financial year. A total of 104,100 stock options were allocated in the 2009 financial year.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden T€ 136 (2009: T€ 187) erfolgswirksam als Personalaufwand erfasst.

In the 2010 financial year, € 136k (2009: € 187k) were recognised as staff costs.

21 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

21 Trade and other payables

Zusammensetzung des Bilanzpostens:	Composition of balance sheet item:	2010	2009
Abgegrenzter Aufwand	Deferred expenses	858	878
Sonstige Steuern (Umsatzsteuer, Lohnsteuer)	Other taxes (VAT, income tax)	117	585
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Trade payables	100	74
Umsatzabgrenzungen	Deferred sales	76	249
Sonstiges	Other	1	0
		1.152	1.786

2010 - in T€ 2010 - in k€	Bewertungskategorie Class	Buchwert Carrying amount	Cash out-flow in 2011 Cash out-flow in 2011	Cash out-flow in 2012 Cash out-flow in 2012	Cash out-flow in 2013 und später Cash out-flow 2013 and beyond
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Trade payables	FLAC	100	100	0	0

2009 - in T€ 2009 - in k€	Bewertungskategorie Class	Buchwert Carrying amount	Cash out-flow in 2010 Cash out-flow in 2010	Cash out-flow in 2011 Cash out-flow in 2011	Cash out-flow in 2012 und später Cash out-flow 2012 and beyond
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Trade payables	FLAC	74	74	0	0

FLAC Financial Liabilities at cost

22 Latente Steuern

Latente Steuerforderungen und –verbindlichkeiten werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht besteht, die laufenden Steuerforderungen gegen die laufenden Steuerverbindlichkeiten aufzurechnen und wenn die latenten Steuern gegen dieselbe Steuerbehörde bestehen. Die folgenden Beträge wurden saldiert:

22 Deferred taxes

Deferred tax assets and liabilities are offset if there is an actionable right to offset current tax assets against current tax liabilities, provided the deferred taxes are due from or to the same tax office. The following amounts were offset:

		2010	2009
Latente Steuerforderungen:	Deferred tax assets:		
- Latente Steuerforderungen, die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	- Deferred tax assets, realised after more than 12 months	797	3.011
- Latente Steuerforderungen, die innerhalb von 12 Monaten sicher realisiert werden	- Deferred tax assets, certain to be realised within 12 months	0	0
		797	3.011
Ansatz in der Bilanz nach Saldierung	Net recognition	0	0
Latente Steuerverbindlichkeiten:	Deferred tax liabilities:		
- Latente Steuerverbindlichkeiten, die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	- Deferred tax liabilities, realised after more than 12 months	-797	-3.011
- Latente Steuerverbindlichkeiten, die innerhalb von 12 Monaten sicher realisiert werden	- Deferred tax liabilities, certain to be realised within 12 months	0	0
		-797	-3.011
Ansatz in der Bilanz nach Saldierung	Net recognition	0	0

Die Steuerbelastung inklusive Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer beläuft sich in Deutschland auf ca. 33%. Die Veränderung der latenten Steuerforderung und -verbindlichkeit im laufenden Jahr ohne Berücksichtigung der Saldierung von offenen Posten bei derselben Steuerbehörde ermittelt sich wie folgt:

The tax rate including corporate income tax, solidarity surcharge and trade earnings tax in Germany totals approx. 33%. The changes in the deferred tax asset and liability in the current year, excluding the open items offset at the same tax office, are as follows:

Latente Steuerverbindlichkeit	Deferred tax liability	Konsolidierung Consolidation
Am 01.01.2009	As at 1 Jan. 2009	5.321
Erfolgswirksam erfasster Betrag	Amount recognised in income	-2.310
Am 31.12.2009	As at 31 Dec. 2009	3.011
Erfolgswirksam erfasster Betrag	Amount recognised in income	-2.214
Am 31.12.2010	As at 31 Dec. 2010	797

Die latenten Steuerverbindlichkeiten resultieren aus temporären Wertberichtigungen von konsolidierten Forderungen.

The deferred tax liabilities result from temporary valuation allowances on consolidated receivables.

Latente Steuerforderung	Deferred tax asset	Verlustvorräge Loss carryforwards
Zum 01.01.2009	As at 1 Jan. 2009	5.321
Erfolgswirksam erfasster Betrag	Amount recognised in income	-2.310
Zum 31.12.2009	As at 31 Dec. 2009	3.011
Erfolgswirksam erfasster Betrag	Amount recognised in income	-2.214
Zum 31.12.2010	As at 31 Dec. 2010	797

Latente Steuerforderungen für steuerliche Verlustvorträge werden mit dem Betrag angesetzt, zu dem die Realisierung der damit verbundenen Steuervorteile durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist. Der Konzern hat potentielle latente Steuerforderungen, die nicht mit Sicherheit realisiert werden können, in Höhe von T€ 20.771 (Vorjahr: T€ 19.140) nicht angesetzt, die sich auf Verluste in Höhe von T€ 69.237 (Vorjahr: T€ 63.799) beziehen, die vorgetragen und gegen zukünftige steuerliche Gewinne verrechnet werden können. Des Weiteren wurden T€ 134 (Vorjahr: T€ 203) an aktiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen aus konzerninternen erworbener Software nicht angesetzt. Latente Steuern auf sog. „Outside-Basis-Differences“ werden nicht angesetzt.

23 Pensionsrückstellung

Die Pensionsrückstellung wurde im Rahmen der Fehlerkorrektur nach IAS 8 (s. Note 4) berichtigt. Danach bemisst sich die Pensionsrückstellung nach dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens (Rückdeckungsversicherung). Die der Höhe nach identischen Beträge des Planvermögens und der Pensionsverpflichtung (T€ 534) sind gegeneinander saldiert, da der Gesellschaft im Insolvenzfall kein Zugriff auf das Planvermögen möglich ist.

Der in der Bilanz erfasste Wert für Pensionsrückstellungen leitet sich wie folgt her:

		2010	2009
Barwert der Verpflichtungen	Present value of obligations	534	511
nicht fondsfinanziert	not funded	0	0
Fondsfinanziert	funded	534	511
Fair Value des Planvermögens	Fair value of the plan assets	-534	-511
Noch nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Actuarial gains/losses not yet recognised	0	0
Ausgewiesene Pensionsrückstellungen	Pension provisions shown	0	0

Deferred tax assets for tax loss carryforwards are recognised at the amount at which it is probable that related tax benefits will be realized from future taxable profits. The Group had not recognised deferred tax assets of € 20,771k (previous year: € 19,140k) related to losses of € 69,237k (previous year: € 63,799k) which can be carried forward and offset against future taxable profits and which are not certain to be realized. Moreover, deferred tax assets due to temporary differences from software acquired from within the Group amounting to € 134k (previous year: € 203k) have not been recognised. No deferred taxes on outside basis differences were recognised.

23 Pension provision

The pension provision was adjusted in connection with the correction of the error pursuant to IAS 8 (see note 4); it is thus determined based on the fair value of the plan assets (reinsurance policy). The identical amounts of the plan assets and the pension obligation (€ 534k) are offset against each other because the company has no claim to the plan assets in the event of its insolvency.

The pension provisions recognised in the statement of financial position are as follows:

Der Barwert der Pensionsverpflichtung hat sich wie folgt entwickelt:

The present value of the pension obligation has developed as follows:

		2010	2009
Wert zum 1. Januar	As at 1 January	511	492
Dienstzeitaufwand	Service cost	0	0
Zinsaufwand	Interest expense	20	20
Versicherungsmathematische Verluste (im Vorjahr: Gewinn)	loss (previous year: gain)	3	-1
Wert zum 31. Dezember	As at 31 December	534	511

Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens stellt sich wie folgt dar:

The change of the fair value of the plan assets is calculated as follows:

		2010	2009
Wert zum 1. Januar	As at 1 January	511	492
Arbeitgeberzahlungen	Payment from plan assets	0	0
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	Expected return on plan assets	20	20
Versicherungsmathematischer Gewinn (im Vorjahr: Verlust)	Actuarial gain (previous year: loss)	3	-1
Wert zum 31. Dezember	As at 31 December	534	511

Der in der Gesamtergebnisrechnung erfasste Aufwand für Pensionsverpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

The pension obligations recognised in the statement of comprehensive income are comprised as follows:

		2010	2009
Zinsaufwand auf die Verpflichtungen	Interest expense on obligations	20	20
Erwartete Erträge auf das Planvermögen	Expected return on plan assets	-20	-20
Dienstzeitaufwand	Service cost	0	0
Versicherungsmathematische Verluste	Actuarial losses	0	0
Insgesamt	Total	0	0

Der tatsächlich in der Berichtsperiode erwirtschaftete Ertrag aus Planvermögen betrug im Berichtsjahr T€ 23 (2009: T€ 19).

The actual return on plan assets in the reporting period was € 23k (2009: € 19k).

Die folgenden wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen wurden getroffen:

The following material actuarial assumptions were made:

		2010	2009
Abzinsungssatz (p.a.)	Discount rate (p.a.)	-	-
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen (p.a.)	Expected return on plan assets (p.a.)	4,0	4,0
Zukünftige Gehaltssteigerungen	Future salary increases	-	-
Zukünftige Rentensteigerungen	Future pension increases	-	-

Für 2011 rechnet das Unternehmen mit keinen direkten wie indirekten Plandotierungen.

The company does not expect either direct or indirect additions to the provisions in 2011.

Für beitragsorientierte Altersversorgungssysteme, bei denen außer der Zahlung von Beiträgen über eine Entgeltumwandlung der Mitarbeiter keine weiteren Verpflichtungen für den Konzern bestehen, wurden T€ 34 (2009: T€ 29) geleistet. Im Geschäftsjahr 2010 sind T€ 712 (2009: T€ 546) zur gesetzlichen Rentenversicherung geleistet worden.

A total of € 34k (2009: € 29k) were paid into defined contribution plans where the Group does not incur any additional obligations other than contribution payments via deferred employee compensation. In the 2010 financial year, € 712k (2009: € 546k) were paid to the statutory pension scheme.

24 Langfristige sonstige Verbindlichkeiten

24 Other non-current liabilities

Die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 125 (Vorjahr: 173) resultieren aus den im Geschäftsjahr 2009 abgeschlossenen langfristigen Mietverträgen für Büroräume (operate leasing).

The operating leases for office space that were signed in the 2009 financial year gave rise to € 125k (previous year: € 173k) in other non-current liabilities.

25 Sonstige bzw. kurzfristige Rückstellungen

25 Other provisions/current provisions

in T€ in k€		Prozessrisiken Litigation risks	Tantiemen, Boni Royalties, bonuses	Sonstiges Other	Gesamt Total
01.01.2009	1 Jan. 2009	216	314	8	538
Zuführung zu Rückstellungen	Additions to provisions	590	115	0	705
Auflösung nicht verbrauchter Rückstellungen	Reversal of unused provisions	-95	0	0	-95
Verbrauch im laufenden Jahr	Consumption in the current year	-23	-314	0	-337
31.12.2009	31 Dec. 2009	688	115	8	811
Zuführung zu Rückstellungen	Additions to provisions	486	20	0	506
Auflösung nicht verbrauchter Rückstellungen	Reversal of unused provisions	0	0	-8	-8
Verbrauch im laufenden Jahr	Consumption in the current year	-24	-115	0	-139
31.12.2010	31 Dec. 2010	1.150	20	0	1.170

Die Rückstellungen sind vollumfänglich kurzfristiger Natur.

All of these are current provisions.

Prozessrisiken

Die Rückstellungen für Prozessrisiken betreffen in Höhe von T€ 1.101 anhängige Verfahren mit der Telekom Deutschland GmbH, Bonn, und Rechtsanwaltsgebühren und Gerichtskosten in Höhe von T€ 49.

Tantiemen, Boni

Die Rückstellung für Tantiemen und Boni ist im Geschäftsjahr 2011 (T€ 20) fällig.

26 Kurzfristige Steuerschulden

Der Posten umfasst Rückstellungen für Körperschaft- und Gewerbesteuer für das Geschäftsjahr 2010 (T€ 71 – Vorjahr: T€ 1.591), wobei Erstattungsansprüche aus Kapitalertragsteuer in Höhe von T€ 1 (Vorjahr: T€ 73) saldiert sind.

27 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten Erlöse aus dem Verkauf von Werbeeinträgen und Werbeflächen in Höhe von T€ 13.036 (2009: T€ 17.183), T€ 0 aus dem Betrieb externer Internetportale (2009: T€ 385), T€ 417 aus Telefonie-Dienstleistungen (2009: T€ 0) sowie Prämienzahlungen von Internetshops für Bestellungen der Nutzer über das Portal www.PeterZahltAus.de in Höhe von T€ 15 (Vorjahr: T€ 66). In den Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Werbeeinträgen und Werbeflächen in Höhe von T€ 13.036 im Geschäftsjahr 2010 sind Umsatzerlöse aus Tauschgeschäften (Barter-Deals) in Höhe von T€ 114 enthalten.

Litigation risks

Provisions of € 1,101k for litigation risks concern pending litigation against Telekom Deutschland GmbH, Bonn, and provisions of € 49k concern attorney's fees and court costs.

Royalties, bonuses

Provisions for royalties and bonuses are due in financial year 2011 (€ 20k).

26 Current tax liabilities

This item comprises provisions for corporate income tax and trade earnings tax for financial year 2010 (€ 71k - previous year: € 1,591k). Refund claims of € 1k (previous year: € 73k) from withholding tax on investment have been offset.

27 Net revenues

Net revenues comprise revenues of € 13,036k (2009: € 17,183k) from the sale of advertisements and advertising space, € 0k (2009: € 385k) from the operation of external Internet portals, € 417k (2009: € 0k) from telephony services, and € 15k (previous year: € 66k) from rebate payments of Internet shops for orders made by users via the www.PeterZahltAus.de portal. The net revenues from the sale of advertisements and advertising space of € 13,036k in the 2010 financial year include net revenues from barter deals in the amount of € 114k.

28 Aufwendungen nach Aufwandsarten

28 Expenses by nature of the expense

		2010	2009
Materialaufwand	Cost of goods sold	1.294	1.860
Personalaufwand	Staff costs	6.435	5.705
Weiterbildung	Continued education/training	27	26
Reisekosten, Kfz-Kosten	Travel and vehicle costs	308	283
Gebäude-/Infrastrukturaufwand	Building/infrastructure expenses	1.245	1.566
Werbeaufwendungen	Advertising expenses	5.247	503
IT-Kosten/Telefon	IT costs/telephone	166	119
Sonstige Kosten	Other costs	1.382	1.808
Abschreibungen auf Anlagevermögen	Depreciation on fixed assets	323	265
Abschreibungen auf kurzfristige Vermögenswerte	Depreciation and impairment on current assets	7	135
		16.434	12.270

29 Sonstige betriebliche Erträge

29 Other gains

		2010	2009
Lohnkostenzuschüsse	Wage cost subsidies	290	0
		290	0

Die Tochtergesellschaft 118000 Telefonvermittlung GmbH, Greifswald, betreibt seit Ende 2009 in Greifswald ein neu eröffnetes Call Center. Das Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern gewährt für die Schaffung dieser neuen Arbeitsplätze Lohnkostenzuschüsse. Diese werden analog zur Erfassung des Personalaufwands als Ertrag gebucht. Die geförderten Arbeitsplätze sind bis zu fünf Jahre nach Zahlung des letzten Lohnkostenzuschusses nicht abbaubar, da ansonsten die vereinnahmten Lohnkostenzuschüsse zurückgezahlt werden müssen.

Our subsidiary, 118000 Telefonvermittlung GmbH, Greifswald, has been operating a call center that was newly established in Greifswald, Germany, at the close of 2009. The Landesförderinstitut Mecklenburg-Western Pomerania provides wage cost subsidies for creating these new jobs. They were posted as income against the corresponding staff costs. The subsidized jobs may not be eliminated for a period of five years after payment of the last such subsidy; otherwise, all of these subsidies must be repaid.

30 Personalaufwand

30 Staff costs

		2010	2009
Löhne und Gehälter	Wages and salaries	5.379	4.954
Abfindungen	Termination payments	164	0
Sozialversicherungsabgaben	Social security contributions	722	510
Führungskräften und Mitarbeitern gewährte Aktienoptionen	Stock options granted to executives and staff	136	187
Sonstiges	Other	34	54
		6.435	5.705

31 Ertragsteueraufwand

31 Income tax expense

		2010	2009
Tatsächliche Steuern	Current taxes	-965	-1.380
Latente Steuern	Deferred taxes	0	0
		-965	-1.380

Die Steuer auf den Vorsteuergewinn des Konzerns weicht vom theoretischen Betrag, der sich bei Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Konzernsteuersatzes auf das Ergebnis vor Steuern ergibt, wie folgt ab:

The tax due on the Group's pre-tax profit deviates as follows from the theoretical amount obtained by applying the weighted average corporate income tax rate to the earnings before tax:

		2010	2009
Ergebnis vor Steuern	Pre-tax profit	-2.613	5.513
Steuer, die sich auf Basis der Steuersätze, die auf die Gewinne in Deutschland anzuwenden sind, ermittelt (theoretischer Ertragsteueraufwand):	Taxes determined on the basis of national, tax rates applicable to profits in Germany (theoretical tax expense):	862	-1.654
Nicht angesetzte Verlustvorträge und temporäre Differenzen	Unrecognised loss carryforwards and temporary differences	-1.370	-10
Nicht angesetzte Verlustvorträge	Unrecognised loss carryforwards	-350	585
Mitarbeiteraktienoptionsprogramme	Stock option plans	-45	-56
Nicht angesetzte latente Steuer auf konzernintern erworbene Software	Unrecognised deferred taxes on software acquired from within the Group	77	-203
Nicht abzehbare Aufwendungen	Non-deductible expenses	-19	-48
Steuerzahlungen für Vorjahre	Tax payments for previous years	-99	0
Sonstige	Other	-21	6
Tatsächlicher Steueraufwand laut Gesamtergebnisrechnung	Current tax expense according to the statement of comprehensive income	-965	-1.380
Durchschnittlicher Steuersatz	Average tax rate	+36,9%	-25,0%

Latente inländische Steuern wurden unter Berücksichtigung des im Geschäftsjahr 2010 gültigen durchschnittlichen Steuersatzes der Konzernmuttergesellschaft in Höhe von 33% bewertet; dabei wurden neben der Körperschaftsteuer in Höhe von 15% der Solidaritätszuschlag von 5,5% auf die Körperschaftsteuer und die Gewerbeertragsteuer mit dem für den Standort der Muttergesellschaft gültigen Hebesatz einbezogen. Tatsächliche Ertragsteuerzahlungen wurden in Höhe von T€ 2.413 (2009: T€ 367) geleistet.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2009 wurde aufgrund der Fehlerkorrektur (Note 4) angepasst. Der korrigierte Sachverhalt (Pensionsrückstellung) hatte keine Auswirkung auf die tatsächlichen Ertragsteuern des Geschäftsjahres 2009. Die oben dargestellte Überleitungsrechnung für das Geschäftsjahr 2009 ist angepasst.

32 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Ergebnis, das den Eigenkapitalgebern zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während des Geschäftsjahres gebildet wird. Ausgegebene - und zugleich ausübbar - Aktienoptionen sind im Geschäftsjahr 2009 für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie berücksichtigt, sofern deren Ausübungskurs unter dem durchschnittlichen Aktienkurs des Jahres 2009 (€ 4,11) liegt. Im Geschäftsjahr 2010 wurden aufgrund des negativen Konzernergebnisses keine ausübbar - Aktienoptionen berücksichtigt.

Deferred domestic taxes were measured at the average tax rate of 33% that was applicable to the Group's parent company in the 2010 financial year; this includes corporate income tax of 15%, the solidarity surcharge of 5.5% on the corporate income tax and the trade earnings tax with an average assessment rate applicable to the location of the parent company. The Group paid income taxes amounting €2,413k (2009: € 367k).

The net profit for the 2009 financial year was restated as part of the correction (note 4). The adjusted item (pension provision) did not have any effect on actual corporate income taxes for the 2009 financial year. The foregoing reconciliation statement for the 2009 financial year has been adjusted.

32 Earnings per share

Basic earnings per share were calculated by dividing the income available to equity providers by the average number of shares outstanding during the financial year. Stock options that were issued and could be exercised at the same time were taken into account in the 2009 financial year for determining the diluted earnings per share if the exercise price was less than the share price on average for 2009 (€ 4.11). No exercisable stock options were taken into account in the 2010 financial year given the Group's net loss.

		2010	2009
Ergebnis den EK-Gebern zurechenbar (T€)	Income available to equity providers (in k€)	-4.229	4.133
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (in Tausend)	Average number of shares outstanding (in thousands)	6.697	6.632
Ausgegebene, ausübbar Aktienoptionen (in Tausend)	Exercisable stock options issued (in thousands)	0	116
unverwässerte Ergebnis je Aktie (€ je Aktie)	Basic earnings per share (in € per share)	-0,63	0,62
Verwässertes Ergebnis je Aktie (€ je Aktie)	Diluted earnings per share (in € per share)	-0,63	0,61

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2009 wurde aufgrund der Fehlerkorrektur (Note 4) angepasst. Der korrigierte Sachverhalt (Pensionsrückstellung) ist in der oben dargestellten Ermittlung des Ergebnisses je Aktie für das Geschäftsjahr 2009 berücksichtigt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie erhöhte sich durch die Fehlerkorrektur von € 0,60 um € 0,02 auf € 0,62, das verwässerte Ergebnis je Aktie erhöhte sich von € 0,59 um ebenfalls € 0,02 auf € 0,61.

Das bedingte Kapital beläuft sich auf T€ 539 und steht zur Bedienung von Optionsrechten zur Verfügung, die potentiell verwässernd wirken können.

33 Eventualschulden

Es besteht eine Kreditlinie in Höhe von T€ 172, die zur Abdeckung einer Mietbürgschaft eingeräumt wurde. Aus Haftungsverhältnissen und Bürgschaften bestehen zum Bilanzstichtag Miet- und Abfindungsbürgschaften der UniCredit Bank AG (vormals: HypoVereinsbank AG) in Höhe von T€ 172 (Vorjahr: T€ 172).

34 Rechtsstreitigkeiten

Eine Beurteilung der anhängigen Rechtsstreitigkeiten hat ergeben, dass die 118000 AG oder eine ihrer Tochtergesellschaften derzeit nicht an anhängigen Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt sind, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben könnten. Für eventuelle Belastungen aus diesen Verfahren wurden Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auch auf die Angaben im Konzernlagebericht.

35 Leasing

Der Konzern hat Verpflichtungen als Leasingnehmer im Rahmen von Operating Leasing. Im Wesentlichen bestehen diese Verpflichtungen aus Mietverträgen für Büroräumlichkeiten und Kfz-Leasingverträgen. Im Geschäftsjahr 2010 wurden T€ 826 (2009: T€ 1.672) an Miet- und Leasingaufwendungen erfasst. Der Verbraucherpreisindex für Deutschland ist die Basis für die jährlichen Mietanpassungen. Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbarem Operating Leasing betragen:

The net profit for the 2009 financial year was restated as part of the correction (note 4). The foregoing determination of the earnings per share for the 2009 financial year takes the adjusted item (pension provision) into account. Given the correction, basic earnings per share rose from € 0.60 by € 0.02 to € 0.62, and diluted earnings per share rose from € 0.59 by € 0.02 to € 0.61.

The contingent capital available to serve option rights amounts to € 539k. It can be potentially dilutive.

33 Contingent liabilities

The company has one credit line of € 172k which was obtained for covering a security deposit. As of the end of the reporting period, guarantees provided by UniCredit Bank AG (formerly: HypoVereinsbank AG) of € 172k (previous year: € 172k) exist under contingent liabilities and guarantees.

34 Litigation

An assessment of pending litigation has shown that 118000 AG and its subsidiaries are currently not involved in proceedings pending before courts or arbitral tribunals that could have a material impact on the Group's net assets, financial position and profit or loss. Appropriate provisions have been recognised to cover any expenses resulting from these proceedings.

For further information in this context, we also refer to the disclosures in the Group management report.

35 Leasing

As a lessee, the Group has operating lease liabilities. Essentially, these liabilities relate to the lease for the company's premises and to vehicle leasing contracts. In the 2010 financial year, € 826k (2009: € 1,672k) in lease payments were recognised. Annual lease adjustments are calculated on the basis of the consumer price index. Future minimum lease payments from non-cancelable operating leases are:

		2010	2009
Bis zu 1 Jahr	Up to 1 year	786	770
Nach mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	More than 1 year and up to 5 years	1.960	2.645
Nach mehr als 5 Jahren	More than 5 years	162	0
		2.908	3.415

36 Verpflichtungen

Der Konzern hat Verpflichtungen gegenüber Dienstleistern und Lieferanten. Die zukünftigen Mindestzahlungen aus diesen Verträgen betragen:

36 Liabilities

The Group has liabilities to providers and suppliers. Future minimum payments under these contracts are:

		2010	2009
Bis zu 1 Jahr	Up to 1 year	765	643
Nach mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	More than 1 year and up to 5 years	0	333
Nach mehr als 5 Jahren	More than 5 years	0	0
		765	976

37 Mitarbeiter

Der Konzern beschäftigte 2010 durchschnittlich 106 Mitarbeiter (Vorjahr: 61). Der Anstieg ist hauptsächlich auf die Errichtung des Call Centers in Greifswald im Geschäftsjahr 2010 zurückzuführen. Die Aufteilung nach Funktionen stellt sich wie folgt dar:

37 Employees

The Group had 106 employees in 2010 on average (previous year: 61). The increase is primarily due to the establishment of the call center in Greifswald in the 2010 financial year. They are distributed as follows among the following responsibilities:

		2010	2009
Vertrieb und Marketing	Sales and marketing	15	16
Forschung, Entwicklung und Qualitätssicherung	Research, development and quality assurance	17	18
Services	Services	8	9
Call-Center	Call center	44	0
Verwaltung	Administration	16	13
Vorstand und Geschäftsführung	Management Board and management	6	5
		106	61

38 Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2010 wie folgt zusammen:

- Dr. Klaus Harisch, Vorsitzender
- Peter Wünsch (bis 31.12.2010)
- Christian Mooser (ab 01.07.2010)

38 Members of the Management Board and Supervisory Board

The company's Management Board was comprised as follows in the 2010 financial year:

- Dr. Klaus Harisch, Chairman
- Peter Wünsch (until 31 December 2010)
- Christian Mooser (from 01 July 2010)

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2010 (in T€):

	fix Fixed compensation	Aktioptionen Stock options	erfolgsbezogen Performance- related	gesamt Total
Dr. Klaus Harisch	367	12	0	379
Peter Wunsch	388	16	0	404
Christian Mooser	93	6	0	99
Summe	848	34	0	882

Im Vorjahr beliefen sich die Vorstandsbezüge auf insgesamt T€ 1.167 (davon T€ 350 erfolgsbezogen und T€ 64 aus Aktienoptionen).

Klaus Harisch und Peter Wunsch waren im Geschäftsjahr 2010 Mitglieder des Aufsichtsrats der PeterPays AG (jetzt: 118000 Innovations GmbH), Christian Mooser war Vorstand bzw. ist jetzt Geschäftsführer der 118000 Innovations GmbH.

Die folgenden Mitglieder gehörten dem Aufsichtsrat an:

- Günther Baierl, Vorsitzender, Unternehmer
- Dr. Winfried Klöpfer, Rechtsanwalt
- Georg Steiger, Rechtsanwalt

Die satzungsgemäße Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2010 beträgt T€ 80 (2009: T€ 176). Für das Geschäftsjahr 2010 fällt keine erfolgsbezogene Vergütung an (Vorjahr: T€ 96). Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2010 setzt sich wie folgt zusammen (in T€):

	fix Fixed compensation	erfolgsbezogen Performance- related	gesamt Total
Günther Baierl	40	0	40
Dr. Winfried Klöpfer	20	0	20
Georg Steiger	20	0	20
Summe	80	0	80

The compensation of Management Board members in financial year 2010 (in €k):

The compensation in the previous year totaled € 1,167k (thereof € 350k performance-related and € 64k stock options).

Klaus Harisch and Peter Wunsch were members of the Supervisory Board of PeterPays AG (now: 118000 Innovations GmbH) in the 2010 financial year, while Christian Mooser was a member of the Management Board of 118000 Innovations GmbH and now serves as its managing director.

The Supervisory Board had the following members:

- Günther Baierl, Chairman, entrepreneur
- Dr. Winfried Klöpfer, attorney
- Georg Steiger, attorney

The compensation of the members of the Supervisory Board under the articles of association for the 2010 financial year is € 80k (2009: € 176k). No performance-related compensation was payable for the 2010 financial year (previous year: € 96k). The compensation of the Supervisory Board members for the 2010 financial year is as follows (in €k):

Aktien und Optionen der Organmitglieder zum Bilanzstichtag:

Shares and options held by members of the Management or Supervisory Boards as of the end of the reporting period:

Name Name	Aktien Shares	Optionen Options	Wert der Optionen Value of options
Dr. Klaus Harisch	979.038	66.784	158.973
Peter Wünsch	800.000	50.166	100.800
Christian Mooser	3.000	20.850	36.954
Günther Baierl	356.550	0	0
Dr. Winfried Klöpfer	2.000	0	0
Georg Steiger	0	0	0

Die Aufsichtsratsmitglieder der 118000 AG waren außerdem noch Mitglieder in den folgenden Aufsichtsräten:

The members of the Supervisory Board of 118000 AG also sat on the supervisory boards of the following companies:

Günther Baierl:
PeterPays AG (bis 26.09.2010), München

Günther Baierl:
PeterPays AG (until 26 September 2010), Munich

Dr. Winfried Klöpfer:
Keine

Dr. Winfried Klöpfer:
None

Georg Steiger:
AMV Holding AG, Bottighofen
Advanced Equity Financing AG, Zug
Aureus Management AG, Zug
Blumont AG, Zug
Cortona Management AG, Zug
EBET AG, Bottighofen
HTCLINIC AG, Zug
KTF Finance AG, Frauenfeld
Noble Investments SA, Zürich
Premium Cruise Line AG, Zürich
Stainless Holding AG, Bottighofen
Tiva Holding AG, Schwyz
Vabe AG, Schwyz

Georg Steiger:
AMV Holding AG, Bottighofen
Advanced Equity Financing AG, Zug
Aureus Management AG, Zug
Blumont AG, Zug
Cortona Management AG, Zug
EBET AG, Bottighofen
HTCLINIC AG, Zug
KTF Finance AG, Frauenfeld
Noble Investments SA, Zurich, Switzerland
Premium Cruise Line AG, Zurich, Switzerland
Stainless Holding AG, Bottighofen
Tiva Holding AG, Schwyz
Vabe AG, Schwyz

39 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

39 Transactions with related parties

An ein Vorstandsmitglied der 118000 AG wurde ein Darlehen in Höhe von T€ 380 mit einer Verzinsung von 6% ausgereicht. Das Darlehen wurde im Januar 2010 inklusive Zinsen zurückgeführt.

A loan of € 380k subject to interest of 6% p.a. was extended to a member of the Management Board of 118000 AG. The loan was repaid in January 2010, including interest.

Der Aufsichtsratsvorsitzende der 118000 AG war zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der konsolidierten Tochtergesellschaft PeterPays AG (jetzt 118000 Innovations GmbH) und

The Chairman of 118000 AG's Supervisory Board also served as Chairman of the Supervisory Board of the company's consolidated subsidiary, PeterPays AG (now: 118000 Innovations GmbH),

erhält für diese Tätigkeit bis zum Zeitpunkt der Umwandlung der Aktiengesellschaft in eine GmbH eine Vergütung in Höhe von T€ 22.

Bezüglich der zugunsten des Aufsichtsratsvorsitzenden gewährten Pensionszusage wird auf Anmerkung 23 verwiesen.

Es bestehen zwischen der 118000 AG und ihren konsolidierten Tochtergesellschaften verschiedene Vertragsbeziehungen, z.B. Verwaltungsumlagen.

40 Honorare des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr sind als Aufwand erfasste Honorare in Höhe von T€ 103 angefallen, welche sich wie folgt zusammensetzen:

Abschlussprüfungsleistungen	Auditing services	T€/k€ 77
Andere Bestätigungsleistungen	Other confirmation services	T€/k€ 26
Steuerberatungsleistungen	Tax consultancy services	T€/k€ 0
Sonstige Leistungen	Other services	T€/k€ 0

41 Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Internet (<http://www.118000.com>) die Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Bestimmungen des Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG hinterlegt.

and was paid compensation of € 22k for this activity until the stock corporation was converted into a German limited liability company (GmbH).

Please see note 23 with regard to the pension commitment granted to the Chairman of the Supervisory Board.

118000 AG and its consolidated subsidiaries have entered into a variety of contracts, e.g. allocations of administrative costs.

40 Auditor's fees

In the financial year just ended, fees of € 103k were incurred and recognised as expenses; they comprise the following:

41 Corporate governance

The Management Board and the Supervisory Board have posted the Declaration of Compliance with the provisions of the Corporate Governance Code under § 161 German Stock Corporation Act on the Internet (<http://www.118000.com>).

